



Nachhaltigkeitsbericht 2022

BESCHREIBUNG DES PROZESSES DER ERSTELLUNG DER GEMEINWOHL-BILANZ

Als Grundlage für den Gemeinwohl-Bericht von elobau haben wir den GWÖ-Berichtstandard 5.0 herangezogen. Der Bericht wurde im Rahmen eines abteilungsübergreifenden Projekts gemeinschaftlich verfasst und erarbeitet. Das Projekt hat schätzungsweise 300 Personen-Arbeitsstunden in Anspruch genommen und es waren folgende Personen involviert:

Projektkoordination: Patrick Löw, Pascal Schwarz

A – Lieferanten: Sina Deschler, Horst Huber, Karin Weinbuch

B – Eigentümer & Finanzpartner: Bettina Wägele, Dieter Ohmeier

C – Mitarbeitende: Norbert Christlbauer, Jan Bühlmaier, Volker Hartmann

D – Kunden & Mitunternehmen: Patrick Zwiesler, Simon Brack, Eduard Zang

E – Gesellschaftliches Umfeld: Patrick Löw, Pascal Schwarz, Nathalie Martin, Peter Aulmann

INHALT

04

Einleitende
Gedanken

14

A – Lieferanten



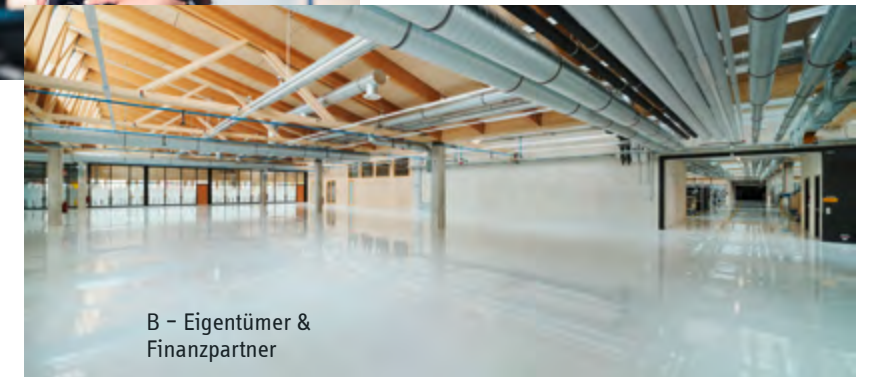
48

C – Mitarbeitende



38

B – Eigentümer &
Finanzpartner



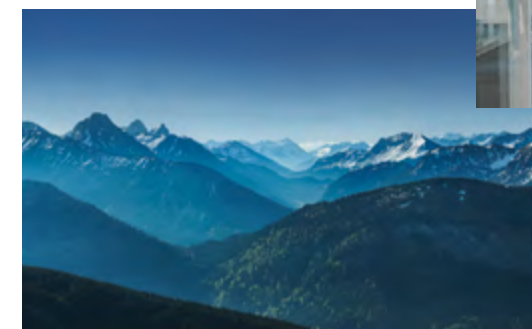
76

D – Kunden &
Mitunternehmen



90

E – Gesellschaftliches Umfeld



Ausblick & Zielsetzung
Seite 106

Anhang
Seite 108

Index zu Inhalten gemäß GRI
Seite 114



EINLEITENDE GEDANKEN

Was bedeutet Nachhaltigkeit für uns?

Nachhaltigkeit – ein Thema, das täglich wichtiger und auch präsenter wird. elobau verfolgt bereits seit 2009 eine langfristige Nachhaltigkeitsstrategie, die stets darauf achtet, dem ökonomischen, ökologischen und sozialen Kreislauf möglichst nur so viel für das unternehmerische Handeln zu entziehen, wie man ihm an anderer Stelle wieder zuführt. Wir stehen für eine ganzheitliche Nachhaltigkeit und verfolgen die Vision einer Kreislaufwirtschaft, denn nur so können Natur und Ressourcen geschützt werden und somit auch die Zukunft unserer Kinder. Der Weg in die Nachhaltigkeit ist ein andauernder und nie stillstehender Prozess. So verfolgen auch wir immer mehr neue Ziele und Visionen.

Mehr Transparenz in der Wertschöpfungskette zu schaffen, ist eines unserer nächsten großen Ziele. Transparenz ist die Grundlage für das zielgerichtete Handeln. Neben dem Ausbau einer partnerschaftlicheren und nachhaltigeren Gestaltung der Lieferantenzusammenarbeit möchten wir zusätzlich eine Lieferantenplattform einrichten. Mit deren Hilfe sollen nachhaltigkeitsrelevante Informationen von Lieferanten und Lieferantinnen anhand definierter Fragebögen ermittelt und im Rahmen von Compliance-Anforderungen nachgehalten werden. Nachhaltigkeit soll außerdem bereits im Produktdesign eine wichtige Rolle spielen. Verfügbare Ressourcen intelligent einzusetzen und somit Nachhaltigkeit schon im Kern des Produktes zu implementieren, ist ein großer und essenzieller Schritt für unsere Vision. Im vergangenen Jahr arbeiteten wir bereits an einem nachhaltigeren Produktentstehungsprozess und dessen Anwendung in einigen neuen Produkten. So wollen wir künftig z. B. den Einsatz von recycelten und rezyklierten Kunststoffen ausbauen und in dieser Hinsicht weitere Überlegungen mit Fokus auf Kreislaufwirtschaft anstellen. Ein weiterer großer Meilenstein, auf den wir stolz zurückblicken, war die Gründung unserer Tochtergesellschaft elocompanion. elocompanion dient als Multiplikator für den Bereich Nachhaltigkeit. Andere Unternehmen können von unserer langjährigen Erfahrung profitieren und erhalten durch elocompanion Unterstützung auf dem Weg in eine ganzheitliche, unternehmerische Nachhaltigkeit. Dabei sehen wir uns als Begleiter mit dem Ziel, die Selbständigkeit unserer Kunden im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu stärken.

Unser Mission Statement fasst unser unternehmerisches Anliegen zusammen: „Wir gestalten Nachhaltigkeit und Technologie mit unseren mechatronischen Kernkomponenten und Systemlösungen für einen gesamtheitlichen Wandel zur Kreislaufwirtschaft“. Unser Anspruch ist es, unseren Kunden und Stakeholdern eine Value Proposition zu bieten, die auf allen Ebenen nachhaltig ist: ökologisch, ökonomisch und sozial. Sie soll so unseren Kunden die Möglichkeit geben, eine entsprechende Value Proposition für ihre Kunden zu gestalten. Daher ist es uns so wichtig, die Nachhaltigkeit an unsere Kundenschnittstelle zu bringen und die Bedürfnisse unserer Kunden hinsichtlich einer nachhaltigen Produktgestaltung genau zu verstehen. Wir wollen unseren Kunden aber auch die Impulse aus unseren Entwicklungen und Erfahrungen nahebringen, um „Win-Win“-Situationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und für die Gesellschaft und Umwelt zu schaffen.

J. Ittner RL

Dr. Thilo Ittner

Rüdiger Köhler

DIE SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDGS)

Wir als elobau bekennen uns klar zu den von der UN-Vollversammlung verabschiedeten 17 Nachhaltigkeitszielen und unserer aktiven Mitwirkung zur Erreichung der SDGs. Der Grundgedanke, als Unternehmen zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen, steckt schon seit 2009 im Unternehmen, diesen Spirit möchten wir nun mit den SDGs fortführen. Wir als elobau sind uns bewusst, dass wir direkt oder indirekt auf alle 17 Ziele einen Einfluss haben. Um der Wesentlichkeit gerecht zu werden, setzen wir den Fokus zunächst auf die folgenden vier SDGs.



Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

Gemeinsam mit der elobau Stiftung wollen wir das Bewusstsein der Gesellschaft und der Unternehmen für die Themen Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Integration und Bildung weiter vorantreiben. Mit der elobau academy generieren wir unternehmensinterne Fachkräfte und schaffen Rahmenbedingungen für individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten der Mitarbeitenden, die ermöglichen, dass sich die Mitarbeitenden zu „Unternehmern im Unternehmen“ entwickeln.



Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

Wir wollen innovative und mehrfach adaptive Lösungen schaffen, um Potentiale in der Industrie aufzudecken und die Infrastruktur weiterzuentwickeln. Deswegen entwickeln und forschen wir gemeinsam mit verschiedenen Universitäten an neuen adaptiven und universell einsetzbaren Bediensystemen. Zudem wollen wir eine eigene Infrastruktur für bezahlbare und saubere Energie mittels Investitionen in erneuerbare Energien schaffen.



Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Unsere Erde ist unsere Lebensgrundlage. Deshalb führt aus unserer Sicht kein Weg an einer Kreislaufwirtschaft am Vorbild der Natur vorbei. Für den notwendigen Wandel möchten wir Wegbereiter in unseren Branchen sein. Deshalb versuchen wir durch Forschung und Entwicklung von nachhaltigen, langlebigen und wiederverwendbaren Produkten einen entscheidenden Einfluss auf den Konsum und die Produktion zu nehmen. Als Vision haben wir hier das Prinzip von Cradle-to-Cradle vor Augen, mit der Voraussetzung von CO₂ – neutralem Re- bzw. Upcycling.



Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Die in unserem direkten Verantwortungsbereich liegenden Emissionen nach Scope 1+2 konnten wir bereits auf ein Minimum reduzieren, dennoch möchten wir hier nicht nur bilanziell, sondern auch reell eine Energieautarkiequote von 100 % erreichen. Da der wesentliche Teil im indirekten Verantwortungsbereich der Scope 3 Emissionen liegt, streben wir für die Zukunft eine Einsparung der Treibhausgas-Emissionen in diesem Bereich an. Wie hoffen auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit unseren Mitverursachern. Um uns allen eine Hürde zu nehmen, kompensieren wir bereits seit 2010 alle Emissionen, die wir noch nicht reduzieren konnten, nach dem Gold Standard.

NACHHALTIGKEIT BEI ELOBAU

-2.700 TONNEN
pro Jahr

weniger CO₂-Emissionen

-34 % seit 2009 (Scope 1-3)

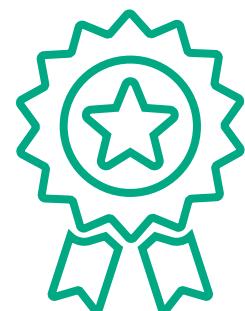
*Durch Ökostrom, Biogas, alternative Fahrzeugantriebe, Fahrradleasing

70 SOZIALE
ENGAGEMENTS
der elobau Stiftung

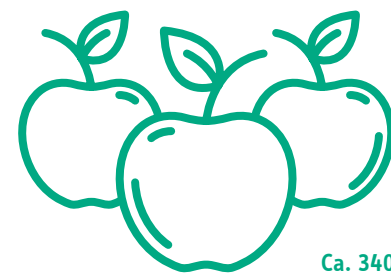


*Preisspanne: 500 bis 500.000 €

GreatPlaceToWork



2009
Start der Initiative
„elobau goes green“



Ca. 340.000 Äpfel

68.000 KG
BIOÄPFEL FÜR
MITARBEITER

80 % Energiequote

*Ohne Fuhrpark. Ökostrom und Gas aus Schlachtabfällen



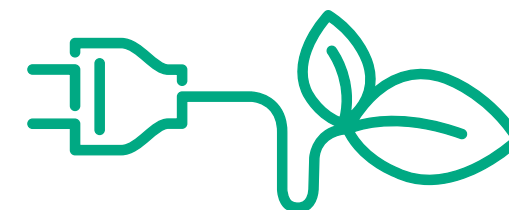
79.000 BIO-MENÜS

*Verzehnte Essen im „Esszimmer“ 2018 – 2021

2010 SEIT
ZERO-CO₂
klimaneutrale
Produktion

100 % Ökostrom

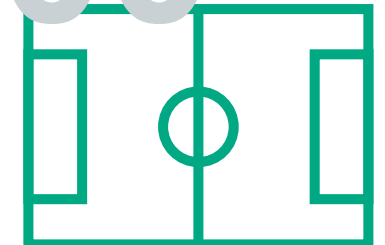
49.000 MWH
erzeugter Strom



**10 Jahre –
1.600 Haushalte**

*Entspricht dem Stromverbrauch von ca. 1.600 Haushalten in 10 Jahren

9.000 TONNEN
CO₂ kompensiert



1.100 Fußballfelder Regenwald in Costa Rica

*Unsere Kompensation von 9.000 t CO₂ entspricht einer jährlichen CO₂-
Speicherleistung von ca. 800 Hektar Wiederaufforstung in den Tropen.

1,7 MIO. KM
Grün gefahrene
Kilometer seit 2016



*Zu Fuß, per Fahrrad, ÖPNV oder als Beifahrer

99.000 kWh
Ladestrom für Hybrid/E-Autos

KURZPRÄSENTATION DER ELOBAU-ENSIAN GROUP

Die international agierende ensian group mit Hauptsitz in Leutkirch ist in 38 Ländern vertreten und beschäftigt weltweit rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Da die Firmenidentität jedoch über die Marke elobau definiert wird, verwenden wir den Firmennamen elobau als Synonym für die ensian group. elobau zählt zu den führenden Anbietern von berührungsloser Sensortechnik und beliefert weltweit renommierte Unternehmen mit Systemen und Komponenten für Nutzfahrzeuge, Maschinensicherheit und Füllstandsmessung. Unsere Qualitätsprodukte werden klimaneutral mit sehr hoher Fertigungstiefe im Allgäu gefertigt. Das gesamte Handeln von elobau ist darauf ausgerichtet, langfristig ein verlässlicher Partner zu sein. Das gilt für unsere Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso wie für unsere ökologische und soziale Umwelt. Von der Art, wie wir unsere Produkte entwickeln und produzieren, bis hin zu unserer Auffassung von der ganzheitlichen Verantwortung eines Unternehmens: Unsere Kund*innen erwerben Zukunftssicherheit und einen Partner für „Problemlösungen“ frei Haus mit.



BEDIENELEMENTE



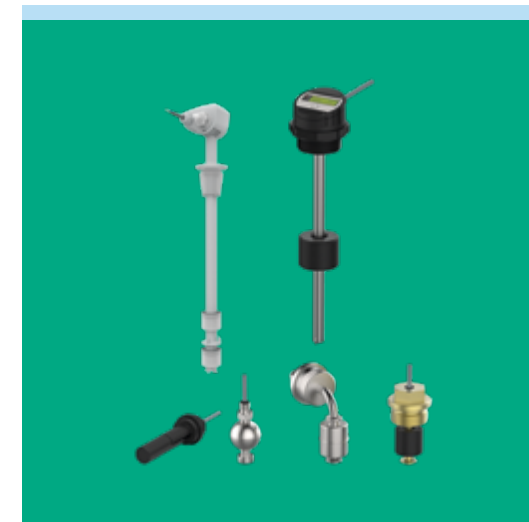
- › Multiaxiale Joysticks
- › Multifunktionsgriffe
- › Einachsige Joysticks
- › Lenkstockschalter

SENSORIK



- › Ultraschallsensoren
- › Positionserfassung
- › Winkelsensoren
- › Neigungssensoren

FÜLLSTANDSMESSUNG



- › Tankentnahmeeinheiten
- › Ultraschallsensoren
- › Miniatur Schwimmerschalter
- › Füllstandssensoren

MASCHINENSICHERHEIT



- › Not-Halt-Taster
- › Sicherheitszuhaltungen
- › Konfigurierbare Sicherheitssysteme
- › Magnetische Sichtsensoren

DIE GEMEINWOHL-ÖKONOMIE

Die Gemeinwohl-Ökonomie ist ein Modell der Organisationsentwicklung und Bewertung unternehmerischer Tätigkeit. Sie beschreibt inhaltlich 20 Gemeinwohl-Themen und gibt Anleitung zur Bewertung nach Gemeinwohl-Maßstäben. Wir sind ein sinnstiftendes Unternehmen und sehen in der Gemeinwohl-Ökonomie ein geeignetes Mittel um unseren Beitrag quantifizieren zu können. Wir sind der Überzeugung, dass eine intakte Ökologie und eine sozial ausgewogene Gesellschaft die Grundlage für einen langfristigen wirtschaftlichen Erfolg sind. Wir stehen hinter der Forderung der Gemeinwohl-Ökonomie, dass Geld und Märkte den Menschen dienen sollen und nicht umgekehrt. Wir erstellen unseren Nachhaltigkeitsbericht nach den strengen Kriterien der Gemeinwohl-Ökonomie 5.0.

Unser Ansprechpartner im Bereich der Gemeinwohl-Ökonomie ist Patrick Löw, Nachhaltigkeitsmanager bei elobau. Er steht für relevante Fragen gern zur Verfügung und ist erreichbar unter p.loew@elobau.de.

Bewertungsverfahren

Die Bewertung erfolgt durch Einordnung in Bewertungsstufen von 0 bis 10 Punkten (Basislinie, Erste Schritte, Fortgeschritten, Erfahren und Vorbildlich). Die Bewertungsstufen bauen aufeinander auf, d. h. eine Einstufung in die Kategorie „Erfahren“ kann z. B. erst dann erfolgen, wenn alle Kriterien der Stufe „Fortgeschritten“ erfüllt sind. Es können maximal 1.000 Gemeinwohl-Punkte erreicht werden. Das Minimum liegt bei -3.600 Punkten, wobei 0 Punkte dem Branchendurchschnitt entsprechen. Bei gemeinwohlschädigenden Praktiken werden Minuspunkte vergeben. Die Gemeinwohlökonomie-Bilanzierung ist ein zweistufiger Prozess. Der Berichtsteller nimmt zunächst eine Selbsteinschätzung vor, anschließend folgt eine Fremdeinschätzung durch einen externen Auditor.



TESTAT: AUDIT

VOLLBILANZ 2020-2021



WERTE	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPEN				
A: LIEFERANTEN	A1: Menschenwürde in der Zulieferkette 70 %	A2: Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette 60 %	A3: Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette 70 %	A4: Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette 40 %
B: EIGENTÜMER & FINANZPARTNER	B1: Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln 100 %	B2: Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln 90 %	B3: Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung 80 %	B4: Eigentum und Mitentscheidung 70 %
C: MITARBEITENDE	C1: Menschenwürde am Arbeitsplatz 50 %	C2: Ausgestaltung der Arbeitsverträge 30 %	C3: Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden 40 %	C4: Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz 40 %
D: KUNDEN & MITUNTERNEHMEN	D1: Ethische Kund*innenbeziehungen 70 %	D2: Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen 50 %	D3: Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen 60 %	D4: Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz 40 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1: Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen 70 %	E2: Beitrag zum Gemeinwesen 60 %	E3: Reduktion ökologischer Auswirkungen 70 %	E4: Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung 50 %
BILANZSUMME				610

Auditoren: Michael Pelzl und Roland Wiedemeyer

Bewertungsstufen der Gemeinwohl-Ökonomie

Bewertungsstufen	Skalenbereich
Vorbildlich	7 – 10 Punkte
Erfahren	4 – 6 Punkte
Fortgeschritten	2 – 3 Punkte
Erste Schritte	1 Punkt
Basislinie	0 Punkte
Negativ-Aspekte	-200 – 0 Punkte

KAPITEL

Lieferanten

„Unser auf langfristige Partnerschaft und Nachhaltigkeit ausgerichtetes Lieferantenmanagement verhilft uns zu mehr Resilienz gegenüber einem zunehmend dynamischen Marktgeschehen.“

- A1 Menschenwürde in der Zulieferkette Seite 16
- A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette Seite 28
- A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette Seite 31
- A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette Seite 34

A1:

Menschenwürde in der Zulieferkette

A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette

In einer Erstbefragung befragen wir alle Lieferanten, die Produktionsmaterial liefern, sowie Dienstleister und Investitionsgüter-Lieferanten ab einem bestimmten Jahresumsatz zu wichtigen ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen. Dabei lassen wir uns auch die Einhaltung des Mindestlohngesetzes bestätigen. Die Lieferantenstammdaten aus den Kriterien der Erstbefragung sowie weitere Erfahrungswerte zu Qualität, Termintreue, Nähe zum Lieferantenstandort, Softskills usw. sind die Basis für die Auswahl unserer Lieferanten.

Bei Lieferanten, die hier keine Mindeststandards erfüllen, wird in der Regel von einer Kooperation abgesehen, sofern keine Verbesserungsmaßnahmen seitens der Lieferanten eingeleitet werden. Die Gültigkeit von Nachhaltigkeits-Zertifikaten wird zum Ablaufdatum überwacht, im Bedarfsfall angemahnt und Änderungen werden regelmäßig in unser System eingearbeitet.

Geografischer Risiko-Ansatz

Unsere hohe Produkt- und Lieferantenkomplexität (rund 9.000 aktive Einkaufsartikel und 1.400 Lieferanten), sowie nicht vorhandene Produktlabels in langen Wertschöpfungsketten in unseren Zulieferbranche sprechen für eine grundsätzliche geografische Orientierung unseres Lieferantenmanagements. Wir bevorzugen regionale und europäische Lieferanten.

34 LIEFERANTEN

sind „Preferred Supplier“ bei elobau.

GRI-Standards zu A1.1

202-1, 204-1, 205-1, 302-2, 308-1, 406-1, 408-1, 409-1, 414-1, 414-2



HOHE PRODUKT- UND LIEFERKOMPLEXITÄT

9.000

aktive Einkaufsartikel

1.400

aktive Lieferanten

Dafür sprechen einerseits eine im weltweiten Maßstab anspruchsvolle Umwelt- und Sozialgesetzgebung innerhalb der EU (vgl. beispielsweise REACH, RoHS, CSR-Richtlinie) und andererseits etablierte Rankings und internationale Bewertungen von Nachhaltigkeitsstandards. In bestimmten risikoaffinen Bereichen achten wir besonders auf Umwelt- und Sozialzertifizierungen, die wir im Rahmen unserer Lieferantenbewertung abfragen (vgl. A3 Umweltauswirkungen in der Lieferkette).

Preferred Supplier

Preferred Supplier sind für uns strategische Lieferanten, mit denen wir in einer langfristigen, engen Partnerschaft zusammenarbeiten und die Wertschöpfungsketten stetig optimieren. Diese Lieferanten werden von uns vor Ort auditiert, per Punktesystem bewertet und im beiderseitigen Einvernehmen entsprechend verbessert und weiterentwickelt.

Verlängerte Werkbänke

Mit verlängerten Werkbänken stehen wir in engem Austausch und das verwendete Material wird durch uns bereitgestellt. Alle Lieferanten befinden sich in Deutschland und Europa. Wir führen hier ebenso Erstbefragungen und regelmäßige Vor-Ort-Audits durch, wobei die Auswahlkriterien jenen der Lieferantenauswahl entsprechen.

Eingekaufte Waren und Dienstleistungen

Der Materialaufwand macht den größten Teil unseres Einkaufsvolumens aus und hierin ist in unseren Augen auch das größte Risiko verortet. In den Abschnitten A1 bis A4 wird hauptsächlich dieser Teil beachtet.

Prozentualer Anteil Einkaufsartikel

Einkaufsgruppen	2018	2019	2020	2021
Materialaufwand	68,73 %	64,18 %	67,83 %	68,41 %
Investitionen	9,64 %	16,35 %	12,01 %	13,50 %
Miete/Pacht	2,82 %	2,71 %	3,03 %	1,92 %
Vertrieb	3,79 %	2,20 %	1,46 %	0,95 %
Marketing	1,60 %	1,68 %	1,27 %	1,08 %
Softwarewartung	2,26 %	2,08 %	3,01 %	2,98 %
Kosten der Warenabgabe	1,84 %	1,54 %	1,56 %	1,77 %
Instandhaltung Maschinen/BGA	1,40 %	1,64 %	1,44 %	1,75 %
Vers./Beiträge/Abgaben/Spenden	1,59 %	1,25 %	0,90 %	0,76 %
Raum/Gebäude	1,28 %	1,28 %	1,36 %	1,74 %
Beratung/Consulting	1,54 %	1,48 %	1,86 %	2,10 %
Energie/Entsorgung	1,06 %	1,15 %	1,39 %	1,01 %
sonstige Kosten	1,14 %	0,94 %	1,65 %	1,08 %
Büro	0,50 %	0,55 %	0,44 %	0,31 %
Fuhrpark	0,59 %	0,57 %	0,49 %	0,36 %
Zertifizierung	0,22 %	0,39 %	0,31 %	0,29 %

Warengruppen

Wir beziehen Waren und Dienstleistungen aus verschiedenen Bereichen, darunter ca. 44 Warengruppen, Maschinen, Anlagen, sowie Dienstleistung nach Bedarf.

Ermittlung sozialer Risiken

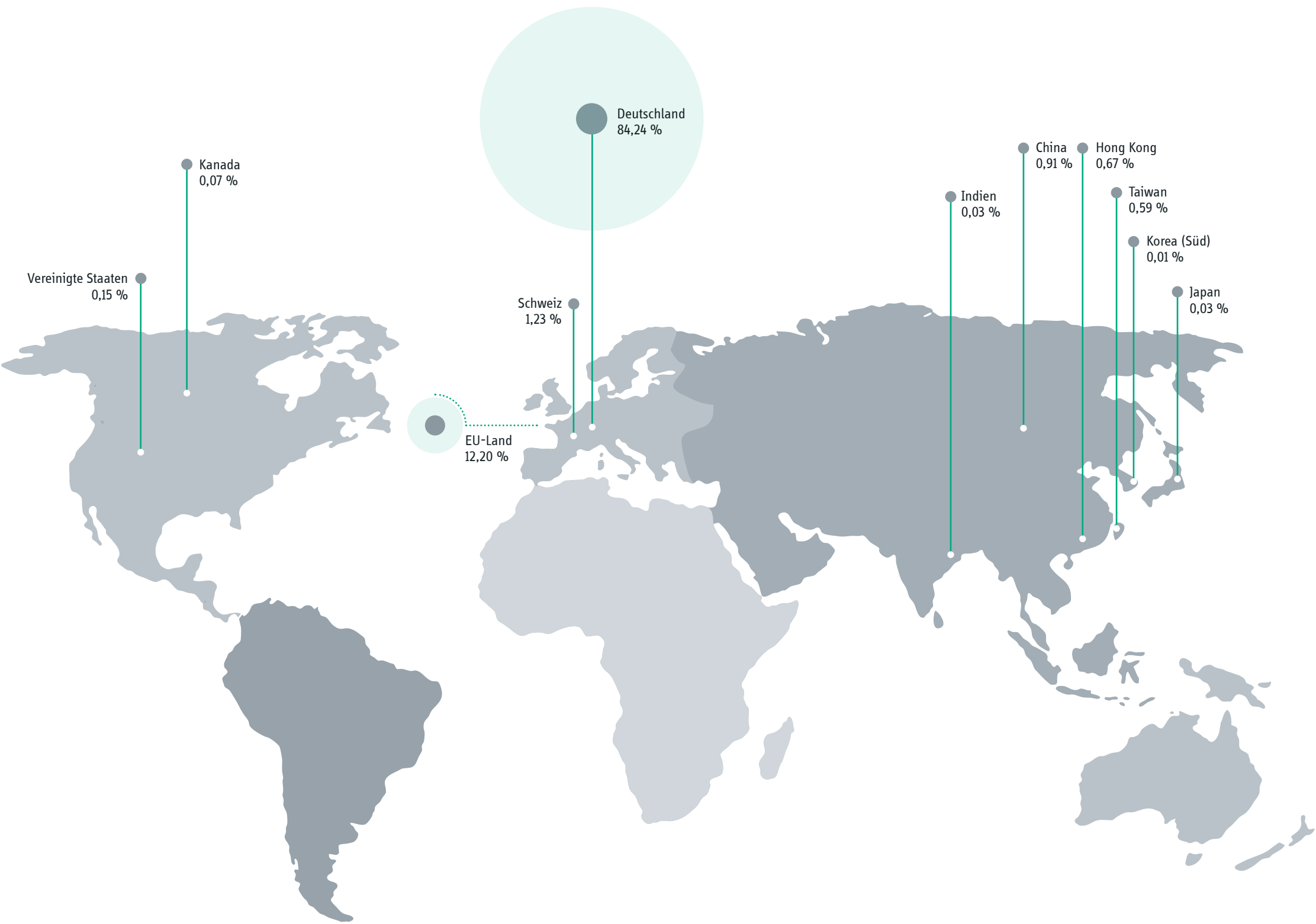
Soziale Risiken werden bei uns durch die Erstbefragung mit Einstufung, das Lieferantenherkunftsland, das Artikelursprungsland sowie über Audits evaluiert. Wir beziehen durchschnittlich 84 % unserer zugekauften Produkte/Dienstleistungen von Firmen aus Deutschland und circa 12 % der Produkte/Dienstleistungen aus der Europäischen Union.

96 %
DER ZUKAUFTEILE
beziehen wir aus der EU.



EINKAUFSUMSÄTZE nach Lieferantenstandort 2020/2021

Der Umfang des Länderrisiko-Indikators umfasst zwölf weltweit anerkannte Indizes, welche die Gebiete Menschenrechte, Freiheit, Gleichheit, Arbeitsrechte, Menschliche Entwicklung, Korruption und Umweltthemen umfassen. Über 90 % unserer Lieferanten stammen aus Ländern mit einem geringen Länderrisiko.



Top Einkaufsumsätze Länderrisiko nach Lieferantenstandort

Land	Anteil Einkaufsumsätze	VDMA Indikator
Deutschland	84,238 %	0,667
Belgien	2,724 %	0,639
Tschechische Republik	2,706 %	0,538
Italien	2,379 %	0,394
Schweiz	1,228 %	0,667
Rumänien	1,136 %	0,333
China	0,913 %	0,179

Zusammengefasstes Länderrisiko nach Lieferantenstandort anhand der aufgeführten Indizes

Farbskala zur Tabelle

0,500–1,000 niedrig	0,300–0,499 mittel	0,000–0,299 hoch
---------------------	--------------------	------------------

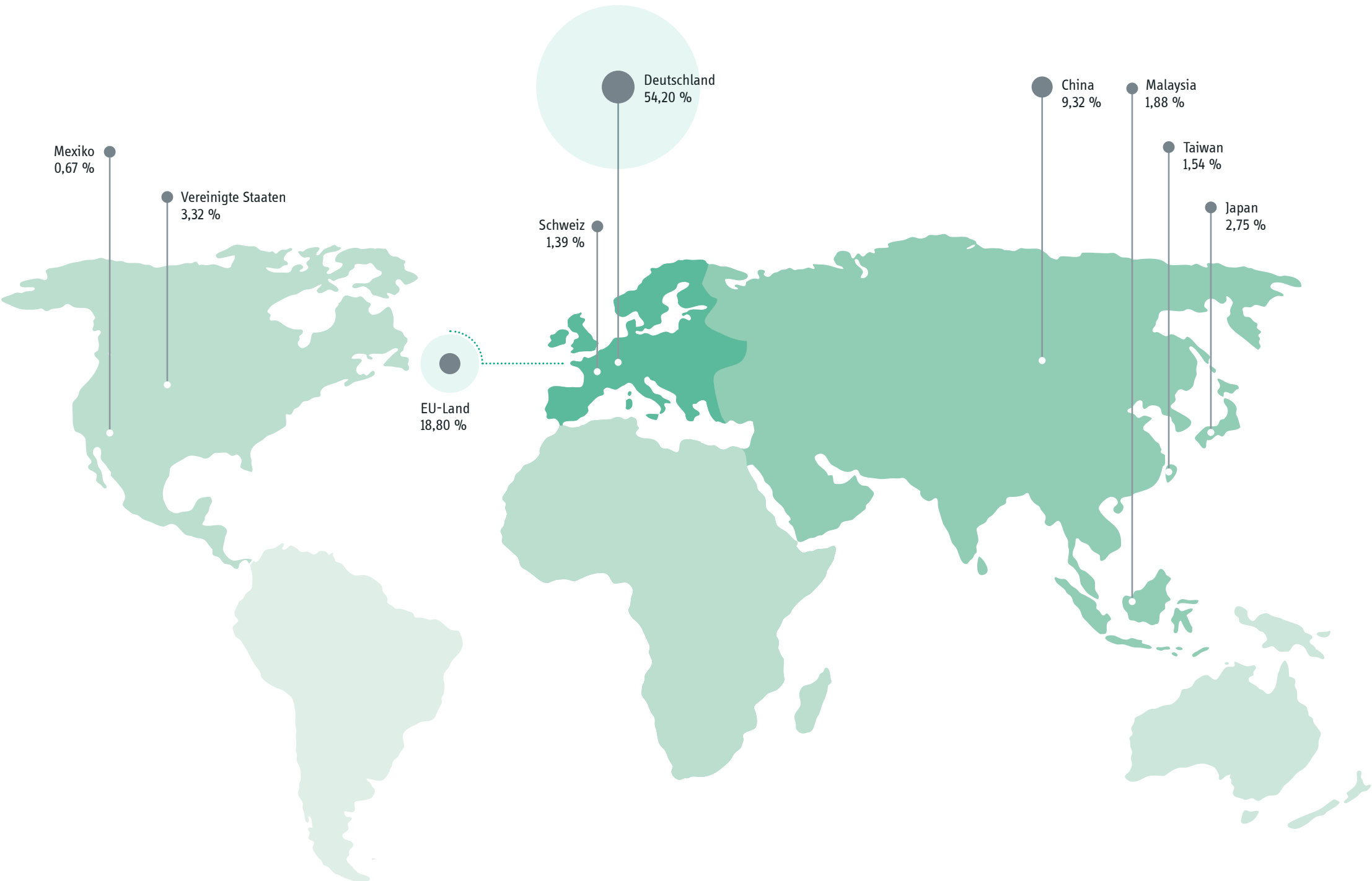
Indizes zur Ermittlung des Länderrisikos

- › Human Development Index
- › Corruption Perception Index
- › Worldwide Governance Indicators Voice and Accountability
- › Worldwide Governance Indicators Rule of Law
- › Worldwide Governance Indicators Control of Corruption
- › Index Economic Freedom
- › Environmental Performance Index
- › ITUC Global Labour Rights Index
- › Freedom in the World Score
- › World Economic Forum Global Gender Gap Report
- › BTI Status Index
- › Global Slavery Index

EINKAUFSUMSÄTZE nach Ursprungsland 2020/2021

Aufgrund der benötigten Mengen müssen wir bei bestimmten Warengruppen bei Händlern einkaufen. Um die tatsächliche Herkunft der Produkte noch besser zu beurteilen, werten wir das Artikelursprungsland für Stammartikel (vorwiegend Produktionsmaterialien) mit aus. Die Hersteller im Hintergrund sind oft große Global Player, die ihre Produktionsstandorte international platziert haben. Bei Nicht-EU-Ländern muss je nach Land und Hersteller von einem höheren Risiko ausgegangen werden.

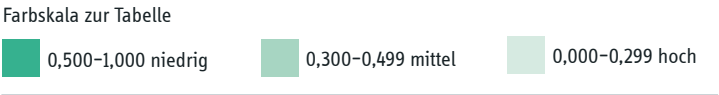
Verstöße gegen die Menschenwürde überprüfen wir soweit möglich vor Ort bei den Lieferantenaudits. Bei der Lieferanten- und Artikelauswahl versuchen wir in Form von Gesprächen, Prüfungen und ggf. Ausschlüssen bei unseren Zulieferern und deren Berührungsgruppen, auf das Thema Nachhaltigkeit einzuwirken.



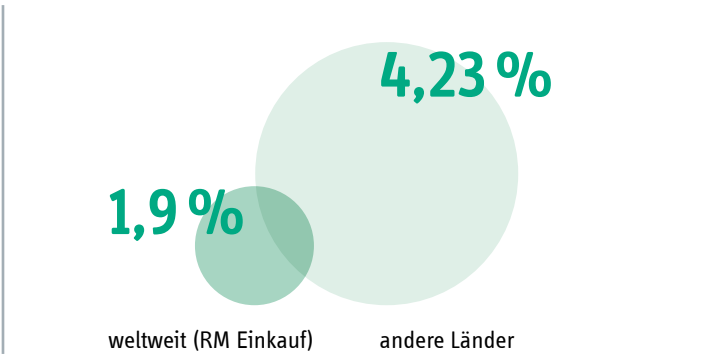
Einkaufsumsätze Länderrisiko nach Ursprungsland

Land	Anteil Einkaufsumsätze	VDMA Indikator
Deutschland	54,198 %	0,667
China	9,318 %	0,179
Tschechische Republik	5,653 %	0,538
Italien	3,615 %	0,394
Vereinigte Staaten	3,317 %	0,500
Belgien	3,108 %	0,639
Japan	2,749 %	0,611
Malaysia	1,878 %	0,308
Taiwan	1,537 %	0,606
Großbritannien	1,505 %	0,636
Schweiz	1,388 %	0,667
Österreich	0,862 %	0,636
Finnland	0,725 %	0,667
Slowenien	0,676 %	0,538
Mexiko	0,667 %	0,256
Ungarn	0,662 %	0,359
Frankreich	0,558 %	0,583
Philippinen	0,493 %	0,250
Polen	0,463 %	0,436
Russland	0,454 %	0,278 (Stand 2021)
Thailand	0,395 %	0,179
Indien	0,330 %	0,179
Rumänien	0,257 %	0,333
Bulgarien	0,210 %	0,385

Zusammengefasstes Länderrisiko nach Ursprungsland anhand der unter S. 21 aufgeführten Indizes



Einkaufsumsätze nach Ursprungsland



Betrachtung von Zertifikaten und Ethik-Standards

Wir bewerten das soziale und ökologische Engagement unsere Lieferanten nach verschiedenen Standards und Managementsystemen und versuchen diese Zahl kontinuierlich weiter voranzutreiben.



EINKAUFSUMSÄTZE NACH ZERTIFIKATEN / ETHIK-STANDARDS 2020/2021

Umwelt-Zertifikate
(z. B. ISO 14001) ab 15 Pkt.

37 %



Energie-Zertifikate
(z. B. ISO 50001) ab 15 Pkt.

16 %



Ethik-Standards/Zertifikate
(z. B. Code of Conduct) ab 35 Pkt.

14 %



Ziele zu A1.1

Über eine neu geplante Lieferantenplattform sollen künftig nachhaltigkeitsrelevante Informationen von Lieferanten anhand definierter Fragebögen ermittelt, bewertet und im Rahmen von Compliance-Anforderungen nachgehalten werden. Gleichzeitig kann diese durch ein KI-gestütztes Social Media Monitoring als eine Art Frühwarnsystem fungieren. Mit Bezug auf die unternehmerische Sorgfaltspflicht sollen die Erwartungen an unsere Lieferanten mittels unseres Verhaltenskodex stärker kommuniziert, geschult und ein Prozess zu dessen Anerkennung entwickelt werden.

A1.2 Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Nicht-EU-Länder, insbesondere China, Indien oder Thailand, weisen hier eine erhöhte Gefährdung auf. Wir sind bestrebt, unsere Produkte von Unternehmen zu beziehen, die unsere Werte in Bezug auf Menschenrechte, Ethik und Umweltverantwortung teilen.

GRI-Standards zu A1.2

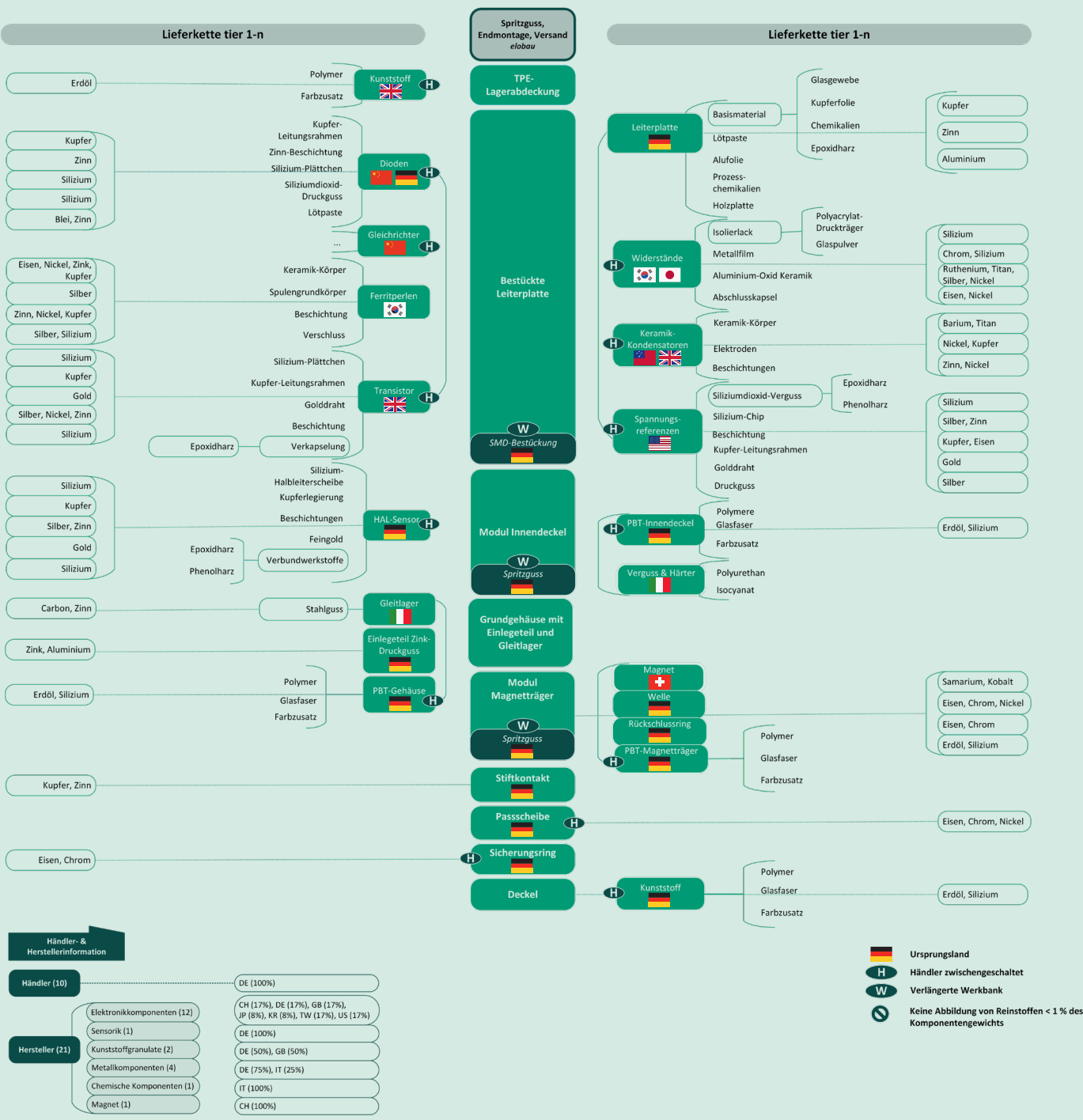
406-1, 408-1, 414-1

Unsere Kunden, die den Berichtspflichten nach Artikel 1502 des Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act (kurz: Dodd-Frank Act) nachkommen müssen, unterstützen wir in ihrer Sorgfaltspflicht durch die Sammlung und Bereitstellung von Informationen über die Herkunft der 3TG-Mineralien in unseren Lieferketten unter Verwendung der neuesten Version des Conflict Mineral Reporting Templates (CMRT). Die Rücklaufquote ist innerhalb des Berichtszeitraums über die letzten drei Abfragen konstant auf über 75 % angestiegen. Darüber hinaus unterstützen und orientieren wir uns an verbreiteten (inter-)nationalen Standards und Richtlinien für verantwortungsvolle Lieferketten von Mineralien wie z. B. die OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas.

Im Berichtszeitraum wurde ein Projekt durchgeführt, das die praktische Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch innerhalb der Lieferkette nach den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) untersucht hat. Hierfür wurden die Lieferkettenstrukturen eines geeigneten Pilotproduktes aus dem Bereich Sensorik über zwei Pfade analysiert. Über den ersten Pfad – von unten nach oben – wurden im Rahmen einer materialspezifischen Risikoanalyse die im Sensor enthaltenen Reinstoffe auf deren soziale und ökologische Nachhaltigkeit überprüft.

Im Ergebnis wurde die Lieferkette als „Map“ – vom Rohstoff bis zum fertigen Bauteil – dargestellt. Der zweite Pfad – von oben nach unten – konzentrierte sich auf den Kontakt in die Lieferkette, um vor dem Hintergrund des LkSG die soziale Nachhaltigkeit und speziell die menschenrechtlichen Sorgfaltsprozesse der Lieferanten zu erörtern. Hier zeigte sich, dass die mangelnde Transparenz in unseren Zulieferketten die zentrale Herausforderung für ein ethisches Beschaffungsmanagement darstellt.

Lieferketten-Map zum Winkelsensor



Ziele zu A1.2

Bis 2025 soll für künftige CMRT-Abfragen die Deklarationsquote sukzessive auf über 90 % erhöht werden. Auf Basis der im vergangenen Berichtszeitraum erstellen Lieferketten-„Map“ für eines unserer Sensorik-Produkte (Pfad 1) planen wir das Ausmaß unserer Auswirkungen auf Umwelt und Arbeitnehmerrechte entlang der Wertschöpfungskette monetär zu erheben. Hierfür soll ein Projekt initiiert werden, das jene externen Kosten nach der True Cost Accounting Methode identifiziert, um diese in unseren Produktkosten zu internalisieren.

Die Erkenntnisse aus Pfad 2 bilden den Startpunkt für die Umsetzung der Anforderungen aus dem Lieferketten-sorgfaltspflichtengesetz, von welchen elobau ab 2024 in vollem Umfang betroffen sein wird. Hierfür planen wir sowohl die Anpassung und Erweiterung unseres unternehmensweiten Risikomanagements (inklusive Risikoanalyse und Maßnahmen) als auch die Erarbeitung einer Menschenrechtsstrategie.

A2:

Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

A2.1 Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferanten

Zur Abschätzung des Verhältnisses des Anteils an der Wertschöpfung zwischen uns und unseren Lieferanten verwenden wir in diesem Bericht ausschließlich die Bruttowertschöpfung. Da wir aufgrund unserer technologischen Ausstattung unserer Produktion wie einem integriertem Werkzeugbau und einer eigenen Spritzgussabteilung einen sehr großen Anteil unserer Produkte selbst fertigen, ist davon auszugehen, dass wir eine verhältnismäßig hohe Fertigungstiefe im Vergleich zu Branchenvertreter*innen aufweisen. Ausgewählte Prozesse, welche wir aus Kapazitätsgründen aktuell nicht selbst durchführen, werden ausschließlich in Verbindung mit einem ausführlichen Audit und nur innerhalb der EU (siehe A1.1 „Verlängerte Werkbank“) an Zulieferer abgegeben.

Preisgestaltung und Lieferbedingungen

Zur Preisgestaltung orientieren wir uns an den entsprechenden Märkten. Bei den Lieferbedingungen streben wir „Frei Haus“ an. Zahlungen erfolgen in der Regel innerhalb von zehn, maximal 30 Tagen, was deutlich unter dem Branchendurchschnitt liegt. Unsere Lieferanten kennen aufgrund unserer langjährigen Zusammenarbeit die Konditionen und haben in der Regel ihre Preiskalkulation analog dazu ausgerichtet. Wir begegnen unseren Lieferanten bei Preisverhandlungen auf Augenhöhe.

	2017	2018	2019	2020	2021
Anteil Wertschöpfung in EUR Bruttowertschöpfung ¹ /EUR Umsatz	66,52 %	63,75 %	64,91 %	65,29 %	61,11 %

Zum Vergleich, die Wertschöpfungsquote deutscher Maschinenbau-Unternehmen lag laut Zahlen unseres Branchenverbands im Jahr 2021 bei 38,1 %².

Intensive und langfristige Geschäftsbeziehungen

Mit Preferred Suppliern intensivieren wir die Geschäftsbeziehung zusätzlich (siehe A1.1). Konkrete Beschwerden von Lieferanten zu Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen sind uns im Berichtszeitraum nicht bekannt. Die durchschnittliche Dauer der Geschäftsbeziehung mit unseren Lieferanten beträgt ca. 18 Jahre.

GRI-Standards zu A2.1

414-1

¹ Definition Bruttowertschöpfung: Umsatzerlöse Gesamt (operativ und Einnahmen Entwicklung)
 > Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe
 > Handelsware/Werkzeuge Spritzguss/Muster/Prototypen
 > Bezogene Leistungen (Fremdvergabe Produktion, Fremdvergabe Entwicklung)
 > Nebenkosten Einkauf (Eingangsfrachten, Zölle)

² Vergleichsgröße Bruttowertschöpfung
 Branchendurchschnitt: https://www.vdma.org/documents/34570/6128644/MaBiZ_2021.pdf/bf9c7f0f-f094-3b99-d43a-d3b30a6e47a5?t=1617961887626

18 JAHRE

beträgt die durchschnittliche Dauer der Geschäftsbeziehung mit Lieferanten.



Mit dem Projekt zur Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht (siehe A1.2) konnte ein besserer Eindruck über die direkten und indirekten Geschäftspartner*innen für die Produktparte Sensorik gewonnen werden. Es zeigt sich, dass unser Einfluss auf produzierende Lieferanten größer ist als auf Lieferanten, die lediglich als Händler agieren. Über Gespräche mit Herstellern für Magnete, Verguss, Elektronikkomponenten, Drehteile konnten mitunter Herausforderungen im fairen und solidarischen Umgang der Beteiligten identifiziert werden, darunter gesteigerte Kundenanforderungen im Bereich Umwelt und Soziales, Preisdruck, geringe Ressourcen (finanziell, personell), aufwändige Informationsbeschaffung und mangelnde Transparenz in der Lieferkette. Jene Herausforderungen wurden im Rahmen einer Nachhaltigkeitsschulung mit unseren Einkäufer*innen diskutiert.



Ziele zu A2.1

Ein Lieferantenleitfaden soll bestehenden und potenziellen Lieferanten den Weg zu einer vertrauensvollen, fairen, nachhaltigen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit elobau erleichtern. Darin sollen neuen Lieferanten vor Beginn der Geschäftsbeziehungen transparent unsere Erwartungen an die Geschäftsbeziehung dargelegt werden. Dabei bieten wir als elobau erste Unterstützungsmöglichkeiten bei der Entwicklung zu einer nachhaltigen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit an. Tiefergreifende Schulungen und Beratungen werden durch die Tochter elocompanion mit den Unternehmen umgesetzt.

A2.2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette

Das Thema „fairer und solidarischer Umgang in der Zulieferkette“ fließt in unseren geografisch geprägten Risikoansatz (siehe A1.1) mit ein und wird insbesondere durch die Abfrage von Ethik-Standards im Rahmen der Erstbefragung konkret thematisiert. Von dieser Thematisierung sind alle Lieferanten des Fertigungsmaterials sowie alle größeren Dienstleister betroffen (siehe A1.1). Die erneute Nachhaltigkeits-Abfrage unserer Top fünf Lieferanten für Permanentmagnete (rund 75 % Umsatzanteil an der Warengruppe „Magnete permanent“) hat ergeben, dass diese hohe Umwelt- und Sozialstandards entlang (zertifizierter) Umweltmanagementsysteme bzw. vergleichbarere Standards am Produktionsstandort pflegen. Darüber hinaus fertigen zwei der Zulieferer in Deutschland und beziehen ihr Material aus überwiegend zertifizierten Quellen in Europa.

Lieferanten für Permanentmagneten im Detail 2020/2021

Lieferanten	Händler/Hersteller	Anteil am Gesamtumsatz	Ursprungsland	Zertifikat
Lieferant 1	Hersteller	29 %	CH / CN	ISO 14001 (CN-Standort)
Lieferant 2	Händler	21,5 %	CN	--
Lieferant 3	Händler	11 %	CN	Fair Magnet Fertigung
Lieferant 4	Händler	6,5 %	D	ISO 14001 ISO 50001 ISO 45001
Lieferant 5	Hersteller	6,5 %	D	ISO 14001

Top 5
LIEFERANTEN

für Permanentmagnete weisen hohe Umwelt- und Sozialstandards auf

GRI-Standards zu A2.2
102-12, 102-13, 205-1, 308-1,
308-2, 406-1, 408-1, 414-1,
414-2



Ziele zu A2.2

Der einzige Lieferant ohne Zertifizierung ist Lieferant 2. Bei diesem soll in Folge mangelnder Transparenz sowie Schwächen in der Kommunikation langfristig ein Lieferantenwechsel angestrebt werden. Von neuen Auftragsvergaben wird bereits abgesehen.

Wir planen die Prüfung von Sektor-Initiativen auf andere potenziell risikobehaftete Warengruppen auszuweiten. Diese könnten möglicherweise als Kontaktstelle in die tieferliegende Zulieferkette fungieren. Hierfür möchten wir bestehende (Rohstoff-)Initiativen analysieren und mit den am stärksten am Warengruppen-Umsatz beteiligten Lieferanten die Potenziale eines Engagements diskutieren.

A3:

Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Evaluation ökologischer Risiken

Ökologische Risiken werden bei uns über folgende Kriterien evaluiert:

- › durch die Erstbefragung mit Einstufung
- › durch das Lieferantenherkunftsland
- › über das Artikelursprungsland
- › über die Materialien bzw. Stoffe (Material Compliance)
- › über Audits siehe A1.1

Zukaufteile

Einer tiefergehenden Bewertung der Umweltaspekte innerhalb der Lieferkette wird sich nach und nach durch Projekte gezielt angenähert.

Lieferanten und Produktionsmaterialien

Der Entwicklungsbegleitende Nachhaltigkeitsprozess (EBNP) zeigt den am Produktentstehungsprozess beteiligten Abteilungen mögliche Nachhaltigkeitspotenziale bei der Entwicklung neuer Produkte auf. Ein im EBNP identifiziertes mögliches Potenzial für den Einkauf wäre bspw. die Unterstützung von strategischen Lieferanten bei der Einführung eines Umweltmanagementsystems.

Material Compliance von Produktionsmaterialien

Im Rahmen unserer Beschaffungs- und Qualitätsprozesse berücksichtigen wir die aktuellen REACH- und RoHS-Anforderungen. Hierfür sind unsere Lieferanten bereits bei Bestellanfrage angehalten, Material Compliance relevante Angaben zu tätigen. Nach der Bestellung muss eine vollständige Deklaration über die im Artikel verwendeten Substanzen erfolgen. Zudem haben wir von 2020 bis Ende 2021 eine globale Lieferantenabfrage durchgeführt, mit welcher wir Rezepturen sowie Material-Compliance relevante Informationen (bspw. zu REACH, RoHS) unserer Artikel einholen konnten.

Die Rückmeldung der ca. 900 relevanten Lieferanten können nun bewertet und für künftige Entwicklungs- und Einkaufsentscheidungen sowie Kundenanfragen herangezogen werden. Geplante Änderungen in Verbindung mit der REACH-Verordnung werden zweimal im Jahr anhand eines Registers der Europäischen Chemikalienagentur (<https://echa.europa.eu/de/registry-of-svhc-intentions>) abgeglichen. Dieses Vorgehen fungiert als Frühwarnsystem im Bereich Material Compliance, um sogenannte „substances of very high concern“ (SVHC-Stoffe) in unseren Produkten frühzeitig zu identifizieren und zu eliminieren. Mit unserem Behältermanagement stellen wir in den relevanten Bereichen sukzessive auf umweltfreundliche Mehrwegverpackungen um.

Beschaffung von Maschinen und Anlagen

Bei der Maschinen- und Anlagenauswahl ist der Prozess „Nachhaltigkeitsaspekte bei Beschaffungsprozessen“ zu beachten. Dieser bietet Hilfestellung für eine ökologisch-soziale Kaufentscheidungen aufgrund von Fragen zu den folgenden Themenbereichen:

- › Energieeffizienz
- › Umwelt- und soziale Risiken
- › Produktqualität
- › Lebensdauer
- › Wiederverwertung
- › Lärm- und Geräuschwerte
- › herstellerseitiger Zusatznutzen

GRI-Standards zu A3.1
102-12, 102-48, 302-1, 302-2, 302-4, 303-1, 305-1, 305-2, 305-3, 308-1, 308-2, 414-1



VORBILDLICH ÖKOLOGISCHES EINKAUFS-MANAGEMENT IST TEIL DER UNTERNEHMENS-IDENTITÄT UND POSITIONIERUNG

Fuhrpark und Klimabilanz

Die stehende Fuhrparkrichtlinie mit den CO₂-Grenzwerten und SUV-Verbot wurde angepasst. Seit 2021 sind nur noch Fahrzeuge mit erneuerbaren Antrieben zulässig. Näheres siehe Abschnitte C (Mobilität) und E3 (Energie). Im Rahmen unserer jährlichen Klimabilanzierung erfassen wir sämtliche durch Zukaufteile entstandenen Treibhausgas-Emissionen. Diese machen den Hauptteil unserer Klimabilanz (siehe E3) aus.

Abgrenzung zum Wettbewerb

Bei unseren Lieferanten betreiben wir eine genaue Lieferantenerstbefragung, die die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit einschließt und bei der Lieferantenauswahl zur Geltung kommt. Zusätzlich werden auf Komponentenebene die CO₂-Verbräuche auf Basis von spezifischen und aktuellen Umrechnungsfaktoren ermittelt (Scope 3.1 Emissionen).



Ziele zu A3.1

Ein Projekt, das aus dem „Frühwarnsystem Material Compliance“ entstanden ist, ist das Ziel, bis 2024 unser Produktportfolio auf bleifreie Materialien umzustellen. Hierfür soll zunächst anhand eines Pilotprodukts aus der Sparte Bedienelemente die Umsetzung getestet werden, um dann ein Vorgehen für die Umstellung aller elobau-Produkte abzuleiten. Letzteres beinhaltet auch Überlegungen, inwiefern Lieferanten in diesen Prozess eingebunden werden können. Was die Materialauswahl neuer Entwicklungen angeht, werden bereits heute lediglich bleifreie Artikel eingekauft.

Für den kommenden Berichtszeitraum planen wir die aktuelle Beschaffungsrichtlinie für Maschinen und Anlagen zu überarbeiten und um operative Ziele und Verpflichtungen im Umgang mit Materialbeschaffungsrisiken zu erweitern. Darüber hinaus sollen für die Prozesse Kontrollinstanzen etabliert werden. Schließlich soll diese internen sowie externen Stakeholdern kommuniziert werden.

A3.2 Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Erhöhte schädliche Umweltauswirkungen sind beispielsweise bei der Warengruppe „Leiterplatten“ aus Nicht-EU-Ländern, insbesondere China, möglich. Bei der Lieferantenauswahl wird hier im ersten Schritt auf die Umweltzertifizierung der wesentlichen Zulieferer sowie Hersteller geachtet (siehe Tabelle unten).

Ein wesentliches Umweltthema in der Lieferkette sind zudem THG-Emissionen. Im Maschinenbau entfällt ein großer Teil auf die Prozessemissionen der Metallverarbeitung sowie den Stromverbrauch der (Vor-)Lieferanten. Für die sichere Verwendung unserer Produkte erheben wir über die gesetzlichen Vorschriften hinaus bei Nicht-EU-Lieferanten elektronischer Bauteile einen halbjährlichen REACH-Stand Stand mit entsprechender Umsetzung von Maßnahmen im Bedarfsfall.

Unsere TOP sieben Lieferanten für Leiterplattentechnologien können zum größten Teil ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015 vorweisen. Durch die Lieferantenbewertung erwarten wir uns mehr Transparenz, wodurch Weiterentwicklungsmaßnahmen mit den jeweiligen Lieferanten ergriffen werden können.

GRI-Standards zu A3.2
308-1, 308-2

Lieferanten chinesischer Leiterplatten im Detail 2020/2021

Lieferanten chinesischer Leiterplatten	Händler/Hersteller	Anteil am Gesamtumsatz	Lieferantenstandort/ Artikelursprung	Zertifikat
Lieferant 1	Händler	25,07 %	CN/ CN	ISO 14001
Lieferant 2	Hersteller	19,01 %	D/ CN	ISO 14001 ISO 45001 ISO 50001
Lieferant 3	Hersteller/ Händler	17,57 %	SLO/ CN	--
Lieferant 4	Hersteller	12,12 %	D/ CN	ISO 14001
Lieferant 5	Hersteller	5,50 %	D/ D	ISO 14001
Lieferant 6	Händler	5,02 %	D/ CN	ISO 14001
Lieferant 7	Händler	3,79 %	D/ CN	ISO 14001

A4:

Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

A4.1 Transparenz und Mitentscheidungsrechte für Lieferanten

Wir beziehen vorwiegend technische Produkte, bei denen ohnehin mehr Transparenz und Kommunikation gefordert ist. Mit unseren jährlichen Lieferantenbewertungen werden unsere Lieferanten motiviert, noch notwendige Optimierungen (unter anderem bei Qualität, Termintreue, Mengentreue und Gesamtbewertung) durchzuführen. Fragen, die wir von unseren Lieferanten bezüglich der Lieferantenbewertung erhalten, werden geprüft und entsprechend beantwortet. Falls vereinbart, versenden wir monatlich Forecasts, um auf geplante Abnahmemengen für die nächsten neun Monate hinzuweisen. Rückfragen werden entsprechend beantwortet und eventuelle Probleme in der Regel einvernehmlich vorab geklärt.

Gestaltung von Verträgen

Beim Gestalten der Verträge können unsere Lieferanten ihre Änderungswünsche mit einbringen. Wir versuchen hier einvernehmlich zu vernünftigen Lösungen mit entsprechenden Vertragsabschlüssen zu kommen.

Gemeinsame Produktentwicklungen

Bei Produktentwicklungen berücksichtigen wir im Bedarfsfall sehr gerne die Ideen unserer Lieferanten. Grundsätzlich setzen wir auch bei internen und externen Kunststoffartikeln durch FEM-Simulationen, Füll-Verzugssimulationen und durch Abstimmung mit externen Lieferanten alles daran, den Materialeinsatz so gering wie möglich zu halten. Durch den vermehrten Einsatz von FEM-Topologie können wir Optimierungen durchführen und so dafür sorgen, dass Bauteile lediglich an den Bereichen Material haben, an denen es die Belastung fordert. Zudem arbeiten wir ständig daran, Materialien besser zu verstehen und diese in die Simulationen einfließen zu lassen, sodass wir den Einsatz optimieren können. Beispiele zur Topologie Optimierung sind der Shuttle Shifter 2.0 sowie der neue UHD-Joystick. Aus den LCA-Studien des J4-Joysticks haben wir gelernt, dass es für Neuentwicklungen sinnvoll ist, Blech oder Metall einzusetzen. Darüber hinaus konnten wir in einem Produkt im Bereich Sensorik die Freigabe von Kunststoffzyklus erwirken. Beschwerden von unseren Lieferanten zu Informationspolitik und Mitentscheidungsrechten sind uns im Berichtszeitraum nicht bekannt.

GRI-Standards zu A4.1

414-1



Ziele zu A4.1

Wir wollen den Ausbau unserer Lieferanten zu Preferred Suppliern weiter vorantreiben. Durch entsprechende Audits möchten wir außerdem Transparenz und Mitentscheidung in einem partnerschaftlichen Verhältnis erhöhen. Die in A1.1 bereits angesprochene Lieferantenplattform soll uns bei der Durchführung der Audits und der Kommunikation mit den Lieferanten unterstützen. Unsere bislang auf Qualitätsthemen ausgerichtete Lieferantenbewertung planen wir um Nachhaltigkeitsindikatoren zu erweitern. Hierfür soll anhand von KPIs im Bereich Umwelt und Soziales die Leistung unserer Lieferanten neu bewertet und kommuniziert werden. Daran angelegte Bereiche des Lieferantenmanagements wie die Lieferantenentwicklung sollen entsprechend ergänzt werden. Mithilfe eines Lieferantenleitfadens möchten wir unseren (potenziellen) Lieferanten transparent unsere Erwartungen an die Geschäftsbeziehung kommunizieren (siehe A2.1 Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferanten). Vor Inkrafttreten soll dieser in Gesprächen mit Lieferanten diskutiert und legitimiert werden.

Um auf die Belange von Lieferanten besser einzugehen, soll unsere Qualitätssicherungsvereinbarung (QSV) partnerschaftlicher und nachhaltiger gestaltet werden. Im Vordergrund steht dabei den Modus der Ausgestaltung zu verändern. Statt starren Vorgaben sollen künftig partnerschaftliche Vereinbarungen getroffen werden. Hierfür soll die aktuelle Version der QSV auf ihre Vor- und Nachteile analysiert und entsprechend modifiziert werden.

A4.2 Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette

Wir bemühen uns auf Branchenebene im Arbeitskreis Wirtschaft und Menschenrechte um einen Austausch, wie wir Transparenz in der Zulieferkette erreichen und unserer Sorgfaltspflicht gezielter nachkommen können. Wir sind der Ansicht, dass mit unseren komplexen Wertschöpfungsnetzen und unserer verhältnismäßig geringen Möglichkeit zur Einflussnahme, der Weg aktuell nur als Branche bzw. branchenübergreifend (z. B. i.V.m. der Automobil-, Chemie-industrie) gelingen kann. Darauf beziehend haben wir am Aufbau eines Multi-Stakeholder-Dialogs für den Maschinen- und Anlagenbau mitgewirkt.

GRI-Standards zu A4.2

414-1

LIEFERANTEN IM DETAIL



Umgesetzte Maßnahmen

- › Abfrage der Lieferanten über Einsatz von Konfliktmaterialien anhand der neuesten Version des CMRT
- › Ergänzung der Allgemeinen Einkaufsbedingungen um Sorgfalts- und Meldepflichten in Bezug auf Artikel 1502 des Dodd-Frank Act zu Konfliktmaterialien
- › Projekt zur praktischen Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht im eigenen Geschäftsbereich und innerhalb der Lieferkette nach den Anforderungen des LkSG
- › Identifikation von Herausforderungen im fairen und solidarischen Umgang der Beteiligten über Gespräche mit verschiedenen Herstellern
- › Durchführung einer Nachhaltigkeitsschulung für den Einkauf
- › Erneute Abfrage unserer Top 5 Lieferanten für Permanentmagnete in Bezug auf Umwelt- und Sozialstandards
- › Globale Lieferantenabfrage bezüglich Material Compliance (REACH, RoHS)
- › Einführung einer Materialdatenbank, um Material Compliance relevante Informationen erfassen, bewerten und nachhalten zu können
- › Aufbau eines „Frühwarnsystems Material Compliance“, um potenzielle Stoffverbote in unseren (Vor-)Produkten frühzeitig zu identifizieren und zu eliminieren
- › Top 7 Lieferanten für Leiterplattentechnologien können mind. ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015 aufweisen
- › Mitwirkung beim Aufbau eines Multi-Stakeholder-Diologs für den Maschinen- und Anlagenbau



Ziele

- › Ausbau des Lieferantenmanagements mittels webbasierter Anwendungen (Lieferantenplattform, Supplier-Relationship-Management-System)
- › Einführung einer Lieferantenplattform (inklusive KI-gestütztem Social Media Monitoring), mit der künftig nachhaltigkeitsrelevante Informationen von Lieferanten anhand definierter Fragebögen ermittelt, bewertet und im Rahmen von Compliance-Anforderungen nachgehalten werden
- › Evaluierung des Verhaltenskodex, um Erwartungen an unsere Lieferanten stärker zu kommunizieren und zu schulen
- › Sukzessive Erhöhung der Deklarationsquote für künftige CMRT-Abfragen auf über 90 % bis 2025
- › Projekt zur True Cost Accounting Methode: Monetäre Erhebung des Ausmaßes unserer Auswirkungen auf Umwelt und Arbeitnehmerrechte entlang der Wertschöpfungskette
- › Anpassung und Erweiterung unseres unternehmensweiten Risikomanagements (inklusive Risikoanalyse und Maßnahmen) und Erarbeitung einer Menschenrechtsstrategie im Rahmen des LkSG
- › Tiefergreifende Schulungen und Beratungen durch elocompanion (in Bezug auf Lieferanten)



- › Wechsel von unserem Lieferanten für Permanentmagnete ohne Zertifizierung im Umwelt- und Sozialbereich (siehe A2.2); Ausweitung der Prüfung von Sektor-Initiativen auf andere potenziell risikobehaftete Warengruppen
- › Umstellung des Produktportfolios auf bleifreie Materialien bis 2024: Test an Pilotprodukt aus der Sparte Bedienelemente
- › Erweiterung der aktuellen Beschaffungsrichtlinie für Maschinen und Anlagen um operative Ziele, Verpflichtungen und Kontrollinstanzen im Umgang mit Materialbeschaffungsrisiken und Kommunikation darüber mit Stakeholdern
- › Ausbau der Preferred Supplier-Partnerschaften
- › Erweiterung unserer Lieferantenbewertung um Nachhaltigkeitsindikatoren: Neubewertung der Leistung unserer Lieferanten anhand von KPIs im Bereich Umwelt und Soziales
- › Entwicklung eines Lieferantenleitfaden: transparente Kommunikation unserer Erwartungen an die Geschäftsbeziehung mit (potenziellen) Lieferant*innen
- › Partnerschaftlichere und nachhaltigere Gestaltung der Qualitätssicherungsvereinbarung



GWÖ Bewertungsskala

Prüfergebnis	A1.1	A1.2	A2.1	A2.2	A2.3	A3.1	A3.2	A4.1	A4.2
Vorbildlich (7-10 Punkte)									
	7					7			
Erfahren (4-6 Punkte)			5	6				4	4
Fortgeschritten (2-3 Punkte)									
Erste Schritte (1 Punkt)									
Negativ-Aspekte									
Negativ-Aspekte (0-200 Minuspunkte)	0			0					
							-1		

Eigentümer und Finanzpartner

„Uns ist es eine Herzensangelegenheit andere Unternehmen zu unterstützen, die nach nachhaltigen und innovativen Werten agieren.“

- B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln Seite 40
- B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln Seite 42
- B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung Seite 43
- B4 Eigentum und Mitentscheidung Seite 44

B1:

Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

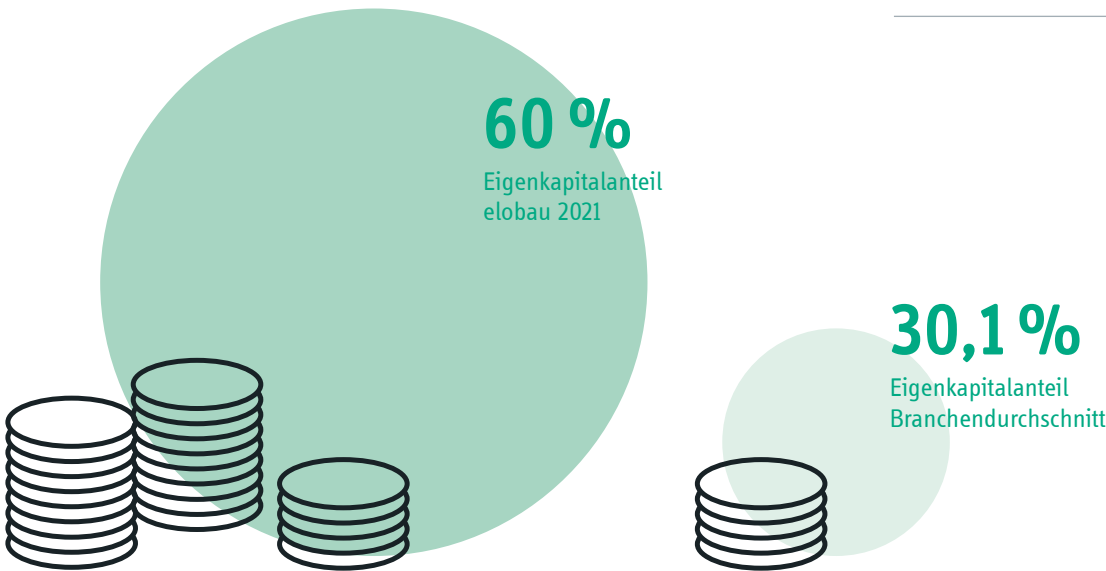
B1.1 Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung

Der Konzern wird überwiegend durch Eigenkapital finanziert. So betrug unser Eigenkapitalanteil zum Ende des Jahres 2021 etwa 60 %. Damit liegen wir weit über dem Branchendurchschnitt von 30,1 % (Statista¹). Nichtsdesto- trotz resultiert der Rückgang der Eigenkapitalquote von 12 % als indirekte Folge der Corona-Pandemie aus dem Aufbau von kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten. Bedingt ist dies durch Liquiditätsengpässe aufgrund der Verwerfungen auf den Beschaffungsmärkten wie Preissteigerungen, Lieferschwierigkeiten etc. Der erwirtschaftete Gewinn wird zum großen Teil in das Unternehmen investiert bzw. verbleibt zur Stärkung des Eigenkapitals als Rücklage dort.

EIGENKAPITAL

GRI-Standards zu B1.1

102-7, 201-1



Verwendung des Gewinns

elobau erwirtschaftet mit dem Vertrieb der Produkte den Hauptteil des Gewinns. Damit schaffen wir eine Unabhängigkeit vom Kapitalmarkt und eine Sicherheit vor möglichen Schwankungen. Die ausreichende Ausstattung an Eigenmitteln wird durch die Investitionsplanung sichergestellt, die sich aus der Erhebung der Bedarfe aus den verschiedenen Bereichen ergibt und durch den Stiftungsbeirat freigegeben wird. Es erfolgt keine Ausschüttung an Stakeholder, sondern Gewinne werden zurückbehalten bzw. reinvestiert. Durch unsere Unabhängigkeit vom Kapitalmarkt konnten wir bei getätigten Investitionen den Fokus nicht nur auf finanzielle Aspekte, sondern auch auf Nachhaltigkeit und Ökologie legen. Durch das Doppelstiftungsmodell werden 10 % der erwirtschafteten Gewinne an die Stiftung abgeführt (siehe B2.1).

¹ Durchschnittliche Eigenkapitalquoten von mittelständischen Unternehmen in Deutschland: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/150148/umfrage/durchschnittliche-eigenkapitalquote-im-deutschen-mittelstand/>
² Investitionskriterien vom Pangaea Life Fonds: <https://www.pangaea-life.de/fonds/investitionskriterien>



Ziele zu B1.1

Das Hauptaugenmerk der strategischen Finanzplanung liegt auf dem Abbau der Verbindlichkeiten und dem sukzessiven Aufbau des Eigenkapitals. Dabei ist unser Ziel, die Eigenkapitalquote auf das Niveau vor der Corona Pandemie zu erhöhen.

B1.2 Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung

Unsere bestehenden fremdfinanzierten Kredite wurden bei unserer Ethikbank, der GLS, finanziert. Es handelt sich um Kredite für Investitionen, zum einen für erneuerbare Energien und zum anderen für die Baukosten der Erweiterung unseres bestehenden Werks (Bauabschnitt 3 + 4). Für dieses Darlehen ist ein grundpfandrechtl. gesichertes Darlehen in Höhe von 5 Mio. EUR zugesagt, zum Ende des Berichtszeitraums wurden hiervon jedoch nur 2 Mio. EUR abgerufen. Der Gesamtbetrag fremdfinanzierter Mittel zum Ende des Berichtszeitraums betrug 2,54 Mio. EUR. Durch konsequente Gewinnthesaurierung* kann auf weitere Fremdfinanzierungen verzichtet werden.

GRI-Standards zu B1.2

203-1, 302-4



Ziele zu B1.2

Unser angestrebtes Ziel ist es, auch in Zukunft die Investitionen vorrangig aus der Geschäftstätigkeit zu finanzieren und vom Finanzmarkt unabhängig zu bleiben. Trotzdem möchten wir zukünftig für große Investitionen wie Neubauten auf Fremdmittel zurückgreifen. Diese sollen aber auf die Höhe des EBITs beschränkt sein und mittelfristig refinanziert werden.

B1.3 Ethische Haltung externer Finanzpartner*innen

Der gesamte Zahlungsverkehr wird derzeit über die GLS abgewickelt. Durch die Festlegung auf dieses nachhaltige Kreditinstitut wurde die Struktur der Finanzierung von elobau erarbeitet, um die ethische Orientierung einhergehend mit der ökologischen, ökonomischen und sozialen Ausrichtung der GLS zu gewährleisten. Die Evaluation der ethischen Haltung unseres Finanzpartners erfolgt über die Prüfung seiner Anlagefonds. Unsere Buchhaltung und die Jahresabschlussvorbereitung erledigen wir mit Diamant Software. Auch hier haben wir einen Partner, der durch seine Klimaneutralität einen wirksamen Beitrag zum Umweltschutz leistet und bei dem ethische und gesellschaftsfördernde Aspekte einen hohen Stellenwert haben (siehe B3.2).

Nachhaltige Altersvorsorge

Unsere Mitarbeiter*innen haben die Möglichkeit, ein nachhaltiges Versicherungsprodukt bei der betrieblichen Altersvorsorge zu nutzen. Mit dem „Pangaea Life“ Fonds ermöglichen wir die Verbindung von persönlicher Absicherung und Altersvorsorge mit Nachhaltigkeit. Der „Pangaea Life“ Fonds investiert² nur in zu 100 % nachhaltige Projekte wie bspw. erneuerbare Energien. Ca. 20 % der elobau Mitarbeiter*innen, die eine BAV abgeschlossen haben, nutzen diese Möglichkeit.

GRI-Standards zu B1.3

102-6, 102-12, 302-2, 302-4, 401-2, 416-1



Ziele zu B1.3

Wir möchten uns mit unseren Finanzpartnern breiter aufstellen und wechseln unsere Firmenkreditkarten zum digitalen Businesskreditkartenanbieter getPliant. Auch unseren laufenden Zahlungsverkehr möchten wir flexibler gestalten und sind auch hier auf der Suche nach einer weiteren Partnerbank.

B2:

Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

B2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung

Da der wesentliche Eigentümer mit 99 % der Anteile die gemeinnützige elobau Stiftung ist und diese 10 % des Gewinns erhält, verbleiben 90 % des Gewinns im Unternehmen. Der Stiftungsanteil (10 %) wird zu 99 % an die elobau Stiftung und zu 1 % an die Hetzer Stiftung verteilt. Der Gewinn des Unternehmens wird in jedem Jahr für Investitionen und eine Risikoabsicherung verwendet. Die elobau Stiftung hat keine andere Erwartung an das Unternehmen, das heißt, das Unternehmen kann sich auch dafür entscheiden, den gesamten Gewinn zu investieren oder eine größere Rücklage für weniger gute Zeiten zu bilden. Um die laufenden Kosten und gewisse Projekte der Stiftung zu finanzieren, erhält die elobau Stiftung jedoch eine Mindestausschüttung von 150.000 EUR und maximal 750.000 EUR.

Indikator	2020	2021
Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit (Mio. €)	10,2	0,9
Geplante Investitionen (Folgejahr Mio. €)	8	9
Tatsächlich getätigte Investitionen (Mio. €) (strategischer Aufwand und Anlagenzugehörigkeit)	6,9	5
Zuführung zur Rücklage (Mio. €)	4,7	4,9



Ziele zu B2.1

Bei der Planung unserer Gewinnverwendung möchten wir in den kommenden Jahren den Fokus auf den Aufbau der Rücklagen legen, um die Eigenkapitalquote zu stärken.

B2.2 Unfaire Verteilung von Geldmitteln

Geldmittel werden bei uns nicht „unfair“ im Unternehmen verteilt. Es wurden keine Standorte geschlossen oder Arbeitsplätze abgebaut. Es werden aufgrund unseres Stiftungsmodells (siehe B4.1) auch keine Renditen an externe Gesellschafter*innen ausgeschüttet.

GRI-Standards zu B2.2

201-1

B3:

Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

B3.1 Ökologische Qualität der Investitionen

Bei allen wesentlichen Investitionen achten wir auf ökologische Aspekte und stellen diese bei Verhältnismäßigkeit auch über die ökonomischen Aspekte. Die Bewertung von Nachhaltigkeitskriterien ist ein fester Bestandteil des Beschaffungsprozesses für Maschinen und Anlagen.

GRI-Standards zu B3.1

302-1, 302-4, 308-1

Als Beispiel wird unser Fuhrpark sukzessive auf Elektrotechnologie umgestellt. Alle neuen Fahrzeuge müssen strenge, selbst gesetzte Kriterien erfüllen (siehe C3.2). Im Hinblick auf die Energieeffizienz werden auch unsere Gebäude im Winter mit einer Wärmebildkamera auf sanierungsbedürftige Stellen untersucht. Um kurzfristig mehr Platz zu gewinnen, entschieden wir uns 2021 für ein modulares Büro aus Vollholz der Firma Wood Space. Dieses besteht aus 8 Vollholzcontainern auf zwei Stockwerken, die sich beliebig verändern oder erweitern lassen. Beim Aufstellen der Vollholzcontainer werden Schraubfundamente verwendet, somit muss der Boden nicht versiegelt werden und das Bürogebäude kann in wenigen Tagen aufgestellt und ebenso schnell und rückstandslos wieder abgebaut werden. Das Gebäude besteht aus 100 % formaldehydfreiem alpinem Fichtenholz aus Österreich und die Holzfaserdämmung deckt die höchsten Ansprüche einer nachhaltigen Holzwirtschaft, denn uns war besonders wichtig, dass durch die verbauten Materialien und damit einhergehende heimelige Atmosphäre ein sehr gutes Raumklima entsteht.

B3.2 Gemeinwohlorientierte Veranlagung

Wir sind nicht nur daran interessiert Unternehmen, die nachhaltige Produkte entwickeln, auf finanzieller Art zu unterstützen (siehe B3.1), sondern sind auch stets auf der Suche nach partnerschaftlichen Beteiligungen. Deswegen gewährten wir im Jahr 2021 einem Start-Up ein Darlehen in Höhe von 500 TEUR. Das Start-Up entwickelt landwirtschaftliche Lösungen, um diese zu digitalisieren und somit humanitäre und ökologische Ressourcen zu schonen. In Zukunft möchten wir verstärkt auf nachhaltige Partnerunternehmen setzen und in diesem Bereich unser Investitionsvolumen erhöhen.



B3.3 Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Ökologisch bedenkliche Ressourcen wie im Bereich der fossilen Ressourcen können wir schon zu einem großen Teil ersetzen. Energieautarkie basierend auf erneuerbaren Energien ist als Ziel in unserem Leitbild verankert (Autarkiequote siehe E3.1). Wir produzieren seit 2010 klimaneutral und erstellen jährlich eine Klimabilanz inklusive der Scope 3 Emissionen, auf deren Basis Maßnahmen ergriffen werden (siehe E3). Teil unseres Geschäftsmodells ist die Verarbeitung fossilbasierter Kunststoffe in einem Großteil unserer Produkte. Die Entwicklung biobasierter, also erdölfreier, Kunststoffe haben wir bereits 2015 angestoßen. Zudem setzen wir durch den Einsatz von Eco-Design-Studien darauf, unsere Produkte künftig noch innovativer und nachhaltiger zu entwickeln (siehe Teil D).

GRI-Standards zu B3.3
302-4, 305-1, 305-2, 305-3, 416-1

B4:

Eigentum und Mitentscheidung

B4.1 Gemeinwohlorientierte Eigentumsstruktur

Im Jahr 2016 wurde eine Doppelstiftung errichtet. Sie besteht aus der gemeinnützigen elobau Stiftung, die 99 % der Anteile an der elobau-Gruppe hält und der Hetzer Stiftung, die 1 % der Anteile hält. Bei den Stimmrechten verhält es sich genau umgekehrt. Die gemeinnützige elobau Stiftung hat 1 %, die Hetzer Stiftung 99 % der Stimmrechte. Hintergrund für die Errichtung der Stiftungen waren der dauerhafte Erhalt des Unternehmens, die Sicherung der Unternehmensnachfolge und nicht zuletzt die Begrenzung von Ausschüttungen, die für vom Stifter festgelegte gemeinnützige Zwecke verwendet werden.



Das Stiftungsmodell ist per se gemeinwohlorientiert, weil es primär eine Gewinnabführung an eine zweckgebundene gemeinnützige Stiftung gibt, eine Übernahme durch große Konzerne verhindert und Entscheidungen auf eine breite Basis stellt. Darüber hinaus ist eine nachträgliche Änderung des gemeinwohlorientierten Stiftungsmodells in eine andere Unternehmensform nicht mehr möglich. Die Geschäftsführung ist formell angestellt. Der bisherige Inhaber hat sein Eigentum für immer in die Hand einer zweckgebundenen, gemeinnützigen Stiftung gegeben, eine Gewinnabführung zu ihren Gunsten eingerichtet, ein Kontrollgremium etabliert und die Entscheidungsfindung auf mehrere Schultern verteilt.

STIFTUNGSMODELL





Die gemeinnützige elobau Stiftung hat bei der ensian group kein nennenswertes Mitspracherecht. Der Beirat der ensian group ist personenidentisch mit dem Vorstand der Hetzer Stiftung. Der Beirat der Hetzer Stiftung und der Vorstand umfassen neben Michael Hetzer drei weitere Personen, die gemeinsam die Leitplanken der ensian Group gestalten und im Wesentlichen die Entscheidungen treffen.

Entscheidungsgrundlagen des Beirats

Der Beirat wird bei strategischen Überlegungen mit einbezogen, stellt die Geschäftsführer ein und agiert als Kontrollgremium. Als transparente Entscheidungsgrundlagen der Mitglieder der Hetzer Stiftung dienen zum einen die Informationen aus den Unternehmens- sowie Planzahlen, zum anderen die im Strategieteam entwickelten Themen sowie der Input der Beiratsmitglieder, welche durch ihren Hintergrund den Input aus verschiedenen Branchen mit einfließen lassen. Das Strategieteam setzt sich zusammen aus Personen aller Abteilungen der Wertschöpfungskette und kann so transparent das höchstmögliche Servicelevel zur Verfügung stellen.

B4.2 Feindliche Übernahme

Durch das Doppelstiftungsmodell ist sichergestellt, dass elobau als Stiftungsunternehmen nicht verkauft werden kann.

EIGENTÜMER UND FINANZPARTNER IM DETAIL



Umgesetzte Maßnahmen

- › Buchhaltung und Jahresabschlussvorbereitung mit Diamant Software
- › Umstellung des Fuhrparks auf Elektrotechnologie
- › Modulares Büro aus Vollholz (Firma Wood Space)
- › Erste Eco-Design-Studie der Midi-Armrest 2.0 für nachhaltigere und innovativere Produkte



Ziele

- › Abbau der Verbindlichkeiten und sukzessiver Aufbau von Eigenkapital
- › Erhöhung der Eigenkapitalquote auf das Niveau vor der Corona Pandemie
- › Finanzierung der Investitionen weiterhin vorrangig aus Geschäftstätigkeit und weiterhin Unabhängigkeit vom Finanzmarkt
- › Beschränkung der Fremdmittel (für große Investitionen wie Neubauten) auf die Höhe des EBITs und mittelfristige Refinanzierung
- › Breitere Aufstellung unserer Finanzpartner
- › Wechsel unserer Firmenkreditkarten zum digitalen Businesskreditkartenanbieter get-Pliant
- › Flexiblere Gestaltung unseres laufenden Zahlungsverkehrs
- › Gewinnverwendung auf Aufbau der Rücklagen fokussieren (für eine Stärkung der Eigenkapitalquote)



GWÖ Bewertungsskala

Prüfergebnis	B1.1	B1.2	B1.3	B2.1	B2.2	B3.1	B3.2	B3.3	B4.1	B4.2
Vorbildlich (7-10 Punkte)	10	10								
			9	9						
						8				
									7	
Erfahren (4-6 Punkte)										
Fortgeschritten (2-3 Punkte)										
Erste Schritte (1 Punkt)										
Negativ-Aspekte										
Negativ-Aspekte (0-200 Minuspunkte)					0			0		0

KAPITEL

Mitarbeitende

„Augenhöhe und der Mensch im Mittelpunkt sind für uns wesentliche Leitsterne der nachhaltigen und sozialen Personalarbeit.“

- C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz Seite 50
- C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge Seite 64
- C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden Seite 68
- C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz Seite 72

C1:

Menschenwürde am Arbeitsplatz

C1.1 Mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur

Voraussetzung für eine potenzial- und menschenorientierte Unternehmenskultur ist, dass wir kontinuierlich Rahmenbedingungen schaffen, in denen eine solche Kultur gedeihen kann. Unsere Leitsterne „Mensch im Mittelpunkt“ und „Füreinander – Miteinander“ geben uns dabei Orientierung. Mit diesen Handlungsprinzipien sehen wir Chancengerechtigkeit strategisch verankert und systematisch adressiert. Ergänzend haben wir unsere Leitsätze für gute Kommunikation, welche uns im tagtäglichen Umgang miteinander unterstützen sollen.

DIE ELOBAU LEITSÄTZE für gute Kommunikation

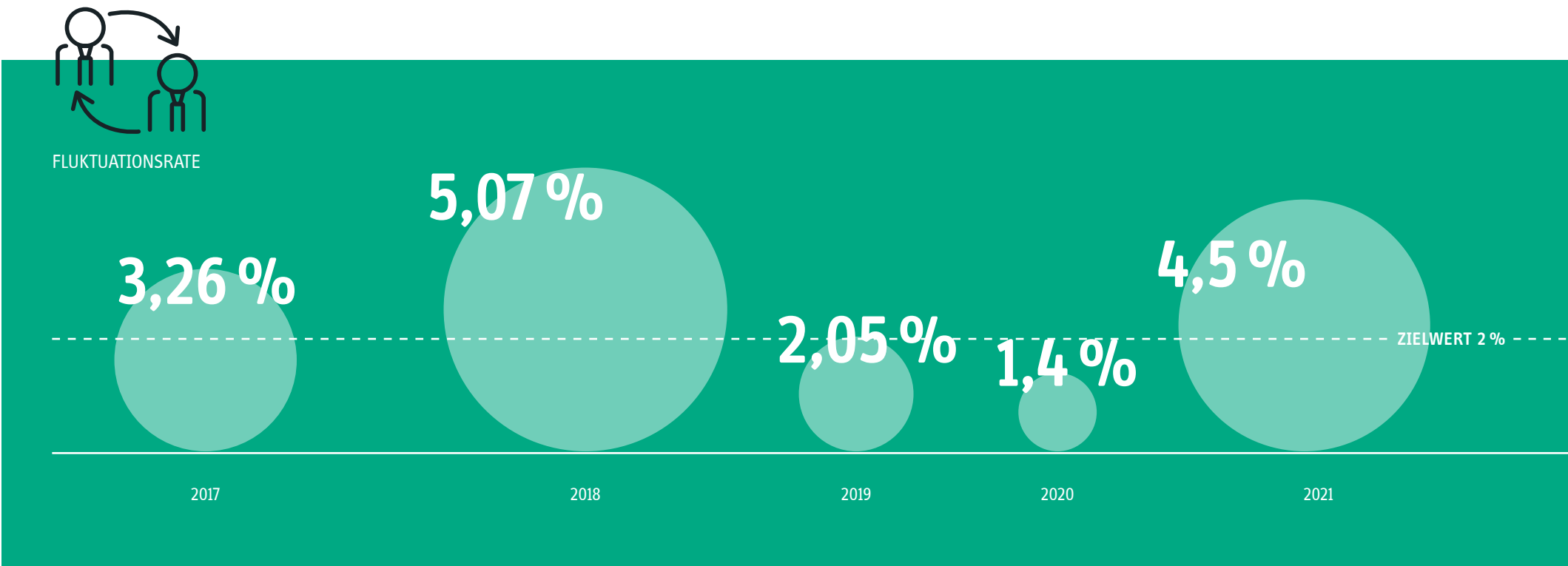
-  ICH RESPEKTIERE MEINE KOLLEGEN UND WERTSCHÄTZE IHRE ARBEIT
-  ICH INFORMIERE UND ANTWORTE ZEITNAH
-  ICH VERMEIDE SPEKULATIONEN OHNE KONKRETES WISSEN
-  ICH TRAUE MICH ZU FRAGEN
-  ICH BIN OPTIMISTISCH UND BIETE LÖSUNGEN AN
-  ICH HALTE VEREINBARUNGEN EIN
-  ICH FORMULIERE MEINE ERWARTUNGEN KLAR
-  ICH ÜBE FAIRE KRITIK IMMER ZEITNAH UND DIREKT

Einarbeitungsphase

2020 überarbeiteten wir unser Einarbeitungsprogramm für neue Kolleg*innen von Grund auf. Dieses wird seitdem kontinuierlich weiterentwickelt. Wichtige Bestandteile dieses Programms sind neben der spezifischen Einarbeitung der Fachabteilung z.B. ein Talk mit unserem Beiratsvorsitzenden Michael Hetzer, ein Einblick in die elobau Firmenkultur und -geschichte sowie die Vorstellung der Benefits durch unser HR-Team und perspektivisch auch abwechslungsreiche Angebote zum Themenspektrum Nachhaltigkeit. Das Onboarding der neuen Mitarbeitenden ist anhand einer interaktiven Checkliste angelegt, dem ein Gamification-Ansatz zugrunde liegt.

Feedbackmöglichkeiten, Teilhabe und Information

Da wir der Auffassung sind, dass alle Mitarbeiter*innen gemeinsam mit den Führungskräften und Geschäftsführern Themen ansprechen und auch verändern können, gibt es bei elobau keine Interessensvertretung der Mitarbeitenden. 2020 wurde ein neues Social-Intranet eingeführt, welches sowohl vom Arbeitsplatz als auch vom Handy erreicht werden kann. Zudem wurde das im Jahr 2020 eingeführte Format des eloTalks, bei dem die Führungskräfte den Mitarbeiter*innen zu jeglichen Themen, die aus der Belegschaft herausgetragen werden, Auskunft geben, im Quartalsrhythmus auf Grund der guten Resonanz weiter fortgeführt. Die Jahre 2020/2021 waren sehr stark durch die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Wir haben uns in dieser Zeit bewusst dazu entschieden, neue Formate zur Erhebung der Arbeitsplatzzufriedenheit zu entwickeln.

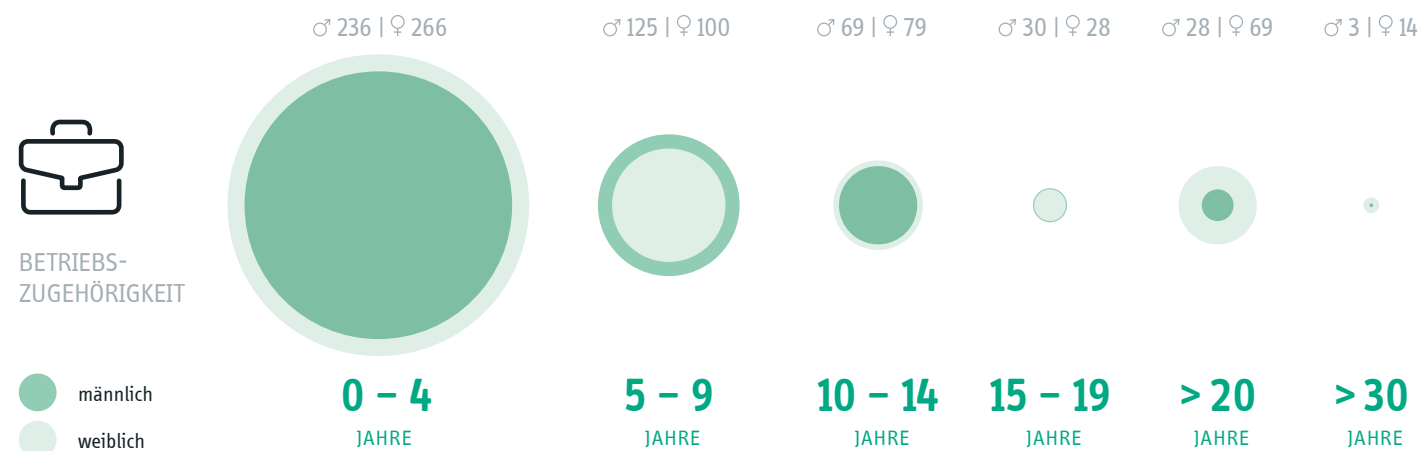


Fluktuationsrate

Ausdruck einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit ist für uns auch eine entsprechend geringe Fluktuationsrate. Deshalb ist es unser Ziel, eine Fluktuationsrate von 2 % nicht zu überschreiten. Im Jahr 2020 lag unsere Fluktuationsrate bei 1,4 %, was sicherlich auch coronabedingt war. Mit 4,5 % im Jahr 2021 liegt die Fluktuationsrate mehr als doppelt so hoch wie unsere Zielsetzung. Aus unseren Austrittsgesprächen ergibt sich kein klares Ursachenbild. Die Gründe elobau zu verlassen sind vielfältig. Private Gründe, fehlende Entwicklungsmöglichkeiten, aber auch Führungsthemen werden als Auslöser genannt.

Betriebszugehörigkeit

Eine lange Betriebszugehörigkeit deuten wir als Indikator für die Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt 7,9 Jahre. Knapp ein Drittel der Belegschaft ist länger als zehn Jahre im Unternehmen.



7,9 JAHRE

beträgt die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit unserer Mitarbeiter*innen.

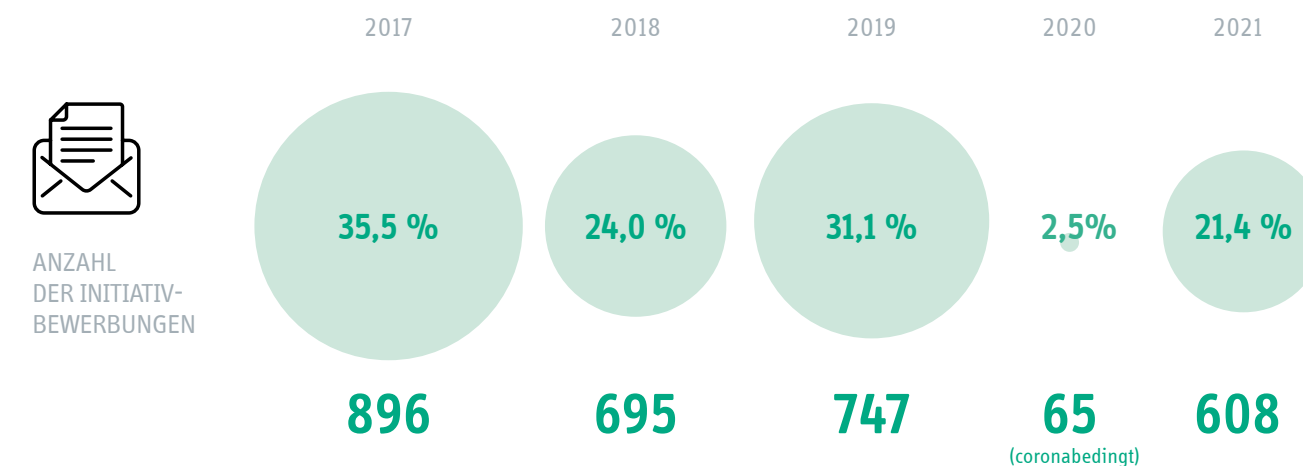
GRI-Standards zu C1.1

102-12, 102-14, 102-16, 401-1, 401-2, 402-1, 403-1, 403-5, 404-1, 404-2

Initiativbewerbungen

elobau ist in der Region Allgäu/Oberschwaben ein beliebter Arbeitgeber. Das zeigen auch die Anzahlen der Initiativbewerbungen der vergangenen Jahre, hierbei sind die Jahre 2017 – 2019 repräsentativ. Der Großteil der Bewerbungen erfolgt auf Empfehlung unserer Mitarbeiter*innen. Im Jahr 2020 ist die Anzahl der Initiativbewerbungen coronabedingt auf 65 gesunken, wobei sie im Jahr 2021 dann wieder auf 608 Initiativbewerbungen angestiegen ist.

* Bewerbungen für Anlernkräfte in der Produktion werden ab 2019 nicht mehr als Initiativen gerechnet.

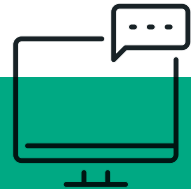


Mitarbeiter*innenzufriedenheit

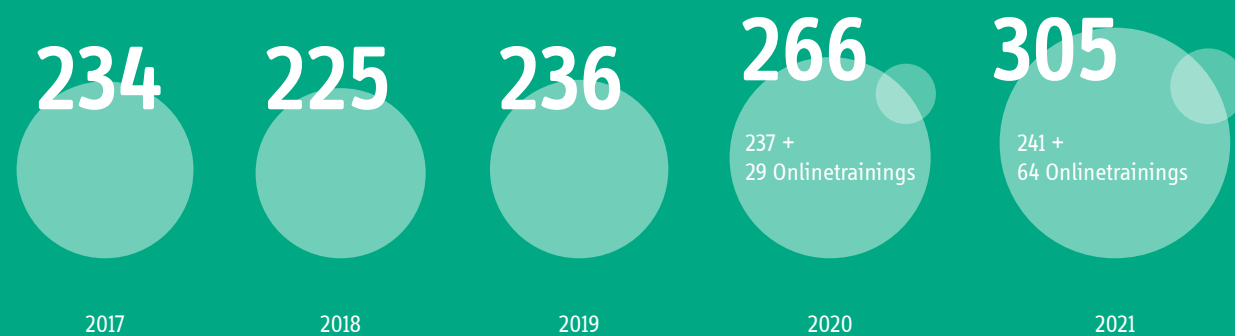
Wir hatten geplant, alle zwei Jahre an einer anonymen Befragung des Great Place to Work Instituts mit unseren Mitarbeitenden teilzunehmen. Bedingt durch die Coronapandemie haben wir in den Jahren 2020/2021 keine Befragung durchgeführt. Aus den Erkenntnissen dieser Zeit stellen wir uns die Frage, inwiefern anonyme Befragungen in einer Organisation auf Augenhöhe noch zu einer nachhaltigen Veränderung der Zufriedenheit beitragen können. Als Ausblick für das Jahr 2022 haben wir uns neue Instrumente ausgedacht, die ein besseres und klareres Feedback auf Augenhöhe versprechen.

Weiterbildungsformate und Gestaltung von AfterWorkshops

Die eloAcademy hat seit 2020 zusammen mit den jeweiligen elobau Fachabteilungen kontinuierlich neue Online-trainings etabliert und entwickelt. Dabei sind unsere AfterWorkshops nicht berücksichtigt. Mit diesen bieten wir unseren Mitarbeitenden ein Format, ihre persönlichen Talente in die Firma einzubringen. Das Angebot bestimmen die Mitarbeitenden selbst und es zielt auf eine Vernetzung über alle Hierarchiestufen ab. Einzige Bedingung ist, dass der Workshop nach 15:30 Uhr beginnen muss. Die Zeiten für Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung bekommt der Workshopleiter gutgeschrieben, eventuelle Kosten werden durch elobau übernommen.



ANZAHL WEITERBILDUNGSFORMATE & NEU:
ONLINETRAININGS IN 2020/2021



Lernen und Corona

Die Corona Pandemie 2020 hat die Welt und somit auch elobau verändert. Die eloAcademy sah sich mit der Herausforderung konfrontiert, dass die normalen und etablierten Schulungs- und Workshopangebote schlichtweg nicht mehr durchführbar waren. Innerhalb weniger Wochen wurden neue Tools zur Moderation digitaler Workshops und zur Erstellung von Onlinetrainings angeschafft. So konnten auch in den Jahren 2020 und 2021 Tausende von Teilnahmen an den Formaten der eloAcademy realisiert werden.

Projekte im Bereich Onboarding und Wissensmanagement

Im Rahmen der Onboarding-Projekte werden gemeinsam mit Unternehmensbereichen wie der Produktion oder dem Vertrieb neue Onboarding-Prozesse entwickelt und implementiert. Zudem wird auch der Austausch zwischen HR und IT intensiviert, um das Onboarding neuer Mitarbeiter*innen in Zukunft noch reibungsloser zu gestalten. Im Bereich Wissensmanagement nimmt die eloAcademy seit dem vierten Quartal 2019 eine tragende Rolle bei der Implementierung des neuen Tools Confluence ein. Diese Plattform wird in Zukunft viele elobau Einzelsysteme ersetzen, deren Funktionen auf einer Oberfläche bündeln und das vorhandene Wissen konsolidieren.

Fördersumme für Weiterbildungen (2017 – 2021)

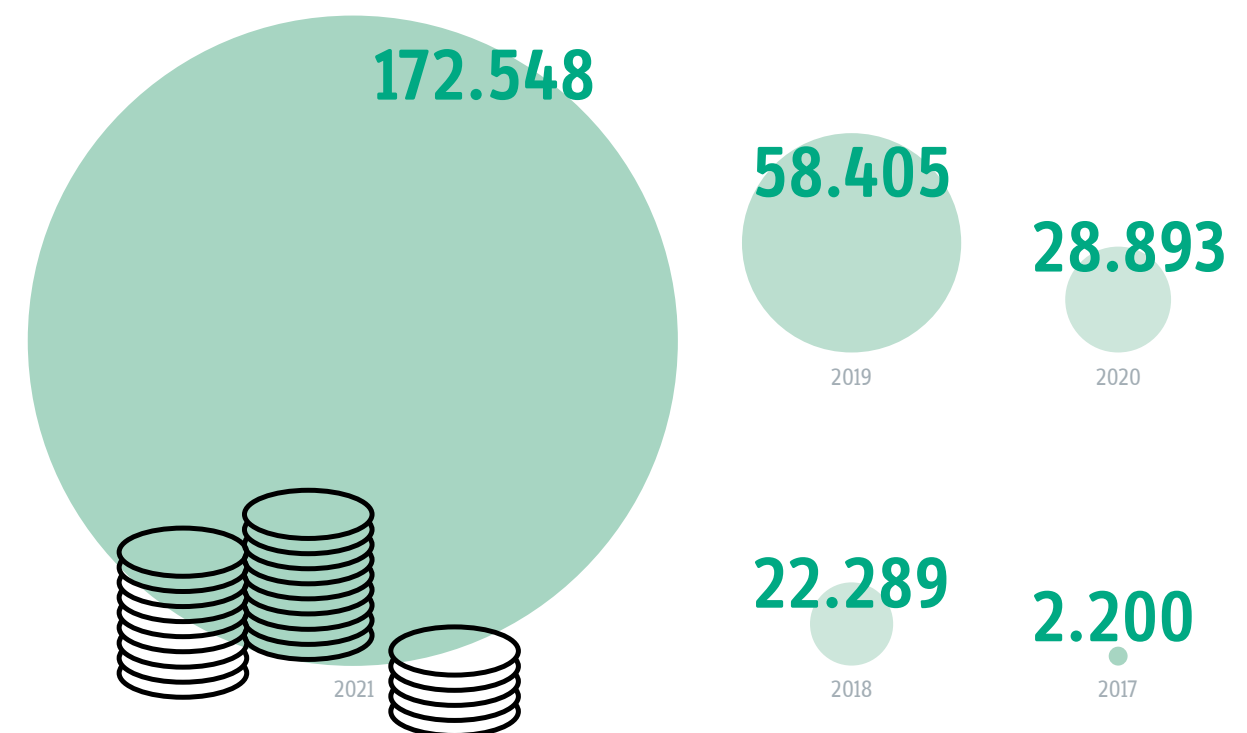
Die Grafik „Fördersumme gesamt in €“ zeigt die von elobau in individuelle Weiterbildung investierte Summe. Hier inbegriffen sind alle von der eloAcademy in Form von Fortbildungsvereinbarungen festgehaltenen Beträge. Konkrete Beispiele hierfür sind unter anderem IHK-Zertifikatslehrgänge, Einzeltrainings und -coachings, Meisterlehrgänge oder geförderte Studienabschlüsse. Nicht berücksichtigt sind beispielsweise Ausgaben für dual Studierende oder ähnliches. Besonders deutlich wird hier der Investitionseinbruch durch die Corona-Pandemie und den dadurch entstandenen Investitionsstau, der sich im Jahr 2021 gelöst hat.

Schulungen zur Arbeitssicherheit werden seit 2019 nicht mehr in den Statistiken berücksichtigt.

85 %

DER MITARBEITER*INNEN

würden elobau als Arbeitgeber weiterempfehlen.



FÖRDERSUMME GESAMT IN €

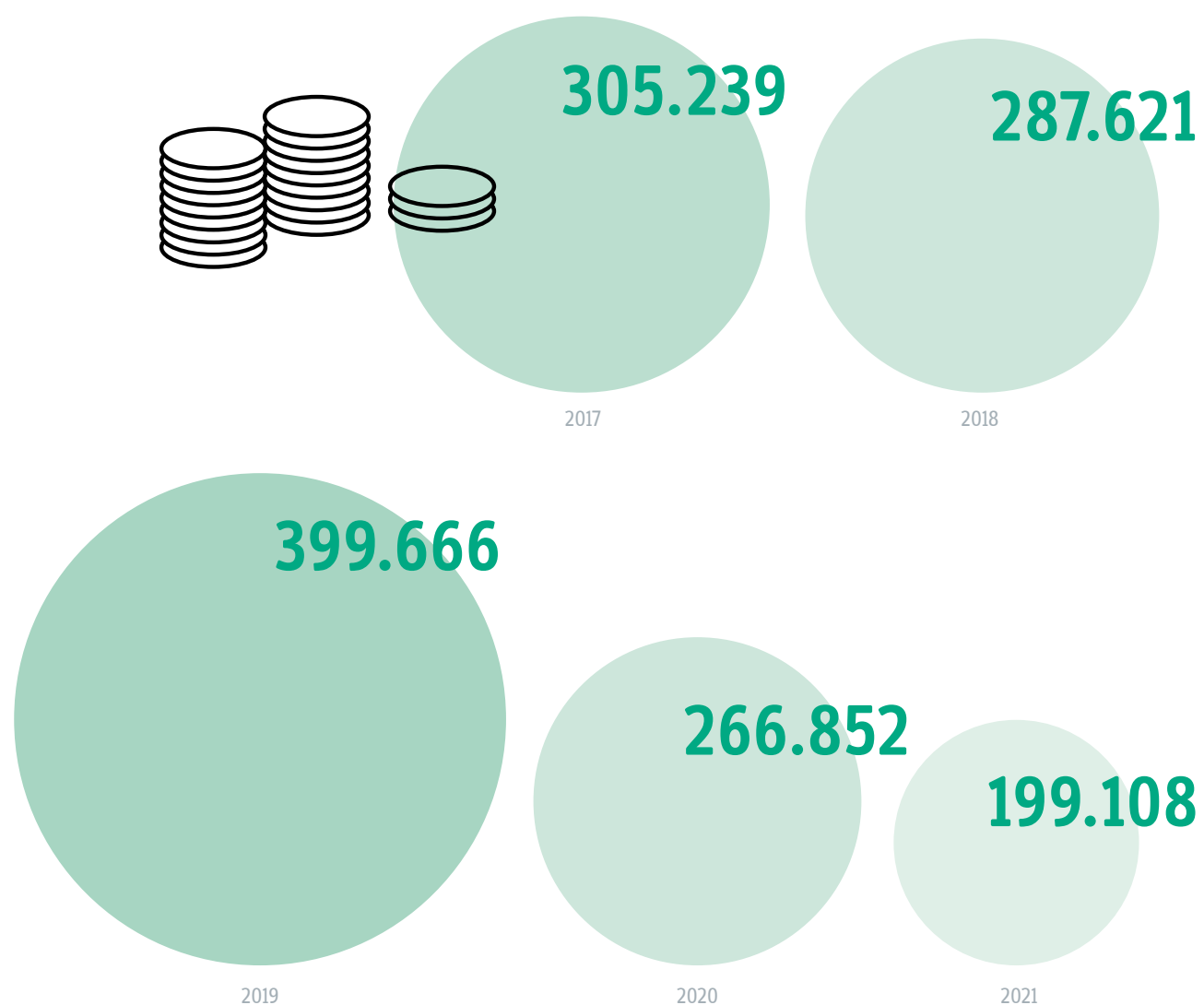
Investitionssumme für Weiterbildungen (2017 – 2021)

Die Grafik „Investitionssumme gesamt in €“ veranschaulicht die Höhe der Gesamtinvestitionssumme von elobau in Weiterbildung für die Jahre 2017 – 2021. Seit Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2020 ist die Gesamtinvestitionssumme stark gesunken. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass deutlich mehr in individuelle Weiterbildung investiert wurde. Zum anderen werden seit Einführung der Onlinetrainings auch verstärkt die internen Angebote genutzt.

Anzahl Schulungen und Investitionen pro Mitarbeiter*in

Die Grafik „Anzahl Schulungen und Investitionen pro Mitarbeitenden in €“ zeigt zum einen, wie sich die statistische Pro-Kopf-Schulungszahl und zum anderen, wie sich die statistische Pro-Kopf-Investition in den Jahren 2017 – 2021 entwickelt haben.

INVESTITIONSSUMME FÜR WEITERBILDUNGEN GESAMT IN €



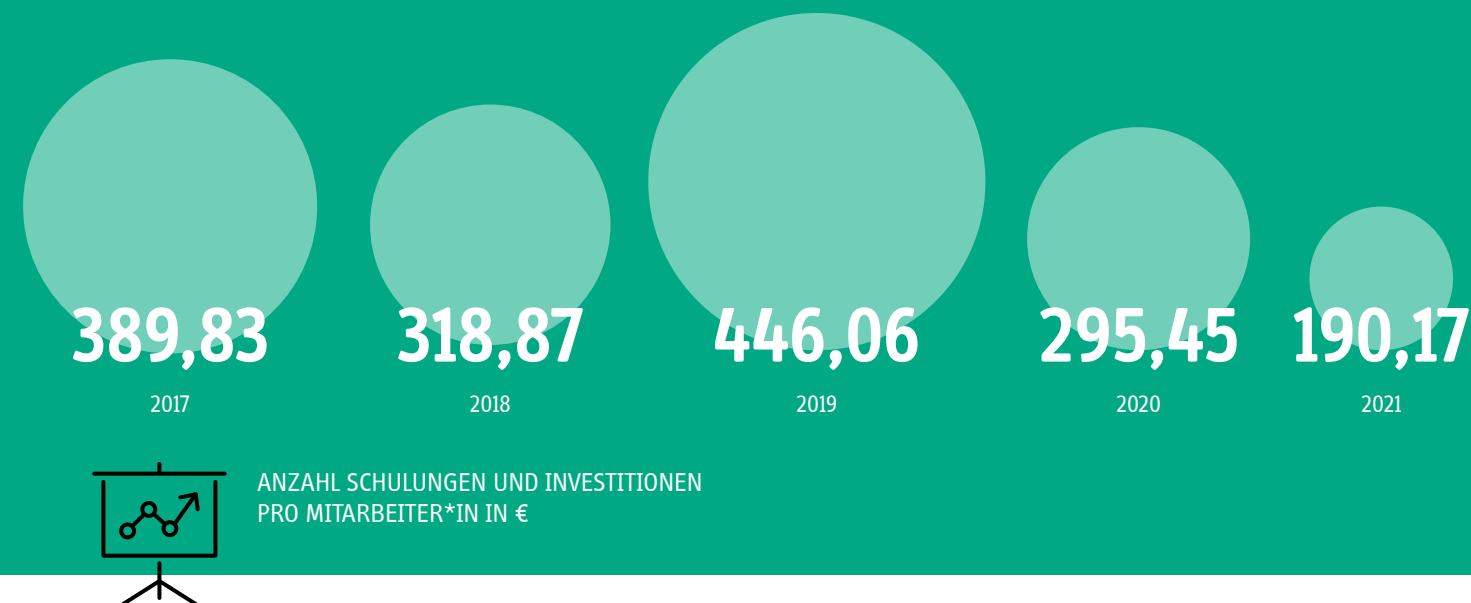
Anzahl Schulungen
pro Mitarbeiter*in: 2,4

Anzahl Schulungen
pro Mitarbeiter*in: 3,36

Anzahl Schulungen
pro Mitarbeiter*in: 2,26

Anzahl Schulungen pro
Mitarbeiter*in: 2,45

Anzahl Schulungen pro
Mitarbeiter*in: 2,29



ANZAHL SCHULUNGEN UND INVESTITIONEN
PRO MITARBEITER*IN IN €

Mitarbeiter*innenentwicklungsgespräch und berufsbegleitende Weiterbildung

Im Mitarbeiter*innenentwicklungsgespräch werden individuelle Anliegen jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters besprochen und Maßnahmen zur Verbesserung innerhalb der folgenden zwölf Monate gewählt. Das aus unserem Vergütungsprojekt entstandene FMK-Gespräch (Füreinander-Miteinander-Kundenorientiert) thematisiert Inhalte, wie jeder Einzelne sich im Sinne unserer Unternehmensphilosophie verhalten kann. Für Mitarbeitende, die sich berufsbegleitend fortbilden wollen, bieten wir individuelle Lösungen, die zusammen mit der Personalabteilung entwickelt werden.

Nachwuchsförderung

Wir investieren bei elobau sehr viel in den eigenen Nachwuchs. Bei uns gibt es insgesamt acht verschiedene Ausbildungsberufe. Unsere Auszubildenden erarbeiten sich die Inhalte ihrer Ausbildungsmodule weitestgehend selbst und können so über 100 verschiedene Module absolvieren. Zusätzlich schaffen wir durch Kooperationsverträge mit lokalen Schulen frühzeitig Möglichkeiten für junge Menschen, um durch Schülerpraktika und andere Maßnahmen Einblicke in die Ausbildungsberufe zu gewinnen. Wir bieten außerdem jährlich mehrere Studienplätze für ein Duales Studium an. Trotz der Coronapandemie haben wir in den Jahren 2020 und 2021 viel in die Ausbildung des akademischen Nachwuchses investiert. Im Jahr 2020 waren insgesamt 31 und in 2021 63 Nachwuchskräfte bei elobau als Praktikant*innen oder Werkstudent*innen tätig oder erstellten ihre Abschlussarbeit bei uns.

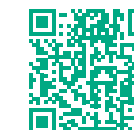
Transformation zu einem dynamikrobusten und nachhaltigen Unternehmen

Im Jahr 2017 haben wir begonnen, gemeinsam mit allen Beschäftigten die Zukunftsvision von elobau zu definieren. Hieraus ist auch unser claim „sustainable solutions“ entstanden. In mehreren, iterativen Prozessschleifen haben wir hieraus ein langfristiges Zielbild entwickelt. Durch die Corona Pandemie mussten wir den Prozess verlangsamen und haben erst im Jahr 2021 mit der Wiederaufnahme begonnen. Zunächst mit der Einführung von dynamischen Rollen in der Führungsstruktur, die dynamisch an neue Anforderungen des Marktes und der Organisation angepasst werden. Im Zielzustand sollen bei elobau Entscheidungen dort getroffen werden, wo das relevante Wissen und Können liegt.



Ziele zu C1.1

Wir wollen in den kommenden Jahren Rollen einführen, die mit klarem Zweck, Entscheidungsspektrum und Verantwortlichkeiten definiert sind. Ebenso sind entsprechende Entscheidungsverfahren klar ersichtlich.



Erfahren Sie mehr über unseren Claim „creating sustainable solutions“

C1.2 Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz

Unser im Mai 2019 eingeführtes betriebliches Gesundheitsmanagement vereint die Kernbereiche ‚Betriebliche Gesundheitsförderung‘, ‚Arbeitssicherheit‘ und ‚Betriebliches Eingliederungsmanagement‘. Das Team ist zwischenzeitlich auf drei Kolleg*innen angewachsen. Weitere Arbeitsgruppen (z. B. Arbeitskreis Gesundheit, Ergonomie-Team, Helferkreis, Corona-Testteam) und Arbeitsfelder (z. B. Arbeitsmedizin, Erste Hilfe, betriebliche Sozialberatung) ergänzen die Kernbereiche unseres eloBGM. In unserem Verständnis umfasst der Begriff Gesundheit körperliches, psychisches und soziales Wohlbefinden. In diesem Kontext verfolgen wir kontinuierlich das Ziel, die Arbeit sicher und gesundheitsförderlich zu gestalten.

Unsere Gesundheitsquote hat sich in den vergangen beiden Jahren, trotz der Corona-Pandemie, auf ein gutes Niveau stabilisiert. Dies ist u. a. auch auf intensive Bemühungen bei der Umsetzung der Hygiene- und Corona-Arbeitsschutzvorgaben zurückzuführen. Die hierfür gegründete Corona-Taskforce hatte das Ziel, das Unternehmen sicher durch das unruhige Fahrwasser zu manövrieren und die Hygiene- und Arbeitsschutzvorgaben bestmöglich umzusetzen. In diesem Zusammenhang wurden z. B. Luftmessungen durchgeführt, räumliche Maximalbelegungen definiert, großzügige Homeoffice-Möglichkeiten geschaffen, Impftermine angeboten, ein Kontaktpersonen-Management aufgebaut sowie ein betriebliches Corona-Testteam ausgebildet und ein eigenes Testzentrum eingerichtet. Dank der intensiven Bemühungen konnten wir innerbetriebliche Infektionsketten schnell unterbrechen und ohne coronabedingte Produktionsstillstände die schwierige Zeit bewältigen.

Darüber hinaus haben wir im Bereich des Arbeitsschutzes weitere Maßnahmen ergriffen. Hierunter fallen intensive Schulungen unserer Führungskräfte im Bereich der Arbeitssicherheit, die Ausbildung und regelmäßige Weiterbildung von Sicherheitsbeauftragten als Multiplikatoren für Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes vor Ort in den Abteilungen sowie der weitere Ausbau der Zusammenarbeit mit unseren Arbeitsmedizinern.

GRI-Standards zu C1.2
102-12, 102-18, 401-2, 403-1, 403-2, 403-3, 403-4, 403-5, 403-6, 403-7, 403-8, 403-9, 404-2



Wir bieten unseren Mitarbeitenden zahlreiche Angebote und Programme, z. B. einen Gesundheitstag, eine Blutspendenaktion, Gesundheitsvorträge, Screenings (u.a. Hautkrebs), eine betriebliche Sozialberatung, ein umfangreiches betriebsärztliches Beratungsangebot, eine Rentenberatung, eine Ernährungsberatung, diverse Mitarbeiter-Freizeitsportgruppen, ein Firmenfahrrad-Leasing-Programm, ein ausleihbares S-Pedelec, AfterWorkshops, eine ergonomische Haltungsanalyse bei Bildschirmarbeit und eine Analyse des Homeoffice-Arbeitsplatzes, eine betrieblich geförderte qualitrain-Mitgliedschaft sowie eine wöchentliche Firmenfitness-Einheit am Arbeitsplatz während der Arbeitszeit. Aufgrund einer vorangegangenen Gefährdungsbeurteilung haben wir entschieden, dass alle neu zu beschaffenden Schreibtische höhenverstellbar sind und auch alle Arbeitsplätze in unseren Produktionsbereichen sukzessive mit einer Höhenverstellung ausgestattet werden. Neben dem Angebot täglich frischer Bio-Äpfel und unserer Bio-Frischküche „elobau ESSZIMMER“ kann wöchentlich eine individuell zusammenstellbare „Grüne Kiste“ mit frischem Obst und Gemüse in Demeter-Qualität bestellt und diese direkt von der Arbeit mit nach Hause genommen werden.

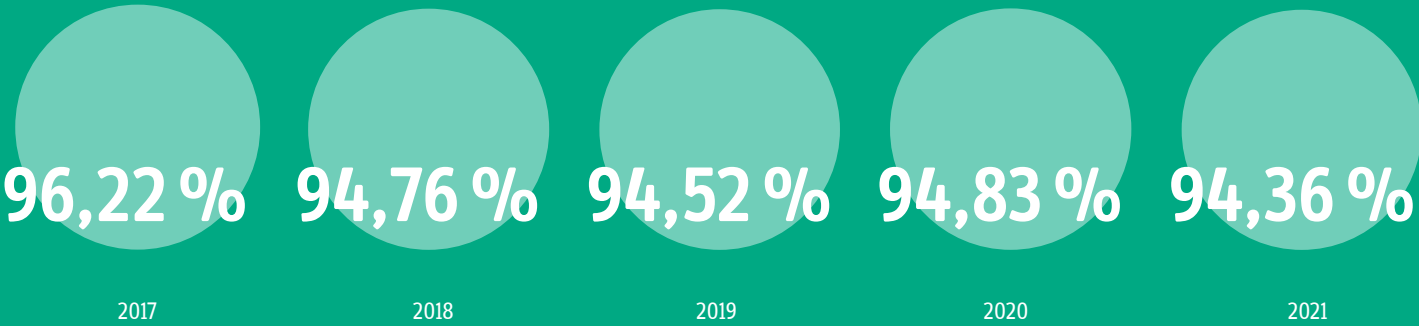
Arbeits- und Wegeunfälle

Durch vielfältige Verbesserungen wie z. B. Schutzausrüstungen und der Schulung von Sicherheitsbeauftragten konnten wir das Thema Arbeitssicherheit noch tiefer im Unternehmen verankern und die Anzahl der meldepflichtigen Unfälle trotz Unternehmenswachstums auf konstant niedrigem Niveau halten. Die Mitarbeitenden sind sensibilisiert, jede noch so kleine Verletzung in Form eines Verbandbucheintrags zu melden. Um ein Vergleich mit unserer Branche herzustellen, eignet sich die sog. 1.000-Mann-Quote. Diese gibt die meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro 1.000 Vollzeitbeschäftigten an. In den Berichtsjahren lag diese, wie auch schon in den Vorjahren, im einstelligen Bereich. Zum Vergleich: In unserer Branche (BGE-TEM) liegt die durchschnittliche Quote bei 17,1.

Jahr	Verbandbuch	Wegeunfälle meldepflichtig	Arbeitsunfälle meldepflichtig
2017	86	8	8
2018	29	0	1
2019	98	10	9
2020	75	4	8
2021	71	3	11



GESUNDHEITSQUOTE



Förderung externer Angebote

Über qualitrain können die Mitglieder ca. 6.000 Sport- und Gesundheitseinrichtungen in ganz Deutschland flexibel und unbegrenzt nutzen – z. B. Fitnessstudios, Schwimmbäder, Yogastudios sowie Kletter- und Boulderhallen. Im Umkreis von 50 km um Leutkirch gibt es derzeit 211 Kooperationspartner. Außerdem haben unsere Mitarbeitenden über die qualitrain-App Zugang zu über 2.000 digitalen Angeboten aus den Bereichen Bewegung, Ernährung und Entspannung. Ebenso wie das Firmenfitness-Netzwerk wächst auch die Zahl der teilnehmenden Mitarbeitenden stetig. Aktuell nutzen knapp 100 Kolleg*innen qualitrain.

Mobiles Arbeiten und individuelle Ausrüstung

Bereits kurz nach Beginn der Pandemie haben wir flächenmäßig die gesamte elobau Organisation Homeoffice-fähig gemacht, sodass es durch die Pandemie nur sehr geringe Einschränkungen in der Zusammenarbeit gab. Zugute kam uns hierbei, dass wir bereits seit dem Jahr 2017 mobiles Arbeiten bei elobau praktizieren. Dieses lässt den Mitarbeitenden viel Spielraum und Eigenverantwortung.



Ziele zu C1.2

Unser betriebliches Gesundheitsmanagement soll im Rahmen der sozialen Verantwortung weiterhin ein bedeutender Teil unseres Nachhaltigkeitskonzepts sein. Wir arbeiten an einer stärkeren strategischen Ausrichtung mit klaren Rollen und Verantwortlichkeiten innerhalb des angewachsenen BGM-Teams. Bei der Erweiterung unseres bereits bestehenden, umfangreichen Angebots wollen wir gezielt vorgehen und hierbei an definierten Zielgruppen sowie lebensphasenbezogenen Herausforderungen ansetzen. Weitere Schwerpunkte liegen in den Bereichen Ergonomie und psychische Gesundheit am Arbeitsplatz. Hierzu planen wir u. a. eine erneute psychische Gefährdungsbeurteilung aller Abteilungen.

Durch die enge Vernetzung mit anderen Unternehmen, Krankenkassen und Gesundheitspartnern sowie durch die kontinuierliche Auseinandersetzung mit aktuellen Trends und Innovationen wollen wir neue Perspektiven gewinnen und mit der Zeit gehen. Auch das Führen von Mitarbeiter*innen verändert sich stetig. Deswegen wollen wir unsere bisherigen Führungsmodelle prüfen und hinterfragen. Für die zukünftige Ausbildung von Führungskräften bauen wir ein Future Leadership Management auf.

C1.3 Diversität und Chancengleichheit

Als Unternehmen im technischen Umfeld zeigen wir eine „klassische Struktur“. Der überwiegende Anteil der Techniker und Ingenieure ist männlich. Ca. 80 % des Produktionspersonals ist weiblich.

Führungsstruktur nach Geschlecht

Es ist uns in den vergangenen Jahren nur marginal gelungen, die Anzahl von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen. Der aktuelle Anteil ist im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum um drei Prozentpunkte gestiegen und beträgt 12 %. Im Bereich des Top-Managements gibt es aktuell noch keine Frau in einer Führungsposition.

GRI-Standards zu C1.3
401-3, 402-1, 404-2, 405-1

BESCHÄFTIGTE
NACH GESCHLECHT

53,1 %
Weiblich

46,9 %
Männlich

FÜHRUNGSSTRUKTUR
NACH GESCHLECHT

88 %
Männlich

12 %
Weiblich

„Jeder Mensch ist einzigartig. Diese Tatsache ist uns bewusst, deshalb wollen wir unseren Beschäftigten aus Überzeugung ein auf sie zugeschnittenes Arbeitsumfeld bieten.“



MICHAEL HETZER
Sprecher des Beirats

Altersstruktur

Bei elobau ist es uns wichtig, dass sowohl junge als auch ältere Menschen gute Möglichkeiten haben, ihrer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Das Durchschnittsalter bei elobau beträgt zum 31.12.2021 40,9 Jahre (Frauen: 45,0 Jahre; Männer: 36,5 Jahre). In den vergangenen Jahren ist es uns gut gelungen, eine ausgewogene Belegschaftsstruktur aufzubauen.

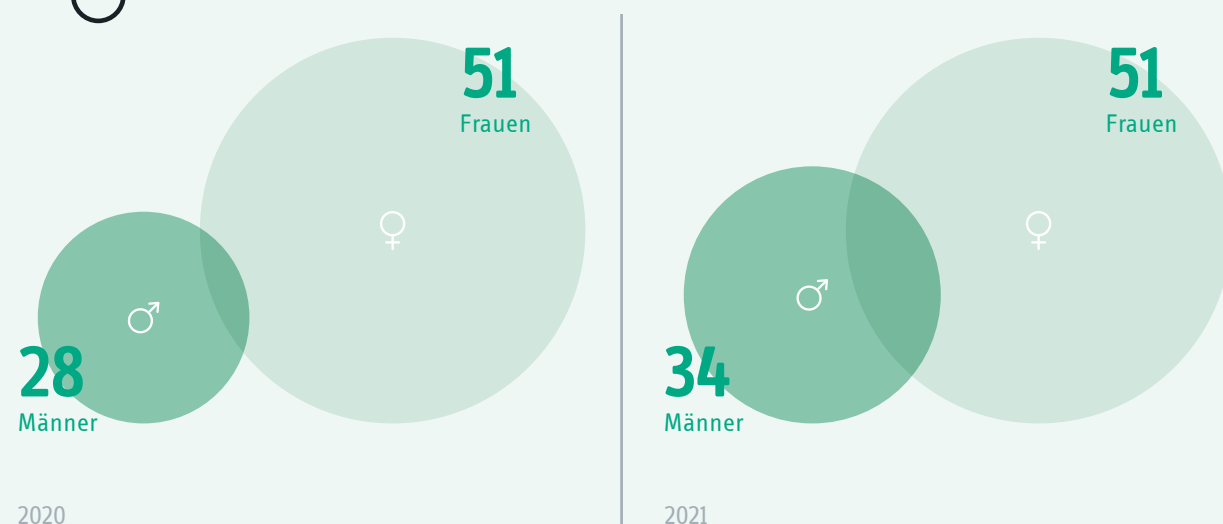
Alter in Jahren	Männlich	Weiblich
Jünger als 16	1	–
16 – 20	46	21
21 – 30	132	123
31 – 40	145	108
41 – 50	85	116
51 – 60	70	159
61 – 67	12	29

Mitarbeitende in Mutterschutz und Elternzeit

In den Jahren 2020 und 2021 waren insgesamt 164 Kolleg*innen in Elternzeit. Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestalten wir flexible und passende Lösungen, wenn beispielsweise Teilzeitarbeit in Elternzeit gewünscht ist.



MITARBEITENDE IN MUTTERSCHUTZ UND ELTERNZEIT



Internationalität

Bei elobau arbeiteten zum 31.12.2021 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit 33 verschiedenen Nationalitäten. Insbesondere durch unsere Stiftungsarbeit konnten wir vor allem geflüchteten Menschen in unserem Betrieb die Möglichkeit zum Praktikum, zur Ausbildung oder auch zum Berufseinstieg bieten. Knapp 950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind deutsche Staatsbürger.

Die Nationalitäten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- | | | |
|-----------------------|--------------|------------|
| › Afghanistan | › Italien | › Portugal |
| › Ägypten | › Kamerun | › Rumänien |
| › Albanien | › Kasachstan | › Russland |
| › Bosnien-Herzegowina | › Kroatien | › Serbien |
| › Brasilien | › Mexiko | › Slowakei |
| › Bulgarien | › Moldawien | › Spanien |
| › Deutschland | › Montenegro | › Syrien |
| › Estland | › Nigeria | › Thailand |
| › Griechenland | › Österreich | › Tunesien |
| › Irak | › Peru | › Türkei |
| › Iran | › Polen | › Ungarn |

Inklusionsgedanke

Im Zeitraum 2020 bis 2021 waren 29 Kolleg*innen mit Behinderung bei elobau beschäftigt. Des Weiteren haben wir unsere Kooperation mit Behindertenwerkstätten konstant gehalten. Seit 2017 nehmen unsere Auszubildenden am Programm „Perspektivwechsel“ teil. Im Jahr 2020 und 2021 wurde dieses Programm aufgrund der Corona Pandemie ausgesetzt. Ziel dieses Programmes ist es, Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung einander näher zu bringen und den Inklusionsgedanken zu leben – eben die Perspektive zu wechseln. Im Wesentlichen findet ein aktives Erfahrungssammeln zwischen den unterschiedlichen Perspektiven, in unserem Fall mit dem Stephanuswerkes in Isny statt.



Ziele zu C1.3

Das Thema „Frauen in Führungspositionen“ wird weiterhin ein fester Bestandteil der Weiterentwicklung von elobau sein.

C1.4 Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Laut Personalabteilung sehen wir bei elobau keinen Bereich, in dem (potenziell) menschenunwürdige Arbeitsbedingungen herrschen. Insbesondere die Möglichkeit, auf direktem Wege mit der Geschäftsführung in den Dialog zu gehen, führt dazu, dass mögliche Missstände schnell und unbürokratisch angesprochen werden können. Der im Jahr 2019 erstellte Verhaltenskodex wurde im Jahr 2020 veröffentlicht. 2021 haben wir zudem eine digitale Hinweisgeberplattform eingeführt, sodass mögliche Missstände entsprechend anonym gemeldet werden können. Dass wir menschenwürdige Arbeitsbedingungen bei elobau haben, zeigt sich auch darin, dass elobau in den vergangenen acht Jahren keinen einzigen Prozess bzw. kein Rechtsverfahren bezüglich der Verletzung von Arbeitsrechten führen musste. Da elobau ausschließlich in Deutschland fertigt, entsprechen die internen Arbeitsbedingungen den gesetzlichen Anforderungen bzw. gehen weit darüber hinaus.

GRI-Standards zu C1.4

102-16, 205-1, 205-2



C2:

Ausgestaltung der Arbeitsverträge

C2.1 Ausgestaltung des Verdienstes

elobau ist ein nicht tarifgebundenes Unternehmen. Wir orientieren uns an den Entgeltvereinbarungen der IG Metall, haben aber unsere eigene Entgeltsystematik in der Anwendung. Im Jahr 2017 haben wir im Bereich der Produktion ein neues Vergütungssystem eingeführt, welches von den Mitarbeitenden dieses Bereiches eigenverantwortlich entwickelt wurde.

Einführung des alternativen Vergütungssystems

Das Modell wurde von mehr als 96 % der Mitarbeitenden der Produktion gewählt. Transparenz ist dabei der wesentliche Faktor des Modells. Jeder kann einsehen, wie sich seine Grundeinstufung definiert. Im Falle einer Nichteinigung über die Einstufung kann ein Eskalationsprozess gestartet werden. Interessanterweise sind trotz der größtmöglichen Beteiligung der Mitarbeitenden die Zufriedenheitswerte beim Thema Vergütung gesunken. Die mit dem System vereinbarte Übergangsphase wurde vereinbarungsgemäß umgesetzt, sodass seit dem 01.01.2021 alle Mitarbeitenden zu 100 % ihre Vergütung aus dem neuen System beziehen.

GRI-Standards zu C2.1

102-41, 202-1, 401-2, 405-2

FREIWILLIGE SOZIALLEISTUNGEN



Nachhaltige Altersvorsorge, Endgeldtransparenz und Gehaltsspreizung

Seit dem Jahr 2017 haben unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre betriebliche Altersversorgung über ein nachhaltiges Versicherungsprodukt abzuschließen (siehe B1.3). Die Marktfähigkeit der Gehälter, die wir bezahlen, kann jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter für sich bei der Personalabteilung im Rahmen eines Benchmarks über eine Gehaltsdatenbank prüfen. Mitarbeitende, die im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung bei uns beschäftigt sind, erhalten die gleichen Leistungen wie elobau-Mitarbeitende. Dies gilt auch für den FMK-Bonus und die Pro-Kopf-Erfolgsbeteiligungen. Der höchste Verdienst im Unternehmen ist das 10,34-fache des niedrigsten Verdienstes. Im vergangenen Berichtszeitraum haben wir unsere Vergütungssysteme in den Bereichen Entwicklung und Logistik genauer angeschaut. In der Logistik wurde eine Befragung bzgl. der Gehaltsstruktur durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass keine Änderung erforderlich ist.

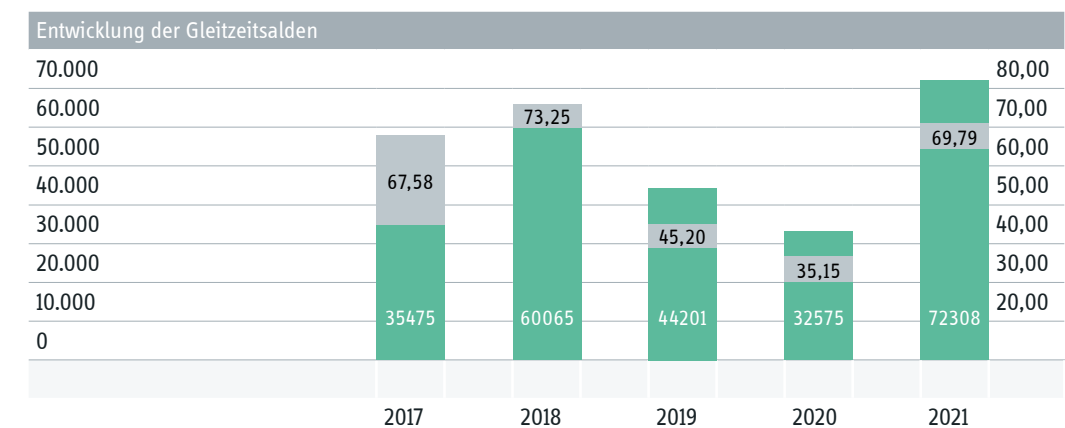
C2.2 Ausgestaltung der Arbeitszeit

Verteilung der Wochenarbeitszeit

Die unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit beträgt 40 Stunden. 54,32 % unserer Mitarbeitenden arbeiten vertraglich zwischen 38 und 40 Stunden pro Woche. Das angewandte Zeitmodell ist ein klassisches Gleitzeitmodell mit einer Kernzeit. Alle Mehrarbeitszeiten werden über ein elektronisches System erfasst und auf einem Gleitzeitkonto gesammelt. Angesammelte Zeiten verfallen nicht. Die Beschäftigten haben neben dem Freizeitausgleich die Möglichkeit der Auszahlung und die Möglichkeit zur Übertragung in ein Langzeit-Zeitwertkonto. Mit diesem Zeitwertkonto kann zum Beispiel für Pflegezeiten oder zusätzliche Elternzeiten vorgesorgt werden. Aber auch eine Flexibilisierung des Altersruhestandes ist möglich. Im gesamten Betrieb wird nur in zwei Abteilungen ein dauerhaftes Zweischicht-System (Montag bis Freitag) umgesetzt. Eine Nachtschicht existiert auf Wunsch der Geschäftsführung nicht.

Entwicklung der Gleitzeitsalden

Bei elobau haben wir unsere Gleitzeitkonten als Puffer für wirtschaftliche Krisenzeiten, um betriebsbedingte Kündigungen zu vermeiden. Wie wichtig ein Puffer ist, hat uns die Phase der Coronapandemie gezeigt. Wir waren in der Lage, zunächst die angesparten Zeitkonten abzubauen und nur drei Monate Kurzarbeit in Anspruch zu nehmen. Betriebsbedingte Kündigungen konnten somit vermieden werden. Ab September 2020 drehte die wirtschaftliche Entwicklung in die Gegenrichtung und die Zeitkonten wurden bis heute wieder stark aufgebaut. Im Jahr 2021 wurden das Sonderziel „Überlast reduzieren“ aufgenommen. Durch verschiedene Maßnahmen, wie Personalaufbau und Auftragsallokation, wird vermieden, dass sich unsere Mitarbeiter*innen in einem Zustand der Dauerüberlast bewegen. In diesem Berichtszeitraum konnten wir bei unserer Tochter HelloSolution eine Vertrauensarbeitszeit umsetzen und auch für den Bereich HR wurde eine eigenverantwortliche Arbeitszeitgestaltung umgesetzt.



C2.3 Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und Work-Life-Balance

Aktuell haben wir im Unternehmen 73 verschiedene Arbeitszeitmodelle im Einsatz. Unser Anspruch ist es, sowohl den betrieblichen als auch den individuellen Ansprüchen unserer Mitarbeitenden gerecht zu werden. Teilweise gelingt uns das, teilweise nicht. Die Führungskräfte im Unternehmen arbeiten überwiegend in Vollzeit.

GRI-Standards zu C2.3
401-2

 Ziele zu C2.3

Im Jahr 2020 haben wir flächendeckend für alle Bürobereiche Homeoffice eingeführt und eine sehr freizügige Regelung etabliert, die ohne irgendwelche Vorgaben von Pflichttagen im Büro auskommt. Eigenverantwortung und Selbstbestimmung sind die Kernelemente. Im Rahmen der Coronapandemie haben wir unterschiedliche Veränderungen in unserem Arbeitszeitsystem eingeführt, um nicht zuletzt den notwendigen Anforderungen des Infektionsschutzgesetzes gerecht zu werden. Dazu zählt auch ein freiwilliger vorgezogener Arbeitsbeginn ab 5:00 Uhr und das Abschaffen der Kernzeit. Um in Zukunft weiterhin wettbewerbsfähig zu sein, sehen wir die Notwendigkeit weiterer Flexibilisierungen. Hierunter fallen die Einführung einer 4-Tage-Woche sowie der Ausbau von flexiblen Arbeitsmodellen, wie z. B. workation.

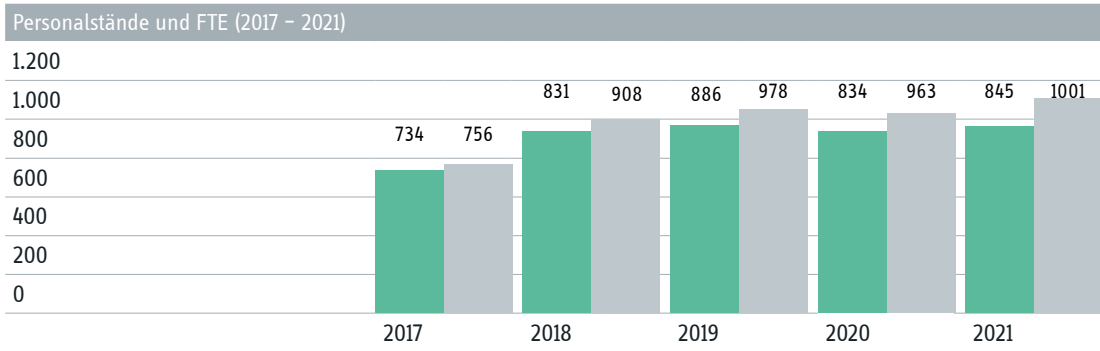
C2.4 Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Bei der Neueinführung unseres Vergütungssystems in der Produktion wurde der festgelegte Minimalwert von den Mitarbeitenden selbst definiert und kann somit auch als „Lebenswürdiger Verdienst“ gewertet werden. Wir verwenden einen Teil unseres Gewinns als Erfolgsprämie für unsere Mitarbeiter*innen, dabei erhält jeder Beschäftigte den gleichen Anteil.

GRI-Standards zu C2.4
405-2, 406-1

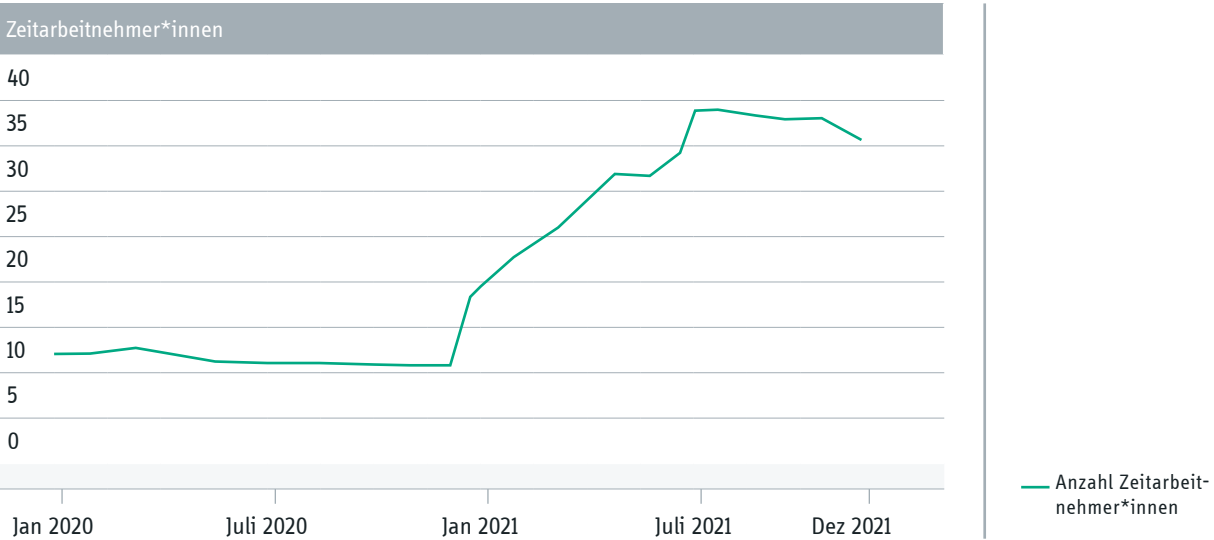
Entwicklung der Mitarbeitendenzahl

Unsere Mitarbeitendenzahl ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Hilfreich für dieses Wachstum war sicherlich unser guter Ruf in der Standortregion.



Mitarbeitende in Arbeitnehmerüberlassung

Trotz eines hohen Auftragsvolumens haben wir in den Jahren 2018 und 2019 den Anteil der Arbeitnehmerüberlassung auf unter 10 % gehalten. Sofern wir Mitarbeiter*innen in Zeitarbeit beschäftigen, verfolgen wir den Ansatz des „equal treatments“. Mitarbeitende, die über eine Arbeitnehmerüberlassung beschäftigt sind, werden maximal zwölf Monate eingesetzt. Spätestens zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Entscheidung bezüglich einer festen Übernahme.



Befristete Beschäftigungsverhältnisse

Die Anzahl der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beträgt aktuell 12,44 %. Insgesamt 141 Arbeitsverhältnisse, überwiegend im Bereich der Produktion, sind befristet (Ausbildungsverträge und duale Studiengänge sind hierbei nicht mitgezählt). Grundsätzlich gehen wir bei Befristungen wie folgt vor: Wir befristen zunächst für zwölf Monate. Ca. drei Monate vor Ablauf der Befristung wird entschieden, ob es eine weitere Verlängerung um zwölf Monate gibt. Ebenfalls ca. drei Monate vor Ablauf der zweiten Befristung erfolgt die Entscheidung über eine unbefristete Übernahme. Befristungen über zwei Jahre hinaus bestehen nicht.

Gehaltsfindung

Die Einkommensspreizung bei elobau beträgt 1:10,34. Die Gehaltsfindung ist durch das transparente System in der Produktion nachvollziehbar und bringt somit keinerlei Benachteiligungen aufgrund von Alter, Geschlecht oder Ethnie mit sich. Die Gehälter im Unternehmen sind stets fristgerecht und der Höhe nach richtig ausgezahlt worden. Bezüglich der Vertragsgestaltung bleibt festzuhalten, dass im ganzen Unternehmen aktuell nur zwölf Mitarbeitende mit sogenannten All-In-Verträgen angestellt sind.

C3:

Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden

C3.1 Ernährung während der Arbeitszeit

Unsere bio-zertifizierte Kantine „Esszimmer“ verpflegt täglich unsere Mitarbeiter*innen mit gesunden Bio-Lebensmitteln. Wir sind davon überzeugt, dass der Mensch ist, was er isst. Deshalb haben Pestizide, hormonelle Wachstumsbeschleuniger, gentechnisch veränderte Produkte und Antibiotika nichts auf unseren Tellern zu suchen. Die von uns verwendeten Lebensmittel sollen stets im Einklang mit der Natur erzeugt werden. Im Rahmen von Gesundheitstagen und anderen Festlichkeiten berücksichtigen wir bei der Auswahl Bio-Speisen und regionale Anbieter. Seit der Eröffnung 2018 wurden ca. 79.000 Menüs im „Esszimmer“ verzehrt.



Ziele zu C3.1

Durch die Einführung eines vegan/vegetarischen Tages wollen wir im „Esszimmer“ ein Pilotprojekt starten. Denn auch hier sehen wir einen Faktor, auf den wir Einfluss nehmen können, um unsere Treibhausgasemissionen zu senken.

GRI-Standards zu C3.1
203-1, 204-1, 403-6

C3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz

Durch unsere tagesgenaue Erfassung der Pendel-Mobilitätsart über unser Zeiterfassungssystem erfassen wir automatisiert die Pendelemissionen für unsere Klimabilanz durch unsere Mitarbeiter*innen. Aufgrund unseres ländlichen Firmenstandorts ist der Anteil der Nutzung von PKWs relativ hoch und somit auch der Einflussfaktor auf die Umwelt. Um dem entgegenzuwirken haben wir unseren Beschäftigten die Möglichkeit eingeräumt, mobil von zuhause aus arbeiten zu können (siehe C2.3). Zudem bietet unsere Kampagne „Nimm’s Rad“ jedem bei elobau mit einer Mindestbetriebszugehörigkeit die Subventionierung eines Leasingrades (von Pedelec bis Carbon-Rennrad) an. Derzeit nutzen 142 der Beschäftigten ein Leasingrad. Für den Personenwerksverkehr stehen stabile Transporträder zur Verfügung.

Pendelkilometer nach Verkehrsmitteln

Art	2020	2021	Gesamt
Grüne Kilometer	214.321	203.416	417.737
Pedelec/E-Bike	15.802	15.442	31.244
Fuß/Fahrrad	111.953	108.914	220.867
Mit-/Beifahrer	76.333	75.873	152.206
ÖPNV	10.233	3.187	13.420
PKW elektrisch	33.274	49.003	82.277
Verbrenner/keine Angabe	3.376.177	3.857.087	7.233.264
Keine Angabe	262.104	311.213	573.317
Motorrad o.a.	16.596	16.024	32.620
PKW (Verbrenner)	3.097.477	3.529.850	6.627.327

Ökologische Auswahlkriterien für Dienstwagen

Folgende Richtlinien gelten zum Zeitpunkt der Berichterstellung für die Anschaffung von Firmenfahrzeugen:

- › Keine Fahrzeuge mit fossilen Energieträgern
- › Zum aktuellen Zeitpunkt vollförderfähige Elektrofahrzeuge

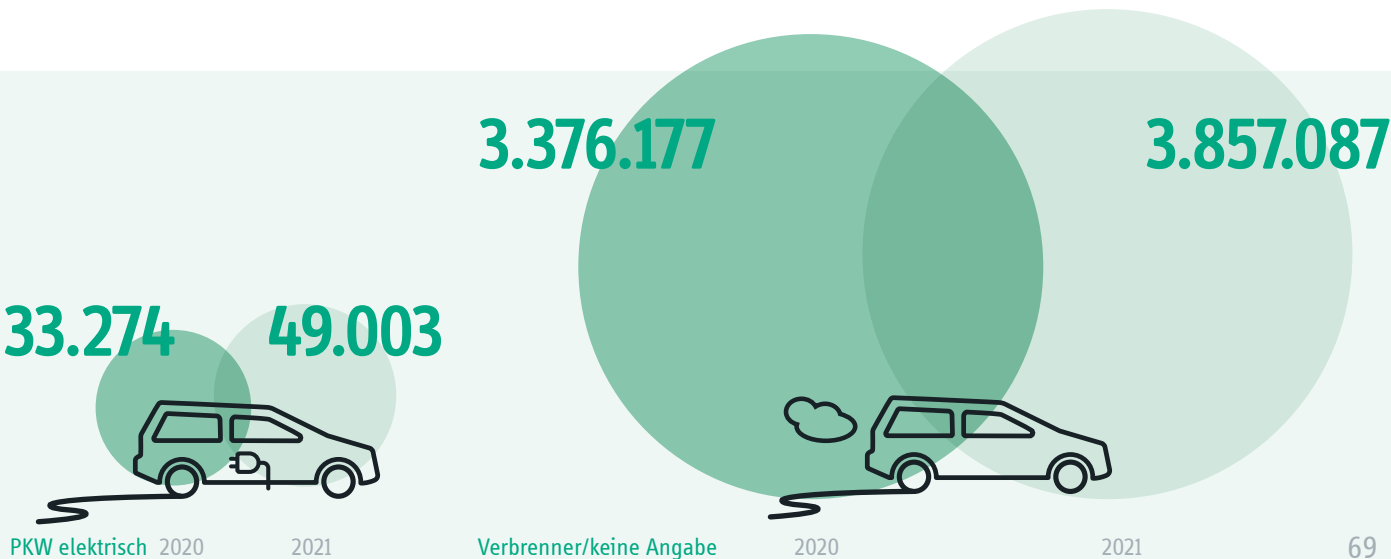
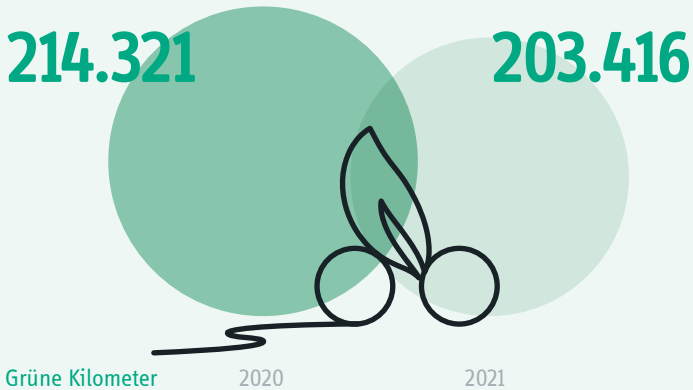
GRI-Standards zu C3.2
302-1, 302-2, 302-4, 305-1, 305-2, 305-3, 305-4, 305-5

Bei der Anschaffung eines reinen Elektrofahrzeugs übernimmt elobau die Installation einer Ladestation am Wohnort der Beschäftigten mit der Vorgabe zum Bezug von Ökostrom. Zudem stehen Besitzer*innen von Elektrofahrzeugen (privat oder Dienstwagen) speziell reservierte Parkplätze direkt vor den Gebäuden zur Verfügung. Mitarbeiter*innen können ihr Elektrofahrzeug kostenfrei an den Gebäuden aufladen.

Mitfahrplattform „Zammefahre“

elobau hat in den vergangenen Jahren einen erheblichen Mitarbeiteranstieg erfahren, weshalb eine Lösung für die zunehmende Parkplatzknappheit gesucht wurde. Dafür wurde die Mitfahrplattform „Zammefahre“ ins Leben gerufen. Die für die Umsetzung notwendige App wurde gemeinsam mit dem Startup RideBee aus München entwickelt und umgesetzt. Hier können Interessierte flexibel im Voraus wie auch spontan eine Fahrt anbieten oder suchen. Des Weiteren möchten wir auch allen anderen Unternehmen aus Leutkirch die Möglichkeit bieten, diese App zu verwenden. Damit wollen wir erreichen, dass ein großer „Marktplatz“ für Mitfahrten von und nach Leutkirch und in der ganzen Region entsteht. So möchten wir dem Platzmangel in Ballungsräumen entgegenwirken.

VERGLEICH DER PENDELKILOMETER 2020/2021



C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung für ökologische Prozessgestaltung

Seit 2017 haben wir unser Verständnis der Nachhaltigkeit in einer separaten Nachhaltigkeitsbroschüre mit dem Titel „Nachhaltigkeit ist kein Müsli“ zusammengefasst, die Anfang 2018 erschienen ist. Dabei haben wir uns für das Vorrangmodell der Nachhaltigkeit entschieden, welches besagt, dass ohne eine intakte Ökologie die Grundvoraussetzung für eine soziale Stabilität fehlt und ohne eine soziale Stabilität wiederum kein ökonomisches Handeln möglich ist.

Nachhaltigkeitsschulung

Seit 2019 führen wir umfangreiche Nachhaltigkeitsschulungs-Workshops mit unseren Führungskräften durch, um das Thema der Nachhaltigkeit tiefer im Unternehmen zu verankern. Im nächsten Step soll dies auf allen Ebenen durchgeführt werden. In den entstehenden Schulungsformaten möchten wir die Vision der Firma elobau sowie unser Nachhaltigkeitsverständnis verständlich für alle Mitarbeiter*innen aufbereiten.

Betriebliches Vorschlagswesen

Das betriebliche Vorschlagswesen, das 2016 eingeführte eloIdea Ideenmanagement, bietet jedem bei elobau die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge u. a. mit ökologischem, sozialem und ergonomischem Hintergrund einzureichen und zur Umsetzung zu bringen. Seit Beginn der Aufzeichnung wurden 616 Ideen eingereicht.

Weitere Maßnahmen

Seit 2017 erhalten Mitarbeitende anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums eine betriebliche Altersversorgung, die durch ein nachhaltiges Versicherungsprodukt umgesetzt wird (siehe B1.3). Außerdem haben wir für unsere Mitarbeiter*innen Angebote für Ökostrom verhandelt. Wir wollen intern unsere Nachhaltigkeit noch greif- und erlebbarer machen sowie die interne Kommunikation weiter ausbauen. Deswegen werden wir das Thema Nachhaltigkeit gemeinsam mit der eloAcademy aufarbeiten. Dafür entwickeln wir eine Strategie, um den Mitarbeiter*innen ein umfangreiches Angebot anbieten zu können. Durch die Verringerung der Geschäftsreisen und den vermehrten Einsatz von Onlinemeetings konnte zusätzliches CO₂ eingespart werden.

616 IDEEN

wurden seit 2016 über das eloIdea Ideenmanagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingereicht.

GRI-Standards zu C3.3

102-16, 401-2, 402-1, 404-2



C3.4 Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens

Unsere Reiserichtlinie hält die Mitarbeiter*innen dazu an, der Bahn als Reisemittel den Vorzug zu geben. Gemäß unseres Leitbildes verzichten wir auf Kontrolle und Druck. Produkte mit hohem Verpackungsanteil haben wir weitestgehend eingespart. Durch die Eröffnung unserer Bio-Kantine konnten wir den hohen Anteil an Aluminiumschalen für das bisherige Essen abschaffen. Kaffee bieten wir unseren Mitarbeiter*innen kostenlos an, wenn eine wiederverwendbare Tasse untergestellt wird. Für Pappbecher müssen 10 Cent bezahlt werden. Es gibt im Unternehmen eine klare Abfallentsorgungsrichtlinie, die einen entsprechenden Umgang mit Abfällen nach ökologischen Gesichtspunkten fördert und kontinuierlich verfeinert wird. Für die Entsorgung unserer Abfälle werden die Mitarbeiter*innen im Rahmen von Schulungen auf dem Laufenden gehalten. Für unsere Drucksachen verwenden wir ausschließlich Recyclingpapier. Unsere Firmenflotte umfasst Ende 2021 45 % E-Fahrzeuge.

GRI-Standards zu C3.4

301-2, 306-2

C4:

Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

C4.1 Innerbetriebliche Transparenz

Monatlich veröffentlichen wir im Unternehmen die Umsatzzahlen für alle Beschäftigten. In unserer EMAS-Umwelt-erklärung werden jährlich umfassende betriebliche Informationen veröffentlicht, die ebenso von allen elobau-Beschäftigten einzusehen sind. Alle Führungskräfte im Unternehmen (> 50) haben einen erweiterten Zugang zu einem umfassenden Informationssystem. Zusätzlich haben ausgewählte Personen aus verschiedenen Bereichen (zum Beispiel Vertrieb oder Nachhaltigkeit) ebenso erweiterten Zugriff auf diese relevanten Unternehmensdaten.

45 % ELEKTROFAHRZEUGE
enthält unsere Firmenflotte.

Vergütung, Personalentscheidungen und Nachhaltigkeitsbericht

Im Bereich der Vergütung erhält die Arbeitsgruppe regelmäßig aggregierte Zahlen über die Entwicklung von Gehaltsbändern und -stufen. Die zunehmende Transparenz und Menge an Unternehmensdaten der letzten Jahre steigert das Interesse an derartigen Zahlen deutlich. Auch in den Prozess der Mitarbeitenden-Rekrutierung wird die Belegschaft aktiv einbezogen und erhält hierfür entsprechende Informationen. Alle Einstellungen werden über das Intranet bzw. in der eloZeit kommuniziert.

Alle Maßnahmen zur Schaffung von Transparenz sind so aufgesetzt, dass die Anforderungen des Datenschutzes eingehalten werden. Und nicht zuletzt liegt der GWÖ-Bericht an vielen Stellen im Unternehmen aus und kann stets eingesehen werden.



Ziele zu C4.1

Zukünftig wollen wir allen Mitarbeitenden die Möglichkeit geben, unsere Geschäftszahlen transparenter einzusehen.

GRI-Standards zu C4.1

201-1, 402-1, 405-2

C4.2 Legitimierung der Führungskräfte

Führungskräfte bei elobau werden durch Auswahlverfahren durch die übergeordnete Hierarchiestufe eingesetzt und ernannt. In den Prozess sind im Regelfall entweder alle oder eine Gruppe von direct reports eingebunden. Einmalig war bisher, dass eine Führungskraft durch Wahl der Beschäftigten bestimmt wurde. Ein großartiges und erfolgreiches Experiment, welches aber bisher nicht zum Standard wurde. Punktuell wird im Betrieb die sog. KFZA-Befragung getestet und soll in 2023 umgesetzt werden.

Mitspracherecht für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir leben schon seit vielen Jahren eine Firmenkultur, die allen Mitarbeiter*innen einen großen Entscheidungsspielraum in ihren Bereichen einräumt und bauen das weiter aus. Das bedeutet, dass im Prinzip jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter in seinem Bereich bei den Entscheidungen, die die Person oder den Bereich betreffen, zumindest mit einbezogen wird.

C4.3 Mitentscheidung der Mitarbeitenden

Erstmalig haben wir im Jahr 2017 unsere Mitarbeiter*innen bei der Definition unserer langfristigen Strategie eingebunden. Im diesem Rahmen haben mehr als 80 Personen (Mitarbeitende und Führungskräfte) bei der Gestaltung der neuen Vision von elobau mitgewirkt. Im Rahmen der Rekrutierung sind die Mitarbeiter*innen der jeweiligen Teams beteiligt und können bei der Einstellung maßgeblich mitwirken.

In den Jahren 2020 und 2021 haben wir unseren Prozess zur Strategieentwicklung weiterentwickelt. Die neuen klaren Rollen und Strukturen sollen im langfristigen Zielbild dazu führen, dass Entscheidungen im Unternehmen dort getroffen werden, wo das relevante Wissen und Können liegt.

Zentralisierter Strategieprozess

Aus den Erfahrungen der Jahre 2018 und 2019 haben wir den Strategieprozess erneut angepasst und in Richtung einer stärkeren Zentralisierung ausgebaut. Auf den ersten Blick wirkt dies wie eine Abkehr von einer stärkeren Beteiligung der Mitarbeiter*innen. Dies ist jedoch nicht der Fall. Wir sind lediglich der Auffassung, dass es zunächst eine klare Orientierung und einen klaren Rahmen geben muss, der dem Unternehmen einen nachhaltigen Fortbestand sichert. In den jeweiligen Verantwortungsbereichen besteht weiterhin eine breite Möglichkeit zur Beteiligung. Der Strategieprozess folgt einem klaren Rollenmodell.



Ziele zu C4.3

Ziel ist es, einen klaren Strategieprozess aufzusetzen, verschiedene Gruppen zu beteiligen und dadurch einen Rahmen und Orientierung zu schaffen, in dem jede*r Einzelne seinen bestmöglichen Beitrag im Sinne der elobau-Kunden leisten kann.

C4.4 Verhinderung des Betriebsrates

Ein Betriebsrat existiert im Unternehmen nicht. Über die Einführung einer Interessenvertretung wurde im Jahre 2014 letztmalig abgestimmt. Der überwiegende Teil (85 %) der Belegschaft hat sich gegen die Einführung entschieden.

MITARBEITENDE IM DETAIL



Umgesetzte Maßnahmen

- › Überarbeitung und kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Einarbeitungsprogramms für neue Kolleg*innen
- › Onboarding der neuen Mitarbeitenden anhand einer interaktiven Checkliste, welcher ein Gamification-Ansatz zugrunde liegt
- › Einführung des Social Intranets
- › Online-Trainings der eloAcademy
- › Neue Tools zu Moderation digitaler Workshops und zur Erstellung von Onlinetrainings
- › Erweiterung des BGM-Teams auf drei Kolleg*innen
- › Einführung einer „Corona-Taskforce“
- › Luftmessungen, räumliche Maximalbelegungen, großzügige Homeoffice-Möglichkeiten, Impftermine, ein Kontaktperson-Management, betriebliches Testteam und -zentrum
- › Erweiterung der Maßnahmen beim Arbeitsschutz: intensive Arbeitssicherheitschulungen der Führungskräfte, Ausbildung und regelmäßige Weiterbildung von Sicherheitsbeauftragten als Multiplikatoren für Arbeits- und Gesundheitsschutz in den Abteilungen, weiterer Ausbau der Zusammenarbeit mit unseren Arbeitsmedizinern
- › Kontaktloses Darmkrebs-Screening
- › Ausbildung von Brandschutzhelfer*innen
- › Zwei neue Arztzimmer
- › Diverse Gesundheitsvorträge
- › Einführung der „Grünen Kiste“ und eines Ernährungsberatungsangebots
- › Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung: alle neuen Schreibtische höhenverstellbar (sukzessive Ausstattung mit höherverstellbaren Arbeitsplätzen in Produktionsbereichen)
- › Einführung einer betrieblichen geförderten Firmenfitness-Plattform in Kooperation mit qualitrain
- › Veröffentlichung eines aktuellen Verhaltenskodex
- › Einführung der digitalen Hinweisgeberplattform
- › Vertrauensarbeitszeit bei HelloSolution
- › Eigenverantwortliche Arbeitszeitgestaltung im HR-Bereich
- › Einführung von mobilem Arbeiten für alle Bürobereiche
- › Freiwilliger vorgezogener Arbeitsbeginn ab 5.00 Uhr
- › Abschaffung der Kernzeit



Ziele

- › Stärkere strategische Ausrichtung des BGM-Teams mit klaren Rollen und Verantwortlichkeiten
- › Gezieltes Vorgehen bei der Erweiterung des bereits bestehenden, umfangreichen BGM-Angebots: Ansetzen an definierten Zielgruppen sowie lebensphasenbezogenen Herausforderungen
- › Weiterentwicklung von Ergonomie und psychischer Gesundheit am Arbeitsplatz (z. B. erneute psychische Gefährdungsbeurteilung aller Abteilungen)
- › Bisherige Führungsmodelle prüfen und hinterfragen
- › Aufbau eines Future Leadership Management für die zukünftige Ausbildung von Führungskräften
- › Thema „Frauen in Führungspositionen“ weiterhin fördern
- › Weitere Flexibilisierungen in Bezug auf Arbeitszeit (Einführung einer 4-Tage-Woche, Ausbau von flexiblen Arbeitsmodellen, wie z. B. workation)
- › Pilotprojekt im „Esszimmer“: Einführung eines vegan/vegetarischen Tages
- › Aufarbeitung des Themas Nachhaltigkeit mit der eloAcademy: Strategie für ein umfangreiches Angebot für Mitarbeiter*innen
- › Transparentere Einsicht unserer Geschäftszahlen für alle Mitarbeitenden
- › Klaren Strategieprozess aufsetzen, verschiedene Gruppen beteiligen und dadurch Rahmen und Orientierung schaffen, in dem jede*r Einzelne seinen bestmöglichen Beitrag im Sinne der elobau-Kunden leisten kann



GWÖ Bewertungsskala

Prüfergebnis	C1.1	C1.2	C1.3	C1.4	C2.1	C2.2	C2.3	C2.4	C3.1	C3.2	C3.3	C3.4	C4.1	C4.2	C4.3	C4.4
Vorbildlich (7-10 Punkte)																
	7															
Erfahren (4-6 Punkte)		6								5	5				5	
						4							4			
Fortgeschritten (2-3 Punkte)			3		3	3			3					3		
Erste Schritte (1 Punkt)																
Negativ-Aspekte																
Negativ-Aspekte (0-200 Minuspunkte)				0				0				0				0

Kunden

KAPITEL

und

Mitunternehmen

„Im Fokus stehen Partnerschaften mit Kunden, die unsere Werte unterstützen und verstehen, um gemeinsam eine nachhaltige Zukunft zu gestalten.“

- D1** Ethische Kundenbeziehungen **Seite 78**
- D2** Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen **Seite 80**
- D3** Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen **Seite 84**
- D4** Kundenmitwirkung und Produkttransparenz **Seite 87**

D1:

Ethische Kundenbeziehungen

D1.1 Menschenwürdige Kommunikation mit Kund*innen

Neukunden werden durch Messen, Applikationsberichte, Social-Media, Fachmagazine und Empfehlungen gewonnen. Zusätzlich veranstalten wir bei unseren Kunden TecDays, um möglichst vielen Mitarbeitenden die Produktwelt von elobau vorzustellen zu können. In Werbeansprachen legen wir verstärkt Wert darauf, den Nutzen unserer Produkte zu vermitteln. Durch ein weltweites Vertriebsteam werden die Kunden vor Ort mit technischen Lösungen beraten und betreut. Das Marketingbudget beträgt aktuell ca. 1 % des Umsatzes.

Kundenorientierung

Kundenorientierung ist in unserem Leitbild in Form von internen Ethikrichtlinien verankert und für uns ein essenzieller Teil der Marktpositionierung. Wir sehen uns als „Problemlöser“ für kleinere und mittlere Stückzahlen. Bei der Konfiguration unserer Produkte stehen unseren Kunden vielfältige Auswahlparameter zur Verfügung. Bei dem wichtigen Thema Liefertreue (On-Time-Delivery, OTD) haben wir in den letzten Jahren noch Verbesserungsbedarf identifiziert und in den Unternehmensbereichen Operations und Qualitätsmanagement entsprechende Optimierungsmaßnahmen ins Leben gerufen (Projekt OTD-95Plus bzw. QTotal). Unsere Mitarbeiter*innen im Vertrieb werden unabhängig vom Umsatz mit einem festen Gehalt bezahlt.

Im Jahr 2021 wurde erstmals die Nachhaltigkeitsperformance unserer Kunden evaluiert. Dazu wurden Valuation-Guidelines entwickelt, welche eine erste Einschätzung der Nachhaltigkeitsleistungen der Kundenunternehmen ermöglichen. Die Guidelines sind in fünf Unterkategorien aufgeteilt und beinhalten Fragen zu:

- › Umwelt-/Klimaschutz
- › Arbeitssicherheit und Menschenrechte
- › Nachhaltiges Lieferantenmanagement
- › Zielmärkte
- › Nachhaltige Produkte

Die Fragen wurden unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit entsprechend gewichtet. Diese Einordnung soll zukünftig helfen, Geschäftsbeziehungen mit Kunden, welche unser Verständnis von Nachhaltigkeit teilen, zu stärken und auszubauen.

GRI-Standards zu D1.1
416-1, 417-1

Förderung der Unabhängigkeit

Als unabhängiges Stiftungsunternehmen orientiert sich elobau nicht an Quartalszahlen, sondern plant und handelt langfristig. Durch den wirtschaftlichen Erfolg ist elobau für die Kunden auf lange Sicht ein stabiler und zuverlässiger Partner. Um diese Unabhängigkeit und Resilienz auch zukünftig bestmöglich gewährleisten zu können, hat sich die Geschäftsführung 2016 entschieden, eine nachhaltige und modulare Traktorarmlehne zu entwickeln. Diese ist vornehmlich für Kunden gedacht, die nicht die Ressourcen haben, eine kundenspezifische Armlehne zu entwickeln.

Werbung, Mailingaktionen und Kundenbefragungen

Werbung und Mailingaktionen sind in unserem CRM-System hinterlegt und werden nur nach Freigabe vom Empfänger angewendet. Negativwerbung über unsere Mitbewerber findet nicht statt. Zudem setzt elobau auf regionale Werbung wie bspw. die Beschriftung eines ÖPNV-Bus mit dem Slogan „elobau produziert klimaneutral“. Wir führen regelmäßige Kundenbefragungen durch (Fragebogen, Auswertungen, Analyse). Durch dieses Marktfeedback fließen die Impulse und Anforderungen unserer Kunden mit in die Produktentstehung.

Reklamationen und Beschwerdemanagement

Kunden können Reklamationen einfach über einen Gewährleistungsantrag über unsere Internetseite verfassen. Darüber hinaus sind Beschwerdestellen telefonisch erreichbar. Ansprechpartner sind das Vertriebsteam, die Manager*in, der Vertriebsinnendienst und das Qualitätsmanagement.



Ziele zu D1.1

Wir wollen unsere Nachhaltigkeitsziele global weiter festigen, weshalb wir bis Ende 2022 das Projekt COST+ weltweit für die gesamte Vertriebsorganisation umsetzen möchten. Durch COST+ sehen wir die Möglichkeit, eine globale nachhaltige Betrachtungsweise unserer Kunden in unseren Vertriebsgesellschaften zu implementieren. Wir arbeiten an einer Implementierung bei den regionalen Koordinator*innen für Amerika, Asien und Europa, um die Anforderungen der Länder zielgerichtet im Headquarter abstimmen zu können. Durch den kontinuierlichen Aufbau und Austausch von Informationen mit Kunden und Mitunternehmen möchten wir mehr Transparenz in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette erreichen.

D1.2 Barrierefreiheit

Eine Belieferung von Rüstungsunternehmen und Kerntechnologie-Anbietern schließen wir kategorisch aus. Weitere Hürden beim Bezug unserer Produkte und Dienstleistungen gibt es nicht. Hochschulen bekommen zu Bildungszwecken kostenlos Produkte. Wir fördern besonders Start-ups sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bezüglich der Integration von Bedienelementen über die von elobau entwickelte Modularmlehne. Als Problemlöser für kleinere und mittlere Stückzahlen gehören auch viele KMU zu unseren Kunden, die wir auf dem weltweit von Konzernen dominierten Markt als benachteiligte Zielgruppe betrachten. Die Einführung des elostores hilft uns deren Interessen bestmöglich zu berücksichtigen. Dieser ermöglicht auch KMU eine umfangreiche Übersicht und Services zu unseren Produkten. Zudem profitieren KMU von der Möglichkeit, kleine Losgrößen zu bestellen und direkt mit einem Kundenservice zu kommunizieren. Diese Kundengruppe macht circa 16 % des Gesamtumsatzes aus. Die Barrierefreiheit wird besonders durch Online-Konfiguratoren gefördert.



GRI-Standards zu D1.2
102-6, 416-1



Ziele zu D1.2

Der im Jahre 2020 eingeführte Onlineshop elostore soll zukünftig ausgebaut werden und so auch in weiteren europäischen Ländern zur Verfügung stehen.

D1.3 Unethische Werbemaßnahmen

Verzicht auf Diskreditierung der Konkurrenz ist für elobau selbstverständlich. Wir ergreifen außer der informativen und sachlichen Darstellung unserer Produkte keine weiteren Werbemaßnahmen.

GRI-Standards zu D1.3

417-1

D2:

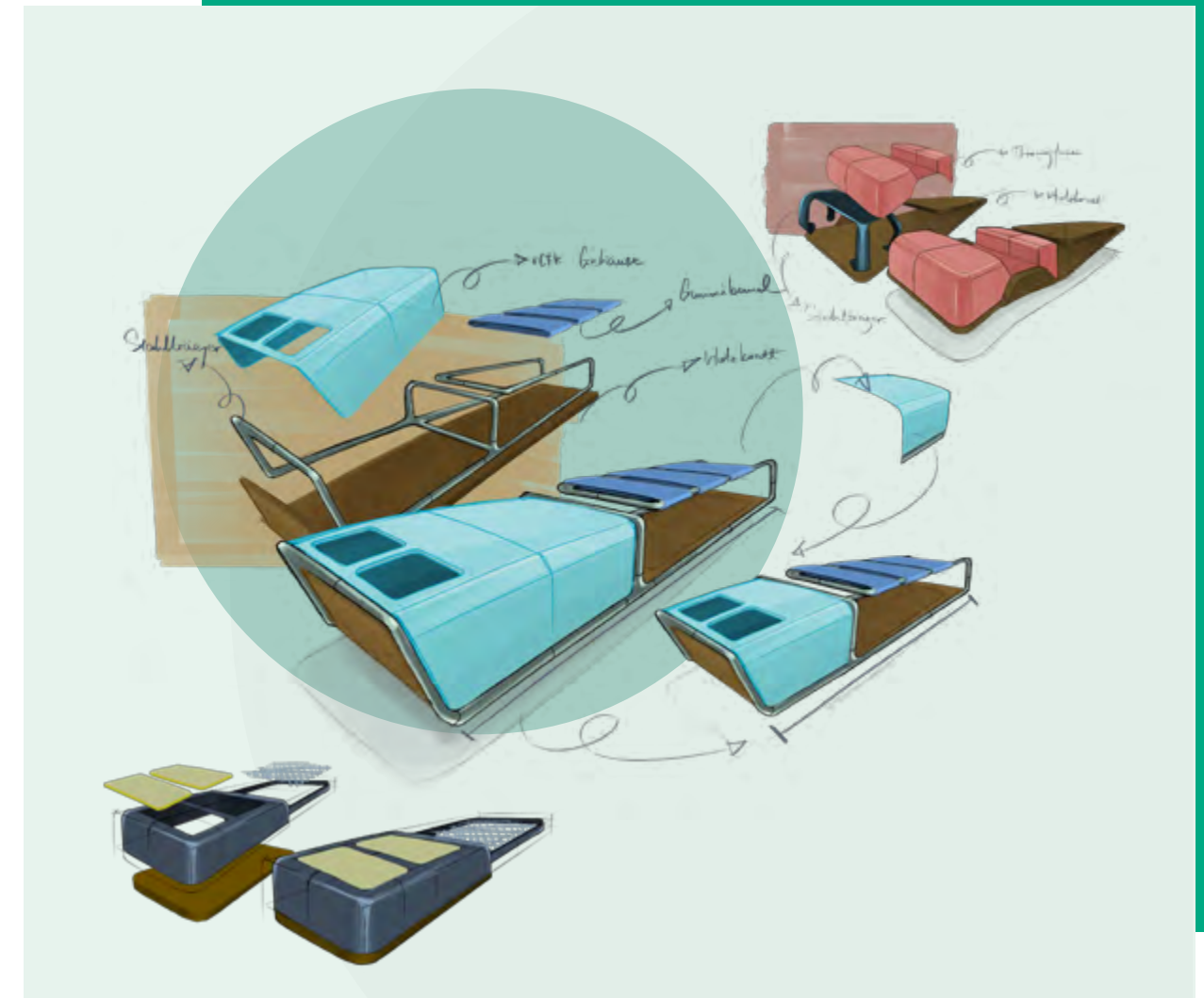
Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

D2.1 Kooperation mit Mitunternehmen

elobau vertreibt einige „Brand Label“-Produkte von Marktbegleitern, um das eigene Produktportfolio für den Kunden sinnvoll zu ergänzen. Dazu zählen Sicherheitszuhaltungen, Stillstandswächter, Software-konfigurierbare Sicherheitssteuerungen, Not-Halt-Tasten und Ultraschallsensoren. Ebenso vertreiben auch Marktbegleiter elobau-Produkte, wie zum Beispiel verschiedene berührungslos arbeitende Sicherheitssensoren. Nach dem Abschluss des Forschungsprojektes, bei dem eine adaptive Bedienung für Traktoren entwickelt wurde, die AISA (Adaptive Interface Systeme im Ackerschlepper), wird nun an einer Fortführung gearbeitet. Als Systemlieferant streben wir in diesem Bereich schon heute Kooperationen mit Kunden an. Dies wollen wir zukünftig ausbauen und intensivieren.

GRI-Standards zu D2.1

102-43, 301-2, 416-1



Eco-Design Armrest 2.0

Um herauszufinden, welchen Einfluss das Produktdesign auf die Nachhaltigkeit hat, wurden im Rahmen einer Eco-Designstudie in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut Konzepte entwickelt. Bei Eco-Design wird der Fokus in der Produktentwicklung auf Dematerialisierung, Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit am Ende des Produktlebenszyklus unter Berücksichtigung gleicher Funktionen gelegt.



Ziele zu D2.1

Die Fortführung der AISA zur AISA 2.0 verfolgt das Ziel einer Konzeptentwicklung für die Einführung eines serienreifen Produktes. Durch einen erweiterten Blickwinkel sollen dabei die marktgängigen Anbaugeräte untersucht und in das Gesamtsystem aus Traktor, Bedienarmlehne und Anbaugerät integriert werden. Den Anbaugeräteherstellern wird die Möglichkeit geboten, die herstellereigene Bedienphilosophie in das haptische Bediensystem der AISA-Armlehne zu integrieren. Durch den sogenannten Isobus kann sich die intelligente Bedienarmlehne anschließend adaptiv an jedes Anbaugerät anpassen, sobald dieses angekoppelt wird. Es stellt dem Nutzer hinsichtlich Position, Verfügbarkeit, Visualisierung und Betriebsmodus jeweils eine optimale und ergonomische Bedienung zur Verfügung. Ebenfalls erarbeiten wir für nicht Isobus-Arbeitsgeräte eine Lösung. Ferner wollen wir die Zusammenarbeit der Mitunternehmen für Brandlabel-Geschäfte zukünftig stärker strukturieren. Dies soll mittels eines zentralen Ansprechpartners erfolgen, der sich um die Belange der Mitunternehmen kümmert.

D2.2 Solidarität mit Mitunternehmen

Wir arbeiten aktiv mit unseren Marktbegleitern zusammen, um Lücken im Produktportfolio wechselseitig zu füllen. Es wurden zwar bis dato keine konkreten Maßnahmen getroffen, um Projekte an Mitbewerber weiterzugeben, jedoch werden regelmäßig Artikel von Marktbegleitern in unsere Produkte integriert, wenn dies von unseren Kunden gewünscht wird. Es ist durchaus ein Austausch im Bereich Entwicklung denkbar, wir stoßen jedoch häufig auf Ablehnung bei unserem Gegenüber, was tiefergehende Kooperationen betrifft. Wie in D1.2 beschrieben, bieten wir besonders kleinen Unternehmen und Start-ups die Möglichkeit, individualisierte, modulare Systeme zu erwerben, ohne dass sich der Preis bei kleineren Abnahmemengen stark erhöht. Damit unterstützen wir hoch innovative Unternehmen, welche noch in der Entwicklungsphase stehen. Zudem wurde im Zuge eines Produktentwicklungsprojektes im Jahr 2021 aufgrund der gegenseitig kooperativen Geschäftsbeziehung ein Unterlieferant während eines Versorgungsengpasses mit Granulat aus eigenem Lagerbestand unterstützt. Dadurch konnte eine beidseitige Produktionsunterbrechung vermieden werden.

Im Jahr 2021 wurde die Nachhaltigkeitsbegleitung elocompanion gegründet. elocompanion verfolgt das Ziel die Erfahrungen einer nachhaltigen Entwicklung von elobau an andere Unternehmen weiterzugeben. Die Umsetzung erfolgt durch Vollzeit-Berater*innen mit Begleitung aus der elobau Nachhaltigkeitsabteilung. Das Kernteam wird darüber hinaus von der Kompetenz des ganzen Unternehmens unterstützt und kann aus allen Leistungsbereichen Impulse geben. Der Beratungsprozess beginnt mit einer Klimabilanz und einer Nachhaltigkeits-Ist-Analyse. Davon ausgehend wird ein Kennzahlenmanagement entwickelt und Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung werden abgeleitet. Die Begleitung erfolgt dann bis hin zur Erstellung des Nachhaltigkeitsreports.



Ziele zu D2.2

elobau möchte das Thema der nachhaltigen Unternehmensführung weiter vorantreiben, deshalb wurde die Nachhaltigkeitsbegleitung elocompanion eingeführt. Zukünftig möchten wir viele weitere Unternehmen in der Implementierungsphase im Bereich Nachhaltigkeit unterstützen. In der Kooperation mit unseren Kunden wollen wir die Nutzungsdauer und den Betriebsstundeneinsatz unserer Produkte im Endprodukt eruieren. Diese Daten helfen uns bei der Betrachtung, Bewertung und Transparenz bei den Produktlebenszyklusanalysen.

D2.3 Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

Es werden auch Produkte von Mitunternehmen eingekauft und verbaut. Andere Unternehmen werden weder geschädigt noch blockiert. Wir fokussieren uns eher auf eine qualitative Dimension als auf eine quantitative. Unsere Strategie ist eine Qualitäts- und Innovationsführerschaft mit wettbewerbsfähigen Preisen statt einer reinen Kostenführerschaft.

GRI-Standards zu D2.3

302-4

Hierzu ein Auszug aus unserem Firmenleitbild:

VISION



Creating sustainable solutions.
Wir machen die Welt nachhaltig.

MISSION



Kern unserer Arbeit sind innovative, nachhaltige Produkte sowie technologisch führende Systemlösungen. Diese sind konsequent am Markt ausgerichtet und tragen zu einer nachhaltigen Wirtschaft bei.

Wir wirtschaften erfolgreich auf der Basis einer kraftvollen, ehrlich gelebten und überzeugenden Unternehmenskultur. Wir stehen zu unserer Verantwortung für Mitarbeitende, Gesellschaft und Umwelt und motivieren andere, unserem Beispiel zu folgen.

Wir lehnen Dumpingpreise ab. Stattdessen möchten wir unsere Kunden als langfristig orientierter Partner mit technologisch führenden und nachhaltigen Produkten überzeugen. Deswegen sehen wir einen fairen Wettbewerb als selbstverständlich und förderlich an. Auch mit unseren Lieferanten streben wir eine Partnerschaft auf Augenhöhe an und wählen diese nach Kriterien des fairen Wettbewerbs und der Nachhaltigkeit aus.

D3:

Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)

Da wir in unserem Prüflabor Umwelteinflüsse simulieren, können wir Rückschlüsse auf die Haltbarkeit unserer Produkte ziehen. So gewährleisten wir eine möglichst lange Lebensdauer unserer Produkte (20.000 Betriebsstunden, das entspricht einer Lebensdauer von etwa zehn Jahren) und reduzieren die Umweltauswirkungen.

20.000 BETRIEBSSTUNDEN

gewährleisten wir für unsere Produkte.
Das sind etwa zehn Jahre.

Auswahl von Materialien

Durch das aufgebaute Integrierte Material Management System (IMM) können wir sämtliche Regularien (bspw. REACH, RoHS, TSCA) genau betrachten, um sie entsprechend in der Lieferkette abzufragen. Das IMM hilft uns dabei die verwendeten Materialien optimal einzustufen und einzusetzen. Durch die Anreicherung der Materialdaten mit Umweltfaktoren können wir weiter daran arbeiten, dass verwendete Materialien optimal eingesetzt werden. So wird beispielsweise bei der 2021 neu entwickelten Sauglanze ein weitestgehend dichtungsfreier Aufbau angewandt und nicht mehr auf doppelte Dichtungen gesetzt. Dadurch wird Abfall vermindert und Ressourcen werden eingespart.

Reparaturfreundliches Design

Eine modulare Bauweise sowie eine Trennbarkeit der Teile gewährleisten Reparaturfreundlichkeit bzw. eine Wiederverwertung nach Sorten. Vor allem Teile mit hohem Verschleiß werden so entwickelt, dass sie austauschbar sind. Produkte werden in der Regel verschraubt und nicht vergossen (verklebt). elobau bietet standardisierte Einzelteile, um möglichst wenig Energie und Ressourcen zu verbrauchen. Die durchgeführte Eco-Design Studie deckt potentielle in der Neuentwicklung von Produkten auf, dadurch dass konsequent auf die Reduktion der eingesetzten Materialien geachtet wurde.

Lange Ersatzteilverfügbarkeit und Anpassbarkeit an geänderte Anforderungen

Wir bieten eine Verfügbarkeit von Ersatzteilen für eine Dauer von 10 bis 20 Jahren an. Das modulare Design ermöglicht bei unseren Produkten auch den Einbau neuer Hardware. So kann der Kunde zum Beispiel eine Steuerkonsole durch einen neuen Joystick ergonomischer gestalten, ohne die gesamte Konsole zu ersetzen.

Nachhaltigkeit im Entwicklungsprozess und vorgelagerter Wertschöpfungskette

Bei der Klimabilanzierung beziehen wir bewusst die vorgelagerte Wertschöpfungskette (Scope 3 Emissionen) mit ein, welche den mit Abstand größten Teil unserer Gesamtemissionen ausmachen. Wir kompensieren die gesamten Klimaemissionen und übergeben die Produkte unserem Kunden klimaneutral, nach dem Prinzip cradle-to-gate. Zudem wurde ein begleitender Unterstützungsprozess für die systematische Identifikation und Einbindung von Nachhaltigkeitszielen im Rahmen des Produktentstehungsprozesses erarbeitet. Neben der prozessualen Implementierung der Nachhaltigkeit in allen Entwicklungsstufen (Gate 1-7) stehen dem Projektteam weitere Unterstützungsdokumente zur Verfügung. Der Nachhaltigkeitskatalog ist eine Datenbank mit generischen Nachhaltigkeitszielen und ist die Ausgangsbasis für die Identifikation von Nachhaltigkeitspotentialen.

Der sich laufend aktualisierende Inhalt dieses Kataloges ergibt sich aus:

- › den Grundlagen der Nachhaltigkeit
- › der Strategievorgabe im elobau-Leitbild
- › dem allgemeinen Stand der Technik
- › Themen der Vorentwicklung
- › internen Strategieprojekten
- › internen abteilungsspezifischen Zielen und
- › der Erfahrung abgeschlossener und laufender Entwicklungsprojekte.

Mit der zugehörigen Checkliste können Nachhaltigkeitsziele und die daraus ermittelten Maßnahmen nachverfolgt werden. Unter Berücksichtigung mehrerer Parameter wird eine Nachhaltigkeitskennzahl gebildet und dadurch werden die Nachhaltigkeitsziele quantitativ dargestellt.

10-20 JAHRE

halten wir Ersatzteile für unsere
Produkte verfügbar.

GRI-Standards zu D3.1

302-2, 302-4, 302-5, 305-1,
305-2, 305-3

D3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)

Der Großteil unserer Produkte trägt zu einer suffizienten Gesellschaft bei. Eine maßvolle Nutzung ist im Produktentstehungsprozess sowie in den Produktspezifikationen ein fester Bestandteil. Unter Gesichtspunkten der Suffizienz ist anzuführen, dass elobau den Einbau neuer Hardware in die Produkte ermöglicht. Ersatzteile sind über einen Zeitraum von mindestens zehn Jahren verfügbar und unsere Produkte sind auf eine Lebensdauer von mindestens 20.000 Betriebsstunden ausgelegt. elobau-Produkte führen zudem im Bereich der Nutzfahrzeuge zur sogenannten „ölfreien“ Kabine, das heißt zu einem geringeren Verbrauch an Betriebsmitteln und so zu einer ressourcenschonenden und energieeffizienten Arbeitsweise.

In Bezug auf das übergeordnete Ziel, sich langfristig im Rahmen einer Kreislaufwirtschaft zu bewegen, wurden Materialvalidierungstests von mehrfach mechanisch rezyklierten Kunststoffen durchgeführt. Ziel dabei war es, die Auswirkungen von wiederholten thermischen und mechanischen Impacts auf das Material zu untersuchen. Unter anderem wurden Festigkeitsparameter, Fließeigenschaften sowie ein möglicher Faser- bzw. Kettenabbau untersucht. Mit diesen Ergebnissen konnte man Freigaben für rezyklierte Materialien im Produkt erwirken und die Ökobilanz des Produkts verbessern.

GRI-Standards zu D3.2
302-2, 302-4, 302-5, 305-5

D3.3 Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger, ökologischer Auswirkungen

Umsatzbezogene Vergütungen im deutschen Vertriebsaußendienst wurden Anfang 2018 abgeschafft. Bei allen relevanten Produkten werden Umweltauswirkungen minimiert. Besonders ist hier der Verguss zu erwähnen, der für die Dichtheit von Bauteilen benötigt wird. Diesen Prozess reduzieren wir auf ein Minimum.

Wir haben ein IMM aufgebaut und verfolgen hierbei das Ziel, alle Informationen zu verschiedenen Materialien in einer Quelle speichern zu können. Die Materialien werden dabei normativ mit Umweltindikatoren angereichert, wodurch eine erste Bewertung der Umweltauswirkungen bereits bei der Entwicklung möglich ist.



Ziele zu D3.3

Das IMM und unser Material Compliance befinden sich in der Auswertungs- und Implementierungsphase. Dabei möchten wir kontinuierlich Artikel und Materialien aufgrund von Informationen, die wir von den Lieferanten bekommen, graden und bewerten.

D4:

Kundenmitwirkung und Produkttransparenz

D4.1 Kundenmitwirkung, gemeinsame Produktentwicklung und Marktforschung

Der Erfolg von elobau liegt in flexiblen, kundenspezifischen Lösungen, die bei Großunternehmen nicht oder nur sehr schwierig erhältlich sind. Er ist weiter auf die hohe Fertigungstiefe zurückzuführen. elobau-Kunden bekommen viele Wünsche realisiert und trotz spezieller Anforderungen aus einer Hand geliefert. Für die Ermittlung der Kundenanforderungen kommen Kundengespräche (Aufzeichnungen, Memos, Protokolle, Formulare, Besuchsberichte), Kundenbefragungen (Gespräche, Fragebogen, Auswertungen, Analysen), Marktanalysen, Benchmarking und Marktinfo (Ideen-Pool für den Außendienst zum Sammeln von Kundenwünschen) zum Einsatz.

Bei allen mit Kunden entwickelten Produkten wird Möglichkeit, unsere Aspekte bezüglich der Materialeffizienz und Langlebigkeit zu berücksichtigen. Der Aufbau sollte stets modular sein.

GRI-Standards zu D4.1
102-42, 102-43, 102-44, 416-1



Ziele zu D4.1

Es wird versucht die Variantenanzahl zu verringern, indem die Varianz erst zu einem späteren Zeitpunkt im Fertigungsprozess ihren Einzug findet. Dadurch können KMU ihre Varianten erhalten, ohne große Investitionen für grundlegende Neuentwicklungen tätigen zu müssen. Ein weiteres Ziel stellt der vermehrte Einsatz von Plattformtechnologien dar.



GEMEINSAME PRODUKTENTWICKLUNG
UND MARKTFORSCHUNG

D4.2 Produkttransparenz

Technische Informationen zu den Produkten finden sich auf der Internetseite. Datenblätter und 3D-Daten werden auf Anfrage bereitgestellt. Die Kostenkalkulation wird nicht offengelegt. Wir melden Patente nur mit der Intention an, diese auch selbst in der Zukunft zu verwenden. Eine Patentanmeldung zur Blockade anderer wird nicht praktiziert. Mit den gewonnenen Informationen aus dem IMM (siehe D3.3) erlangen wir die Möglichkeit, unsere Produkte transparenter und nachhaltiger gestalten zu können.

GRI-Standards zu D4.2
417-1, 418-1

 Ziele zu D4.2

Wir möchten die Entwicklung und Erfassung einer Nachhaltigkeitskennzahl auf Produktebene erreichen, um die Daten unseren Kunden, Mitbewerbern und anderen Stakeholdern transparent kommunizieren zu können.

D4.3 Kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Wir fallen unter die REACH-Verordnung sowie unter die RoHS-Richtlinie und stellen durch unsere Managementsysteme und entsprechende Prozesse sicher, dass Materialien innerhalb der Regularien verwendet werden.

GRI-Standards zu D4.3
417-1



KUNDEN & MITUNTERNEHMEN IM DETAIL

 Umgesetzte Maßnahmen

- › Entwicklung von Valuation-Guidelines, um die Nachhaltigkeitsperformance unserer Kunden einschätzen zu können
- › Erfolgreiche Einführung des elostore
- › Aufbau von Erfahrung und Daten durch Eco-Design, welches Einfluss auf die Nachhaltigkeit im Produktdesign hat
- › Gründung des elocompanion, um Mitunternehmen auf dem Weg der Nachhaltigkeit zu begleiten
- › Umfangreichere Implementierung der Nachhaltigkeit in den Produktentstehungsprozess mit Entwicklung eines sich laufend aktualisierenden Nachhaltigkeitsmaßnahmenkatalogs
- › Durchführung von Materialvalidierungstests mit mehrfach mechanisch rezyklierten Kunststoffen

 Ziele

- › Weltweite Umsetzung des Projektes COST+ in den gesamten Vertriebsorganisationen bis Ende 2022
- › Erweiterung des Onlineshops elostore in weitere europäische Länder
- › Fortführung des AISA 2.0 Projektes mit Konzeptentwicklung für ein serienreifes Produkt
- › Stärkere Struktur bei der Zusammenarbeit mit Mitunternehmen für Brandlabel-Geschäfte
- › Unterstützung anderer Unternehmen bei der Implementierung und Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagements
- › Kontinuierliches graden und bewerten von Artikeln und Materialien
- › Reduktion der Variantenzahl und vermehrter Einsatz von Plattformtechnologien
- › Entwicklung und Erfassung einer Nachhaltigkeitskennzahl auf Produktebene

 GWÖ Bewertungsskala

Prüfergebnis	D1.1	D1.2	D1.3	D2.1	D2.2	D2.3	D3.1	D3.2	D3.3	D4.1	D4.2	D4.3
Vorbildlich (7-10 Punkte)												
		7		7			7					
Erfahren (4-6 Punkte)	6							5		5		
Fortgeschritten (2-3 Punkte)					3							
Erste Schritte (1 Punkt)											2	
Negativ-Aspekte												
Negativ-Aspekte (0-200 Minuspunkte)			0			0			0			0

Gesellschaftliches

Umfeld

KAPITEL



„Um die Erde auch für unsere Kinder als Lebensgrundlage zu erhalten, führt kein Weg an einer Kreislaufwirtschaft vorbei.“

- E1** Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen **Seite 92**
- E2** Beitrag zum Gemeinwesen **Seite 96**
- E3** Reduktion ökologischer Auswirkungen **Seite 101**
- E4** Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung **Seite 104**

E1:

Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben

Da die mehr als 10.000 Artikel von elobau in sehr unterschiedlichen Bereichen angewendet werden, ist uns eine detaillierte Analyse der gesamten Nutzungsfelder nicht möglich. Gemäß dem elobau Leitbild sind Kunden aus dem Rüstungssektor ausgeschlossen, sofern wir Kenntnis davon haben.

Grenzen dieser Betrachtung

Eine pauschale Bewertung der Sinnhaftigkeit unserer Produkte ist letztlich abhängig vom vielfältigen Einsatzgebiet der Kunden unserer Kunden. Beispielsweise kann ein Traktor in der biologischen Landwirtschaft eingesetzt werden oder zur Ausbringung von kritischen Pflanzenschutzmitteln. Eine umfangreiche Einschätzung ist daher sehr anspruchsvoll. Detaillierte Umsatzanteile über die Sparten hinaus können nicht genannt werden. Wir reflektieren den Aspekt, dass unsere Produkte potenziell in riskanten Bereichen eingesetzt werden können. Zunehmend achten wir noch stärker auf die Weiterentwicklung unserer Kunden.

Kategorisierung nach Branche

Um die Wirkung unserer Produkte weiterführend zu hinterfragen, führen wir zunächst eine Kategorisierung nach Branche und Anteil am Gesamtumsatz durch. Davon machen unsere Produkte aus den Branchen Landtechnik, Förder- und Baumaschinen, Bau- und Baustoffmaschinen, Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen, Fluidtechnik, Verfahrenstechnische Maschinen und Apparate sowie Labor- und Medizintechnik mehr als 80 % des Umsatzes aus. Beispiele aus diesen Branchen sind u. a. Acker- und Forstschlepper, Geräte zur Garten- und Landschaftspflege, Hubarbeitsbühnen, Baumaschinen, gewerbliche Geschirrspülmaschinen und Wasseraufbereitungsanlagen.

MEHR ALS

10.000 ARTIKEL

für unterschiedliche Sparten produziert elobau.

GRI-Standards zu E1.1

102-6, 102-7, 302-2, 302-5,
303-1, 305-5, 308-1, 416-1



Positive Wirkung unserer Produkte

Eine positive Wirkung (nach Max Neef ¹) unserer Produkte ist das Gewährleisten der persönlichen Sicherheit an Maschinen oder die Nahrungsmittelproduktion durch die Bedienelemente. Auch die Energieeffizienz wird durch elobau Sensorik verbessert, insbesondere beim Einsatz der Reed-Technologie. Unsere elektronischen Bedienelemente ersetzen hydraulische Systeme und ermöglichen damit die sogenannten „ölfreien“ Kabinen von Nutzfahrzeugen, was den Ressourcenverbrauch reduziert.

Bezug zu den Nachhaltigkeitszielen der UN

Unsere Produkte und die unserer Kunden können alle den menschlichen Grundbedürfnissen dienen. Sie können zur Lösung von gesellschaftlichen oder ökologischen Problemen eingesetzt werden und somit zu den Sustainable Development Goals (SDGs ²) der United Nations beitragen. Damit wird eine Verbindung zwischen den SDGs der Produkte und einzelnen Branchen hergestellt. Daraus lassen sich zukünftig neue und detailliertere Betrachtungsweisen und weitere Nachhaltigkeitspotenziale aufdecken sowie Nachhaltigkeitsziele und -strategien ableiten.

Ganzheitlicher Blickwinkel

Bei der Entwicklung und Implementierung neuer Features werden auch die Auswirkungen auf die Gesamtanwendung berücksichtigt. So kann zunächst der Footprint unseres Produkts steigen, der Footprint und der Einsatz von Ressourcen im Einsatzobjekt sinken jedoch. Unser Ziel ist, durch Technologiefortschritt dem negativen Klimaimpact entgegenzuwirken. Mit der Umsetzung der Kundenklassifizierung im Hinblick auf Nachhaltigkeitskriterien (siehe D1.1) schaffen wir einen ganzheitlicheren Blick auf unsere Kunden, wodurch wir einen Einfluss auf die Entwicklung unseres Produktportfolios ausüben wollen.

¹ Die Grundbedürfnisse nach Neef werden als Bewertungsrahmen in der GWÖ genutzt. Sie sind folgendermaßen definiert: 1. Lebenserhaltung / Gesundheit / Wohlbefinden, 2. Schutz / Sicherheit, 3. Zuneigung / Liebe, 4. Verstehen / Einfühlung, 5. Teilnehmen / Geborgenheit, 6. Muße / Erholung, 7. kreatives Schaffen, 8. Identität / Sinn, 9. Freiheit / Autonomie

² UN-Sustainable Development Goals – Die 17 definierten Ziele finden Sie unter: <https://sustainabledevelopment.un.org/sdgs>

E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

In unserem Leitbild ist unsere Mission, „unserer Verantwortung für Mitarbeitende, Gesellschaft und Umwelt gerecht zu werden und andere zu motivieren, diesem Beispiel zu folgen“ ausgedrückt. Darüber hinaus sehen wir den Kern unserer Arbeit darin, „innovative, nachhaltige Produkte sowie technologisch führende Systemlösungen“ zu entwickeln. Für uns bedeutet dies, dass wir uns Zeit für diverse Vorträge über unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen nehmen. Zu den Adressaten gehören (Hoch-)Schulen, Kommunen, Unternehmen sowie verschiedene Branchenverbände oder andere interessierte Gruppen wie bspw. die Caritas. Wir halten mehr als 30 externe und interne Vorträge im Jahr. Im Rahmen der Weiterentwicklung und der gestiegenen Anforderungen an Unternehmen haben wir das Nachhaltigkeitsteam um zwei Stellen vergrößert.

MISSION



Kern unserer Arbeit sind innovative, nachhaltige Produkte sowie technologisch führende Systemlösungen. Diese sind konsequent am Markt ausgerichtet und tragen zu einer nachhaltigen Wirtschaft bei.

Wir wirtschaften erfolgreich auf der Basis einer kraftvollen, ehrlich gelebten und überzeugenden Unternehmenskultur.

Wir stehen zu unserer Verantwortung für Mitarbeitende, Gesellschaft und Umwelt und motivieren andere, unserem Beispiel zu folgen.

Nachhaltigkeit als strategisches Geschäftsmodell

Ziel unseres Strategieteams Mobil ist es, einen strategischen Rahmen bzw. Fahrplan bis 2030 zu erarbeiten. Im Fokus steht die Branche Off-Highway mit den jeweiligen Zielbranchen Landtechnik, Baumaschinen und Förder-technik. Das Team beinhaltet einen Kollegenkreis aus den Fachbereichen Vertrieb, Entwicklung, Qualitätsmanagement, Einkauf, Operations und Controlling. Mit der Strategie soll vor allem die Zusammenarbeit mit besonders nachhaltigen, innovativen und großen Unternehmen der jeweiligen Branchen gefestigt und ausgebaut werden. Ergebnisse der Strategiearbeit bzw. aus Markt- und Kundenforschung gehen unmittelbar in das Produktportfolio von elobau mit ein. Die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in den Produkten und Nachhaltigkeit als strategisches Geschäftsmodell wird zunehmend wichtiger.

Erweiterung des Nachhaltigkeitsteams für zukünftigen Wissenstransfer

Das Ziel, die Vorträge und Impulsbeiträge sowie das gesellschaftliche Engagement auf diesem hohen Niveau beizubehalten, konnte erfolgreich umgesetzt werden. Die Erfahrungen und die Pionierarbeit, welche man als Industrieunternehmen im Hinblick auf den Aspekt der Nachhaltigkeit gesammelt hat, sowie die Bereitschaft, diese mit weiteren Unternehmen zu teilen, brachten eine Vielzahl an Anfragen hervor. Um diesen Anfragen gerecht zu werden, ist für den kommenden Berichtszeitraum eine Erweiterung des Nachhaltigkeitsteams geplant.

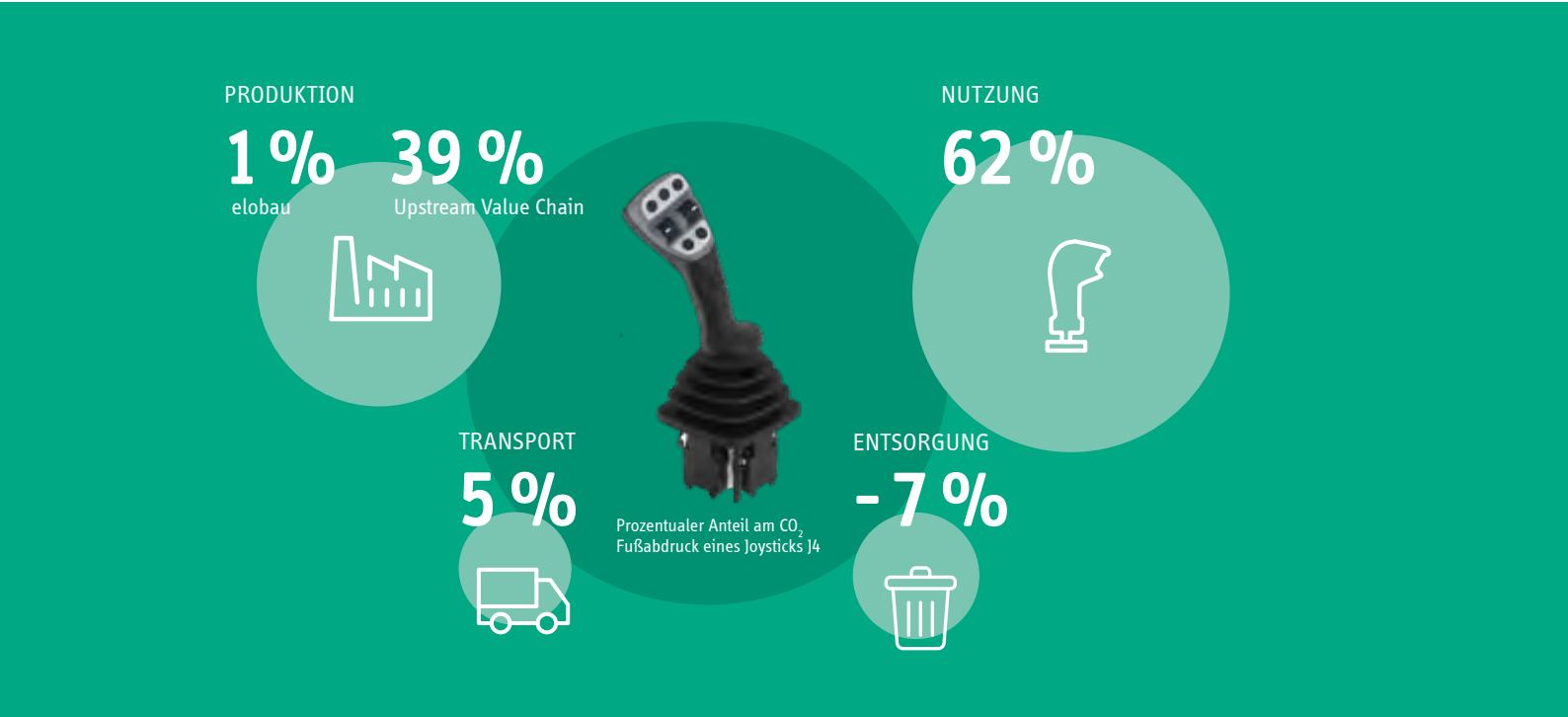
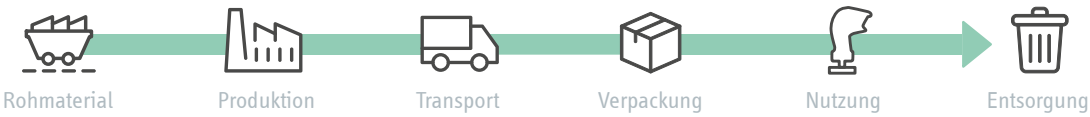
Nachhaltigkeitsbegleitung

Die Entwicklung der Nachhaltigkeitsbegleitung elocompanion (siehe D2.2) für Mitunternehmen soll durch best practice sharing den Einstieg für andere Unternehmen in die Nachhaltigkeit vereinfachen. Nach unserer Intention möchten wir als Multiplikator dienen, um dem Thema der Nachhaltigkeit bei Unternehmen mehr Wichtigkeit zu geben.

GRI-Standards zu E1.2

102-6, 102-13, 102-21, 302-2, 302-4, 305-5, 416-1

Beispiel Produktlebenszyklusanalyse



Betrachtung des Produktlebenszyklus

Im Berichtszeitraum wurde eine Life Cycle Assessment (LCA) Software inhouse bei elobau eingeführt. Im Rahmen dieser Einführung wurde ein umfassendes LCA-Know-how aufgebaut und entwickelt, welches künftig die Grundlage für ein LCA-Engineering darstellt. Die hierbei von uns verwendete Methode legt 16 unterschiedliche Parameter zugrunde, um Produkte ganzheitlich bewerten und betrachten zu können. Interessant ist in dem Beispiel der durchgeführten LCA-Studie für den Joystick J4 (siehe Abbildung), dass lediglich 1 % der Emissionen durch elobau als Produzent selbst entsteht. Der Großteil entsteht in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.



Ziele zu E1.2

Wir möchten mit unserem elocompanion erste Erträge erwirtschaften, die wir der Stiftung zuführen können. Um die künftigen Klimaziele der EU erreichen zu können, möchten wir den elocompanion als Multiplikatoreffekt nutzen. Mithilfe der generierten Erfahrungen und Daten möchten wir Referenzgrößen für eine NH-KPI entwickeln.

E1.3 Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Wir schließen die Anwendung unserer Produkte im Bereich der Waffenproduktion und Atomkraft schon seit vielen Jahren aus. Wir produzieren auch keine Produkte, welche in irgendeiner Weise unethisch sind. Auch unsere Kunden produzieren, soweit wir dies überprüfen können, ausschließlich Produkte, die der Entwicklung der Menschen dienen (siehe E1.1).

GRI-Standards zu E1.3

416-1

E2:

Beitrag zum Gemeinwesen

E2.1 Steuern und Sozialabgaben

elobau zahlt Steuern und Abgaben gemäß den deutschen und badenwürttembergischen Rahmenbedingungen. In der Kommune Leutkirch ist elobau der größte Arbeitgeber. An materiellen Unterstützungen erhält elobau hauptsächlich Stromsteuerreduktion bzw. Einspeisevergütungen nach dem Erneuerbaren Energien Gesetz für seine insgesamt neun Anlagen zur Stromerzeugung nach dem EEG.

GRI-Standards zu E2.1

102-7, 201-1

	2020	2021
Umsatz	111.211.744 €	136.540.972 €
Nettoabgabequote	41 %	40 %

E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens

elobau leistet gesellschaftliches Engagement in unterschiedlichen Bereichen. So haben wir im Jahr 2021 ca. 60.000 EUR an unterschiedliche Projekte gespendet. Insgesamt haben wir in Bildung, Kultur, Veranstaltungen und Sportler*innen im Rahmen von offiziellm Sponsoring mit insgesamt 37.000 EUR unterstützt. Die Spenden und das Sponsoring beliefen sich 2020 auf insgesamt 82.000 EUR (Spe 28.000 EUR – Spo 54.000 EUR), was 0,074 % des Umsatzes entspricht. 2021 waren es mit 97.000 EUR 0,071 % des Umsatzes. In Summe hat die ensian Group 179.000 EUR an Spenden und Sponsoring in den Jahren 2020 und 2021 geleistet.

Spendenvolumen gemeinsam mit der elobau Stiftung

Diese Zahl umfasst jedoch nur die Aktivitäten der ensian group. Gemeinsam mit der elobau Stiftung tätigen wir Gemeinwohlspenden in Höhe von 10 % des operativen Gewinns. Die Spenden beliefen sich 2020 auf insgesamt 521.000 EUR und für das Jahr 2021 voraussichtlich auf 527.206 EUR. Die Dimension des ehrenamtlichen Engagements der elobau Stiftung werden wir im Folgenden genauer beschreiben.

Betriebsbienen

Seit 2018 haben wir in Werk 2 ca. 100.000 Betriebsbienen – Tendenz steigend. Die Bienen werden von rund zehn „elobeas“ ehrenamtlich betreut und versorgt. Den Honig, den unsere fleißigen Bienen produzieren, verkaufen wir an elobau Mitarbeiter*innen. Der Erlös fließt einem guten Zweck zu.

€ 179.000 SPENDEN & SPONSORING

hat die ensian Group in den Jahren 2020 und 2021 geleistet.



elobau Stiftung

Die im Jahr 2016 gegründete elobau Stiftung hat den Grundgedanken, alle Maßnahmen und damit erklärten Zielsetzung und Projekte mit gesellschaftlicher und ökologischer Wirkung zu initiieren und zu fördern. Bildung, Integration und Umweltschutz/Nachhaltigkeit sind als Stiftungszwecke verankert:

Bildung

Die Stiftung fördert, begleitet und initiiert innovative Bildungskonzepte, die sich durch Individualisierung mit dem Ziel der persönlichen Potenzialentfaltung auszeichnen und die sich aktiv auf sich stetig wandelnde Rahmenbedingungen, z. B. in der Arbeitswelt der Zukunft, ausrichten.

Integration

Eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen derzeit ist die Integration von Migrant*innen und Flüchtlingen. Sprachkompetenz, (Berufs-) Bildung und Beschäftigung sind entscheidend für die Entwicklung von Teilhabe. Hier setzt die Stiftungsarbeit an und leistet Beiträge für ein wechselseitiges Verständnis und zur Integration in den Arbeitsmarkt.

Umweltschutz/Nachhaltigkeit

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen, Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit sind die Kernthemen des Clusters „Nachhaltigkeit“. Stichworte wie Klimawandel, Postwachstum, Energieeffizienz und Kreislaufwirtschaft werden auf theoretischer Ebene und durch konkrete Projekte auch auf lokaler und regionaler Ebene sichtbar.

Das Motto „initiiieren-fördern-bewegen“

Unter dem Motto „initiiieren-fördern-bewegen“ ist die Stiftungsarbeit mehr operativ als rein fördernd ausgerichtet. Mit einem hauptamtlich tätigen Vorstand und zwei ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern setzt die elobau Stiftung vorwiegend Projekte um, die sie selbst initiiert bzw. die sie neben finanzieller Unterstützung durch aktive Mitwirkung und durch Vernetzung mit entwickelt.

Ehrenamtliches Engagement als Treibstoff

Das Selbstverständnis der Stiftung ist es, in alle Aktivitäten engagierte Ehrenamtliche mit einzubinden. Die Vision für die Rollen sei anhand eines Fahrzeugs anschaulich beschrieben: Ehrenamtliches Engagement als Treibstoff und finanzielle Mittel als Schmiermittel, um die Bewegung zu ermöglichen.

Umgesetzte Projekte der elobau Stiftung

Konkret wurden in den Jahren 2020 und 2021 rund 930.000 EUR für unterschiedliche Projekte im Rahmen der Stiftungszwecke Bildung, Integration von geflüchteten Menschen und Umweltschutz ausgegeben. Die Aufteilung des Gesamtaufwands nach Stiftungszwecken stellt sich folgendermaßen dar: Bildung: 420.000 EUR, Integration: 6.000 EUR und Umweltschutz: 504.000 EUR.

ÜBERBLICK PROJEKTE DER ELOBAU STIFTUNG 2020/2021

STIFTUNGSZWECKE



UMWELT & NACHHALTIGKEIT



BILDUNG & ENTWICKLUNG



INTEGRATION & GEMEINSCHAFT

PROGRAMMLINIEN

NACHHALTIGKEIT

INNOVATIVE LERNWELTEN

GESELLSCHAFT – ZUSAMMENHALT

PROJEKTE

Farm-Food-Climate – Challenge (2020 – heute)

Kampagne „Blühender Landkreis“ (2019 – heute)

Projekt „Buntes Grünland“ (2018 – heute)

Projekt „Bürger-Bienen-Biodiversität“ (2019 – 2021)

Modellprojekt Wildpflanzenbiogas (2019 – heute)

Betriebsbienen – Initiative „elobees“ (2017 – heute)

Dokumentarfilm „Unser Erbe“ (2019 – 2020)

Weltacker Überlingen (2019 – heute)

Days4Future – das Förderprogramm (2020 – heute)

5 Days 4 Future – Nachhaltigkeits-Camp (2020 – heute)

Bienen machen Schule (2018 – heute)

Juniorenfirma Days4Future (2020 – heute)

Climate Farmers Academy (2021 – heute)

Schulgarten-Initiative Allgäu (2021 – heute)

Wasserschultage (2020 – heute)

Jugendpresse RP – „wirklich \\\ wahr“ (2021 – heute)

Pflanz-Akademie Kempten (2021 – heute)

Serlo – das Schüler Wiki (2019 – heute)

Lern Hoch 3 (2017 – heute)

Schulvorträge by Felix Brunner (2018 – heute)

Freie Schule Allgäu (2021 – heute)

Lernfabrik 4.0 (2020)

Generation Together – Reparatur-Treff (2020 – heute)

Kunstschule Sauterleute (2018 – 2019)

Nachmittagsbetreuung GMS (2020)



Projektbeispiele

Reparatur-Treff

An jedem letzten Dienstag eines Monats sind die Türen des Reparatur-Treffs geöffnet. Der Idee des Reparatur-Treffs ist, dass unter Anleitung selbst Hand angelegt wird. Ein wichtiges Merkmal des Leutkircher Reparatur-Treffs ist der Bereich „Textil“. Die Kunstschule Sauterleute ist hier unser Partner. Vom Annähen eines Knopfs über das Stopfen von Löchern im Lieblingspulli bis hin zur Gestaltung von Kleidungsstücken: das Team Textil begleitet alle Teilnehmer*innen kompetent. Der Reparaturtreff hatte inzwischen rund 100 Besucher*innen. In den meisten Fällen konnte das Team Technik helfen und setzte u. a. Nähmaschinen, Thermomix-Geräte, Staubsauger, Rasenmäher, Wetterstationen, Ceran-Kochfelder, Lampen, Föhns, Stichsägen, Kofferradios und ein Dörrgerät wieder in Gang. Das Team Textil bekam es mit diversen Kleidungsstücken zu tun, die gekürzt, gestopft, enger gemacht oder mit Applikationen versehen werden mussten.



Weitere Info unter:
www.reparatur-treff.de

5 Days 4 Future – das Leutkircher Nachhaltigkeits-Camp

Das Camp 21 für Kinder von sechs bis zwölf Jahren drehte sich um das Thema „Wasser“. An fünf Tagen wurde gelernt, gestaunt, experimentiert und erlebt. Wo kommt unser Wasser her, wie kann man es schützen, was lebt in unseren Bächen, wieviel Wasser steckt in Lebensmitteln und wieviel davon verbrauchen wir? Diese Fragen und viele mehr wurden erörtert. Nicht zu kurz kam auch Spaß und Spiel bis hin zu Erfahrungen mit dem StandUpPaddle-Board auf dem Wasser. Unser fünfköpfiges Kernteam und acht weitere Schülerinnen und Schüler sorgten für einen informativen und ereignisreichen Ablauf des Camps.



Mehr unter:
www.daysforfuture.org



E2.3 Illegitime Steuervermeidung

Als international agierende Unternehmensgruppe fließen bei uns auch Gelder über die Landesgrenzen hinaus. Üblicherweise zahlen wir an die internationalen Töchter eine umsatzabhängige Provision. Wir achten grundsätzlich auf (interne) Transparenz und Zweckgebundenheit, um Risiken zu minimieren. Insgesamt überschreiten die Abgaben in keinem Fall den Grenzwert von 10 % des Gesamtumsatzes. Jegliche Finanztransaktionen buchen wir in unserem FiBu- und Banking-System vollständig transparent für unsere Prüfer. Durch unser Doppelstiftungsmodell (siehe Teil B) sind alle wirtschaftlich Begünstigten offen kommuniziert, es gibt keine stillen Teilhaber. Mit der genannten Softwareunterstützung und dem strengen Vorgehen nach den GoB (Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung) minimieren wir die Risiken der Intransparenz und Veruntreuung in unseren gesamten Transaktionen.

E2.4 Mangelnde Korruptionsprävention

Wir tätigen in keinerlei Art und Weise Parteispenden und/oder betreiben Lobbying. Unsere Mitarbeitenden werden aufgefordert, Korruption anzuzeigen und ihnen wird entsprechender Schutz in Form von Anonymität zuteil. Es existiert eine Zweckbindung und Kontrolle des Budgets für soziale und gesellschaftliche Zwecke, welche einen wirksamen Beitrag zur Stärkung des Gemeinwesens leistet.

In unserer allgemeinen Arbeits- und Betriebsordnung werden alle Mitarbeitenden dazu verpflichtet, auf Geschenke und andere Vorteile zu verzichten und ein etwaiges Angebot sofort der Geschäftsführung zu melden. Die Arbeits- und Betriebsordnung ist Bestandteil der Arbeitsverträge. Weihnachtsgeschenke werden grundsätzlich der Weihnachtstombola beige-steuert und unter allen verlost. Im Kummerkasten können sich alle Mitarbeitenden jederzeit anonym an die Geschäftsführung wenden. Im Berichtszeitraum wurde ein neuer Code of Conduct für unsere Stakeholder veröffentlicht.



Ziele zu E2.4

Um in Zukunft mehr Integrität zu schaffen, möchten wir die Themen Leitbild, Code of Conduct, Compliance und Vision – Mission miteinander vernetzen.

GRI-Standards zu E2.4
102-7, 201-1

E3:

Reduktion ökologischer Auswirkungen

E3.1 Absolute Auswirkungen/Management & Strategie

elobau verfügt über ein zertifiziertes Umwelt- und Energiemanagement. Die beiden Umwelt- bzw. Energiemanagementsysteme ISO 14001 und 50001 wurden weiterentwickelt und 2019 erfolgreich in das Premium-Umweltmanagementsystem EMAS (Eco- Management and Audit Scheme) überführt.

GRI-Standards zu E3.1
301-3, 302-1, 302-2, 302-4, 302-5, 303-5, 305-1, 305-2, 305-3, 305-4, 305-5

Die Wesentlichkeitsanalyse ist bei EMAS methodisch fest verankert und muss für das Thema Umwelt (bedeutende Umweltaspekte) zwingend erfüllt werden. Wir haben die Wesentlichkeitsanalyse für beide Standorte (Leutkirch und Probstzella) durchgeführt. Die dabei entstandenen Nachhaltigkeitsaspekte wurden anhand der Risiken priorisiert und Kennzahlen gebildet. Anhand der Kennzahlen wollen wir in Zukunft die herausgearbeiteten Chancen angehen und die Risiken minimieren. Die genauen Daten finden sich in unserer Umwelterklärung.

Klimabilanz inklusive Scope 3 Emissionen

Zusätzlich zum EMAS-Umweltmanagement bilanziert elobau die Treibhausgase in einer Klimabilanz nach Greenhouse Gas Protocol und kompensiert derzeit die unvermeidbaren Emissionen mittels Ausgleichszertifikaten nach Gold-Standard. Die Klimabilanzierung umfasst auch die Scope 3 Emissionen der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Die Treibhausgasemissionen im Berichtszeitraum wurden kompensiert, sodass elobau auch in der Wertschöpfungskette bilanziell klimaneutral ist.

Kennzahlen aus unserem Umwelt- und Energiemanagement
(ausführliche Bilanzen befinden sich im Anhang)

	2019	2020	2021
Emissionen Scope 1-2 in kg je TEUR Bruttowertschöpfung	2,5	1,6	1,3
Emissionen Scope 1-2 in t je Vollzeitäquivalente	0,21	0,14	0,11
Emissionen Scope 1-3 in kg je TEUR Bruttowertschöpfung	105,7	100,7	118,8
Benzin-, Diesel, Heizöl (Scope 1) in kg CO ₂	178.645	111.494	88.602
Transporte (Scope 3.4) in kg CO ₂	45.840	26.045	21.949
Gesamtabfall in kg je TEUR Bruttowertschöpfung	3,3	3,3	3,3
Gefährliche Abfälle in kg je TEUR Bruttowertschöpfung	0,10	0,14	0,08
Wasserverbrauch in l je Mitarbeiter*in	6.291	5.612	4.726
Papierverbrauch in kg Papier	4.381	3.934	4.154
Flächenverbrauch in qm je TEUR Bruttowertschöpfung	0,46	0,46	0,46
Energieverbrauch in kWh je TEUR Bruttowertschöpfung	72,9	73,2	74,1
Biogasverbrauch (s. Energiebilanz) in kWh	1.507.918	1.597.599	1.871.910
Energiequote in % (Anteil erzeugter Energie zum Energieverbrauch, bilanziell)	69	73	61

Energieautarkie

Energieautarkie ist ein fest gestecktes Ziel für elobau. Derzeit liegt unsere Energiequote bei 61 %. Hier sind wir aktuell auf den Bezug von Grünstrom und Biogas angewiesen.

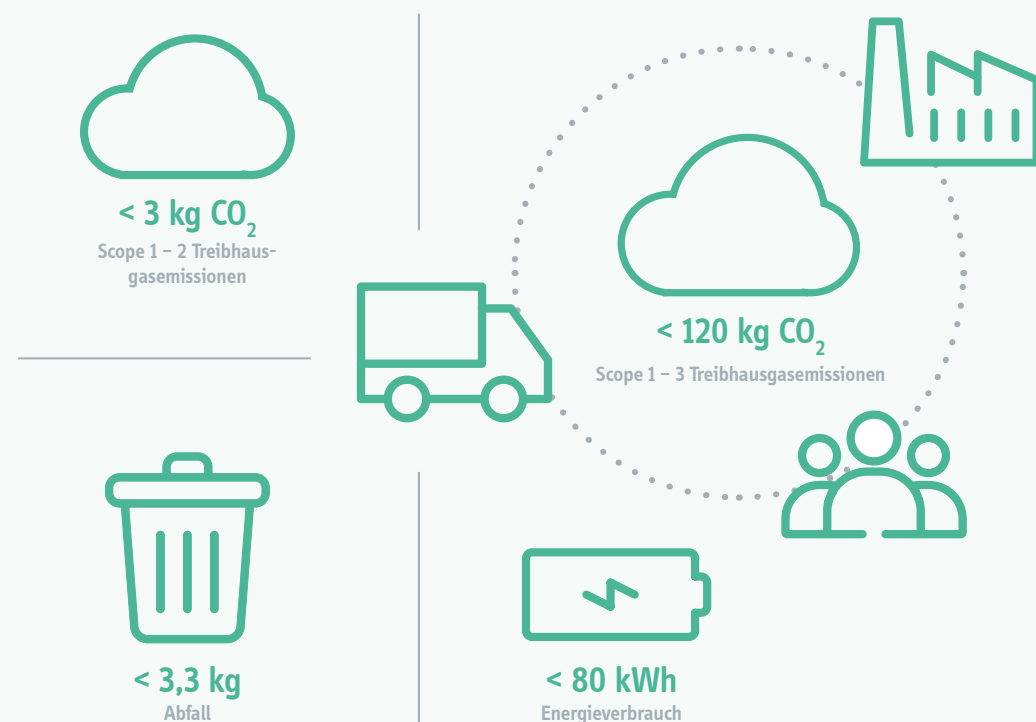
Projekte des Nachhaltigkeitsteams

Im gesamten Berichtszeitraum wurden 36 Projekte im erweiterten Nachhaltigkeitsteam angestoßen. Die Projekte können den Bereichen Emissionen (8), Abfall (6), Energieeffizienz (3), Material (4) und bereichsübergreifenden Themen (15) zugeordnet werden. Ein Beispiel aus dem Bereich Emissionen ist die neue Einkreiskühlanlage, welche einige ökologische Vorteile mit sich bringt. Durch die Neukonzeptionierung in Verbindung des eChillers und der Winterentlastung über den Freikühler reduzieren wir die Energiekosten um ca. 80 %. Zudem sparen wir mit der Anlage ca. 170.000 Liter Wasser pro Jahr ein. Auch wird die Einkreiskühlanlage mit dem klimaneutralen Kühlmittel Wasser betrieben, wodurch die eingesetzte Menge an Kältemitteln reduziert wird. Im Bereich Abfall wurden bspw. all unsere Entsorgungsdienstleister neu betrachtet und neue Konzepte entwickelt, um die Recyclingfähigkeit des entsorgten Abfalls erhöhen zu können.

Infrastruktur bei elobau

Das Infrastrukturequipment in Werk 2 umfasst zum Beispiel eine Ab- und Adsorptionskältemaschine, deren Funktionsprinzip es erlaubt, mittels Frischluft, einem Flüssigkeitskreislauf und einem Glykol-Kühler die Räume im Sommer wie im Winter zu klimatisieren. Das System kommt komplett ohne Fernwärme oder Geothermie aus. Für den Fall, dass die Temperaturen unter 5 °C fallen und im System keine Kühlung erforderlich ist, wurde eine kleine Gaskesselheizung installiert. Diese wird mit Biogas aus Schlachtabfällen betrieben. All unsere Neubauten wurden ab 2012 nur noch nach dem Energie-Plus-Standard gebaut und in vielen Teilen wurde auf Holzbauweise gesetzt. Auf den Dächern befinden sich sieben PV-Anlagen. Der Fuhrpark wird aufgrund der neuen Fuhrparkrichtlinie kontinuierlich und konsequent auf E-Fahrzeuge umgestellt.

Erreichte Umweltziele 2020/2021 je 1.000 EUR Bruttowertschöpfung



E3.2 Relative Auswirkungen

In unserer Branche werden keine vergleichbaren Umweltkennzahlen veröffentlicht. Ein relativer Vergleich mit Mitunternehmen ist daher momentan nur bedingt möglich. In der Region haben wir drei Marktbegleiter aus den Sparten Bedienelemente bzw. Sensorik. Zwei der Unternehmen sind nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert und eines hat vier seiner Standorte nach EMAS zertifiziert. Besagter Marktbegleiter hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral nach Scope 1 und 2 zu fertigen. Es werden Umweltkennzahlen der Scope 1-2 erfasst und ausgewiesen, für Scope 3 werden aktuell nur Dienstreisen erfasst, jedoch nicht veröffentlicht. Zudem bezieht ein weiterer Marktbegleiter 100 % Grünstrom. Wir sind daher zum Zeitpunkt der Berichterstellung im direkten Vergleich das einzige Unternehmen, das klimaneutral (Scope 1-3) arbeitet.

GRI-Standards zu E3.2

102-12, 102-13, 304-2

E3.3 Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Für das Umweltmanagementsystem EMAS fand im Kalenderjahr 2020 und 2021 das zweite und dritte Überwachungsaudit statt. Die Sicherstellung der Einhaltung rechtlicher Anforderungen (EEG, REACH/ RoHS-Verordnung) erfolgt durch das softwaregestützte, webbasierte Rechtskataster. Dieses enthält Vorschriften aus EU, Bund und Ländern aus dem Umwelt- und Energierecht (Verordnungen, Richtlinien, Durchführungsbeschlüsse, Gesetze, technische Regeln, Satzungen etc.). Derzeit werden keine genehmigungspflichtigen Anlagen nach Bundesimmissionsschutzgesetz bzw. -verordnung betrieben. Darüber hinaus werden keine Abwässer aus der Produktion eingeleitet. Es sind keine Beschwerden, Kontroversen von Anrainern oder anderen Stakeholdern bekannt. Der technische Stand des Maschinen- und Energieparks wird uns von Dritten wie beispielsweise der IHK oder Besuchergruppen als überdurchschnittlich hoch attestiert.

GRI-Standards zu E3.3

302-1, 302-4, 304-2

E4:

Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

E4.1 Transparenz

elobau veröffentlichte freiwillig im Jahr 2016, 2018 und 2020 einen Nachhaltigkeitsbericht nach dem Gemeinwohlökonomie-Standard. In 2016 veröffentlichte elobau als erstes Unternehmen des Branchenverbandes VDMA eine Gemeinwohl-Ökonomie-Bilanz, die extern auditiert wurde. Die Berichte sind auf der Webseite verfügbar. Im Rahmen unserer Vortragsaktivitäten und auf Personalmessen weisen wir auf diese Berichte hin. Die Nachhaltigkeitsberichte werden proaktiv an alle unsere Kunden und Lieferanten bzw. unsere Netzwerkpartner versandt. Darüber hinaus stellen wir sie frei auf Messen zur Verfügung, händigen sie unseren Mitarbeitenden aus und stellen sie unseren Besucher*innen zur Verfügung.

GRI-Standards zu E4.1

102-13

E4.2 Gesellschaftliche Mitentscheidung

Mit der Stadt Leutkirch gibt es einen regelmäßigen Austausch zur Entwicklung eines nachhaltigen Mobilitätskonzepts sowie bei Bauprojekten. Jede Berührungs- oder Interessensgruppe kann mit uns mittels Telefon, E-Mail oder Website in Kontakt treten. Die jeweiligen Anliegen werden an die entsprechenden Fachabteilungen oder die Geschäftsleitung weitergeleitet und zeitnah beantwortet. Es besteht jedoch keinerlei Nachfrage nach Mitentscheidungsmöglichkeiten in unternehmerischen Tätigkeiten oder Entscheidungen.

GRI-Standards zu E4.2

102-18, 102-43, 102-44

E4.3 Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Die Offenheit in der Kommunikation ist fest in unserem Leitbild verankert und wird zusammen mit Transparenz bei elobau breit gelebt. Unklarheiten in der Kommunikation sind daher ausschließlich auf die stetigen Veränderungen im Unternehmen und die konstant notwendige Aufarbeitung der Kommunikation zurückzuführen. Wir arbeiten laufend daran, unsere Kommunikation zu optimieren und somit unsere Transparenz zu verbessern. So sollen alle relevanten Berührungsgruppen von elobau einbezogen und informiert werden.

GRI-Standards zu E4.3

417-1

GESELLSCHAFTLICHES UMFELD IM DETAIL



Umgesetzte Maßnahmen

- › Wir konnten der hohen Nachfrage nach Vorträgen und Präsentation nachkommen und die Anzahl erhöhen
- › Das Team der Nachhaltigkeit wurde um zwei Personen erweitert
- › Erfolgreiche Entwicklung und Implementierung des elocompanion
- › Erfolgreiche Durchführung einer LCA für unseren J4-Joystick
- › Einführung einer LCA-Software bei elobau inhouse sowie Aufbau eines inhouse Knowhows
- › Veröffentlichung des Code of Conduct
- › Erfolgreiche Überwachungsaudits des EMAS-Umweltmanagementsystems
- › Installation einer neuen Einkreiskühlanlage
- › Betreuung von 36 Projekten im Bereich Nachhaltigkeit
- › Anstoß im Bereich Abfall zur Steigerung der Recyclingfähigkeit des Abfalls



Ziele

- › Entwicklung einer Strategie, um Schlüsselkunden anhand NH-Kriterien auswählen zu können
- › Nutzung des Multiplikatoreffekts bei Ausgründung des elocompanion, um Klimaziele erreichen zu können
- › Bildung von Referenzgrößen, um NH-KPI entwickeln zu können
- › Vernetzung der Themen Leitbild (Vision – Mission), Code of Conduct und Compliance



GWÖ Bewertungsskala

Prüfergebnis	E1.1	E1.2	E1.3	E2.1	E2.2	E2.3	E2.4	E3.1	E3.2	E3.3	E4.1	E4.2	E4.3
Vorbildlich (7-10 Punkte)													
Erfahren (4-6 Punkte)	7	7		6	6			7	6		7		
Fortgeschritten (2-3 Punkte)												3	
Erste Schritte (1 Punkt)													
Negativ-Aspekte													
Negativ-Aspekte (0-200 Minuspunkte)			0			0	0			0			0



Ausblick



Kurzfristige Ziele

1. Ausbau des Lieferantenmanagements mittels web-basierter Anwendungen (Lieferantenplattform, Supplier-Relationship-Management-System)
2. Bildung von Referenzgrößen, um die Nachhaltigkeitskennzahl auf Produktebene entwickeln zu können
3. Ausbau der Untersuchung alternativer Werkstoffe und Konstruktionsmethoden, um diese in neuen Produkten zu ersetzen
4. Reduktion der THG-Emissionen durch Mobilität der Mitarbeiter*innen
5. Ausbau eines firmenübergreifenden Netzwerks im Betrieblichen Gesundheitsmanagement
6. Etablierung der ausgegründeten Nachhaltigkeitsbegleitung elocompanion



Langfristige Ziele

> 80 %	> 20 %	Lieferant	> 70 %	1/4
Energiequote	Erhöhung des Anteils von biobasierten oder recycelten Kunststoffen im Produkt	nur mit Nachweis zu Arbeitsbedingungen und Menschenrechten	Eigenkapitalquote	der Gerichte in der Bio-Kantine sind vegetarisch (aktuell 17 %)



The Vision 2030

Aktuell sehen wir in unserem Nachhaltigkeitsverständnis den gleichverteilten Dreiklang aus Ökologie, Sozialem und Ökonomie. Langfristig ist eine Reduktion von CO₂-Emissionen nur eine Verlangsamung der fortschreitenden klimatischen Veränderungen. Anhand der physikalischen Gesetze können wir der Natur nicht mehr Ressourcen entziehen als sie selbst reproduzieren kann. Deshalb sehen wir für die Vision 2030 die Ökologie als Basis für gesellschaftliches und unternehmerisches Handeln. Denn ohne eine intakte Ökologie fehlt die Grundvoraussetzung für soziale Stabilität. Ohne soziale Stabilität ist wiederum kein ökonomisches Handeln möglich. Wir sehen deshalb unsere Vision 2030 nach dem Ansatz der starken Nachhaltigkeit, des Vorrangmodells. Erst bei ganzheitlicher und erfolgreicher Umsetzung möchten wir dies kommunizieren, dennoch leben wir dieses Verständnis schon in einigen Entscheidungen.





Anhänge

Anhang 1 – Energiebilanz

	Menge 2020	Menge 2021
Stromverbrauch in kWh		
Werk 1, Leutkirch	808.760	827.324
Werk 2, Leutkirch	1.924.737	2.135.928
Werk 2, Bauabschnitt 1	673.119	734.715
Werk 2, Bauabschnitt 2	877.927	1.007.967
Werk 2, Logistik	229.440	229.796
Werk 2, BA 3 + 4	144.251	163.450
Esszimmer (angemietet)	58.036	37.313
Lager Mösle (angemietet)	15.495	20.276
Werkzeugbau Probstzella (bis 07/2016 Lichtenhain)	359.523	335.514
Freifeld-PV Anlage Fraureuth, Thüringen	19.846	21.011
Summe Stromverbrauch	3.186.397	3.377.366
Biogasverbrauch in kWh		
Werk 1, Leutkirch	666.574	788.378
Werk 2, Leutkirch	859.491	993.612
Lager Mösle (angemietet)	71.534	89.920
Summe Biogasverbrauch	1.597.599	1.871.910
Heizölverbrauch in kWh		
Lichtenhain	0	0
Summe Heizölverbrauch	0	0
Energieverbrauch Fuhrpark in kWh		
Diesel	367.385	304.021
Benzin	42.960	38.261
Erdgas	10.073	9.939
Strom externe Ladesäule	9.626	26.166
Summe Energieverbrauch Fuhrpark	430.044	378.387
Gesamter Energieverbrauch in kWh	5.214.040	5.627.662
Stromerzeugung in kWh		
Anlage Fraureuth	2.859.474	2.501.455
Anlage Starnberg 8,97 kWp	0	0
PV-Anlage 42,8 kWp Werk 2	49.139	46.255
PV-Anlage 241 kWp Werk 2	293.064	249.432
PV-Anlage Logistik 225 kWp (Eigenverbrauchsanlage)	169.209	154.276
PV-Anlage BA 3 + 4 – 302,4 & 276,89 kWp Werk 2	0	65.295
PV-Anlage Probstzella Aufdach 141 kWp	98.671	85.704
PV-Anlage Probstzella Freifeld 263 kWp	217.605	178.035
Zwischensumme PV Anlagen	3.687.161	3.280.452
Strom durch Mikrogasturbine Werk 1	52.357	47.709
Strom durch Mikrogasturbine Werk 2	78.610	91.308
Summe Biogasverbrauch	130.967	139.017
Gesamte Energieerzeugung in kWh	3.818.128	3.419.469

Anhang 2 – Klimabilanz nach GHG Protocol

		Menge 2020		Menge 2021	
		[kWh/l/kg/Stk/km]	CO ₂ e in kg	[kWh/l/kg/Stk/km]	CO ₂ e in kg
Scope 1	Summe direkte Emissionen		112.209		88.602
	Heizölverbrauch Werkzeugbau (stationäre Verbrennung)	0	0	0	0
	Kältemittel		715	0	0
	Fuhrpark Diesel	37.110	97.958	30.709	77.108
	Fuhrpark Benzin	4.995	11.492	4.449	9.855
	Fuhrpark Erdgas	780	2.044	770	1.640
Scope 2	Summe indirekte Emissionen Energie	3.122.492	3.388	3.346.800	8.112
	Grünstrom Leutkirch & Probstzella – zugekauft und verbraucht	3.112.866	0	3.320.634	0
	Grünstrom Werk 1 Leutkirch (kWh) – zugekauft und verbraucht	828.606	0	848.335	0
	Grünstrom Werk 2 Leutkirch (kWh) – zugekauft und verbraucht	1.924.737	0	2.135.928	0
	Grünstrom Werkzeugbau (kWh) – zugekauft und verbraucht	359.523	0	335.514	0
	Fuhrpark1 Strom Ladesäulen extern (kWh) (mobile Verbrennung)	9.626	3.388	26.166	8.112
Scope 3	Summe andere indirekte Emissionen		7.062.216		8.920.769
Scope 3.1	Eingekaufte Waren u. Dienstleistungen (Elektronik, Kabel, Magnete, Papier, Verguss u. a.)	163.920.554	6.161.126	220.877.132	7.900.456
Scope 3.3	Brennstoff- u. energiebezogene Emissionen		161.396		162.976
	Benzin (Vorkette fossiler Treibstoffe)	4.995	1.900	4.449	2.036
	Diesel (Vorkette fossiler Treibstoffe)	37.110	16.291	30.709	17.692
	Fuhrpark Erdgas (kg) (mobile Verbrennung)	780	499	770	537
	Fuhrpark Strom Ladesäule extern (kWh) (mobile Verbrennung)	9.626	747	26.166	1.026
	Heizöl (Vorkette fossiler Treibstoffe)	0	0	0	0
	Grünstrom (Vorkette erneuerbare Energieträger)	3.122.492	106.914	3.346.800	90.364
	Biogas (Vorkette erneuerbare Energieträger)	1.526.065	43.951	1.781.990	51.321
Scope 3.4	Transport und Verteilung, insbes. Logistik („Tank-to-wheel“)		26.045		21.949
Scope 3.5	Abfall (pauschaler Transportfaktor für nicht deponierten Abfall)	233.141	4.896	249.899	5.248
Scope 3.6	Geschäftsreisen, Flüge	2.260	325	17.343	2.158
Scope 3.7	Pendeln der Mitarbeiter*innen (Summe)	3.700.104	703.850	4.185.380	823.838
	keine Angabe (wird wie PKW mit Verbrenner behandelt)	262.104	54.675	311.213	66.537
	Mitgefahren/ Beifahrer	152.665	0	151.746	0
	Motorrad oder ähnlich	16.596	2.112	16.024	2.040
	ÖPNV	10.233	666	3.187	299
	Per Pedelec/ E-Bike	15.802	70	15.442	54
	PKW elektrisch	33.274	194	49.003	225
	PKW mit Verbrenner	3.097.477	646.134	3.529.850	754.682
	Zu Fuß/ per Fahrrad	111.953	0	108.914	0
Scope 3.8	Angemietete oder geleaste Sachanlagen	145.065	4.578	147.509	4.145
	Strom – Grünstrom	73.531	2.518	57.589	1.555
	Gas – Biogas	71.534	2.060	89.920	2.590
Gesamt			7.186.718		9.017.482

Anhang 3 – Einsatz der von elobau gefertigten Produkte nach Branchen

	Branchen	Beispiele	Grundbe- dürfnisse16	Dient der Entwicklung17	UN – SDGs18
Mehr als 80 % vom Umsatz	Landtechnik	z. B. Acker- und Forstschlepper / Geräte zur Bodenbearbeitung / Erntemaschinen / Garten- und Landschaftspflege	1, 2	M E	2
	Fördertechnik	z. B. Flurförderfahrzeuge / Hubarbeits- bühnen / Kommunalfahrzeuge	1, 2, 6, 7, 9	M E	3, 6, 9, 11, 12
	Bau- und Baustoffmaschinen	z. B. Baumaschinen / Tiefbau / Bergbau / Straßenbau	1, 2, 5	M	8, 9, 11, 12
	Nahrungsmittel- und Verpack- ungsmaschinen	z. B. Gewerbliche Geschirrspülmaschinen / Brotschneidemaschinen / Verpackung	1, 2, 6	M E	2, 3, 6, 10, 12
	Fluidtechnik	z. B. Hydraulik / Pneumatik (Ventile, Pumpen, Filter...)	1, 2	M E	3, 6, 7, 11, 14
	Verfahrenstechnische Maschi- nen und Apparate	z. B. Wasseraufbereitung / Abwasser- behandlung / Tankanlagen	1, 2, 9	M E	3, 6
	Labor- und Medizintechnik		1, 2	M	3, 12
Weniger als 20 % vom Umsatz	Antriebstechnik		1, 2, 9	M	3, 7, 8, 9
	Mess- und Prüftechnik		1, 2	M E	3, 6, 7, 8, 9, 12
	Endverbraucher / Ersatzteile ET	z. B. Medizintechnik / Pharma-, Nahrung- smittel- und Getränkeindustrie	1, 2, 6	M	3, 12
	Feuerwehrgeräte	z. B. Feuerwehrfahrzeuge / Feuerwehrgeräte	1, 2	M E	3, 11
	Druck- und Papiertechnik	z. B. Druckmaschinen	2, 6, 7	M	3, 4, 12
	Reinigungssysteme	z. B. Dampfreiniger	1, 2, 5	M	2, 3, 6, 10, 12
	Kompressoren, Druckluft-und Vakuumtechnik	z. B. Baumaschinen	1, 2, 5	M	8, 9, 11, 12
	Kältetechnik	z. B. Gewerbliche Kühlmöbel und Kältemaschinen / Wärmepumpen	1, 5	M	2, 3, 12
	Zentralschmiersysteme		1, 2	M	8, 9, 12
	Werkzeugbaumaschinen		1, 2, 7, 8, 9	M	8, 9, 12
	Textilmaschinen		1, 7	M	3, 12
	Power Systems	z. B. Turbinen und Kraftmaschinen	1, 2, 9	M	3, 7, 8, 9
	Nutzfahrzeuge	z. B. Abfallfahrzeuge / Umwelttechnik / Spezialschlepper	1, 2, 6, 7, 9	M E	3, 6, 9, 11, 12
	Kunststoff- und Gum- mimaschinen	z. B. Spritzguss / Extruder	2, 7	M	8, 9, 12
	Marine, Maritime, Offshore	z. B. Schiffsbau	1, 2, 5, 6, 9	M	3, 6, 14
	Allgemeine Lufttechnik	z. B. Ventilatoren / Lüftungsanlagen / Trocknungsanlagen	1, 2	M	3, 7, 8, 9, 11
	Holzbearbeitungsmaschinen		1, 2, 7	M	8, 11, 15
	Lastkraftwagen		1, 2, 9	M	8, 9
	Omnibusse		1, 2, 9	M	1, 3, 8, 11, 13
	Sonstige		-	-	-
	Vertrieb	z. B. Großhändler / Zulieferer / Tochtergesellschaften / Vertriebspartner	-	-	-

Anhang 4 – EMAS Kernindikatoren

EMAS Kernindikatoren Leutkirch	2018	2019	2020	2021	Plan 2022
Emissionen Scope 1 – 2 in kg je TEUR Bruttowertschöpfung	2,69	2,42	1,56	1,21	1,76
Abfall in kg je TEUR Bruttowertschöpfung	3,34	3,16	3,18	3,19	2,79
Energieverbrauch in kWh je TEUR Bruttowertschöpfung	67,55	68,18	67,90	69,44	68,09
Wasserverbrauch in l je TEUR Bruttowertschöpfung	81,50	70,79	66,80	63,71	61,17
Flächenverbrauch in qm je TEUR Bruttowertschöpfung	0,31	0,39	0,41	0,39	0,35
Normierte Ausschussquote zu Referenzjahr	56,00	58,16	50,51	47,96	45,92

EMAS Kernindikatoren Probszella	2018	2019	2020	2021	Plan 2022
Emissionen Scope 1 – 2 in kg je Leistungsstunde	0,208	0,230	0,190	0,192	0,232
Abfall in kg je Leistungsstunde	0,221	0,386	0,298	0,305	0,241
Energieverbrauch in kWh je Leistungsstunde	13,141	14,543	17,053	13,783	10,934
Wasserverbrauch in l je Leistungsstunde	4,148	4,886	5,545	4,309	4,670
Flächenverbrauch in qm je Leistungsstunde	0,196	0,212	0,241	0,206	0,212
Schmiermittelverbrauch in l je Leistungsstunde	0,032	0,027	0,023	0,024	0,027

Index zu Inhalten gemäß GRI

Standard	Beschreibung	Seite
GRI 102	Allgemeine Angaben	
Organisationsprofil		
102-1	Name der Organisation	Titelblatt, 115
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	10
102-3	Hauptsitz der Organisation	10, 115
102-4	Betriebsstätten	10, 115
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	45, 115
102-6	Belieferte Märkte	41, 79, 92, 94
102-7	Größe der Organisation	10, 40, 92, 96, 100, 115
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	5 – 7
102-12	Externe Initiativen	30, 32, 41, 52, 58, 103
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	30, 94, 103, 104
Strategie		
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	53
Ethik und Integrität		
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	53, 63, 70
Unternehmensführung		
102-18	Führungsstruktur	58, 104
Einbindung von Stakeholdern		
102-41	Tarifverträge	64
102-42	Ermittlung und Auswahl von Stakeholdern	87
102-43	Ansatz für die Einbidung von Stakeholdern	80, 87, 104
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	87, 104
Vorgehensweise und Berichterstattung		
102-48	Neudarstellung von Informationen	32
GRI 200	Wirtschaftliche Standards	
201	Wirtschaftliche Leistung	40, 42, 72, 96, 100
202	Marktpräsenz	16, 64
203	Indirekte ökonomische Auswirkungen	41, 68
204	Beschaffungspraktiken	16, 68
205	Korruptionsbekämpfung	16, 30, 63
GRI 300	Umweltstandards	
301	Materialien	71, 80, 101
302	Energie	16, 32, 41 – 44, 69, 83, 85, 86, 92, 94, 101, 103
303	Wasser und Abwasser	32, 92, 101
304	Biodiversität	103
305	Emissionen	32, 44, 69, 85, 86, 92, 94, 101
306	Abwasser und Abfall	71
308	Umwelbewertung der Lieferanten	16, 30, 32, 34, 43, 92
GRI 400	Soziale Standards	
401	Beschäftigung	41, 52, 58, 60, 64, 66, 70
402	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	60, 70, 72
403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	52, 58, 68
404	Aus- und Weiterbildung	52, 58, 60, 70
405	Diversität und Chancengleichheit	60, 64, 66, 72
406	Nichtdiskriminierung	16, 24, 30, 66
408	Kinderarbeit	16, 24, 30
409	Zwangs- oder Pflichtarbeit	16
414	Soziale Bewertung der Lieferanten	16, 24, 30 – 35
416	Kundengesundheit und -sicherheit	41, 44, 78 – 80, 87, 92, 94, 95
417	Marketing und Kennzeichnung	78, 80, 88, 104
418	Schutz von Kundendaten	88

Nachhaltigkeitsbericht der ensian Group GmbH

Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname: ensian Group GmbH
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Eigentumsform: Stiftungsunternehmen
Website: www.elobau.com
Branche: Elektronik (NACE-Code: 26.11.9)
Firmensitz: Leutkirch im Allgäu
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden: 1001
Vollzeitäquivalente: 845
Saison- oder Zeitarbeitende: 32
Umsatz: 136.540.972 €
Jahresüberschuss: 5.477.365 €

Tochtergesellschaften: (Eigentumsanteil 100 %)

elobau management GmbH Geschäftsführung Deutschland	elobau Tecnologia em Sensores Ltda. Brasilien	HelloSolution GmbH & Co. KG Vor-Entwicklung Deutschland
elobau GmbH & Co. KG Produktion Deutschland	elobau France S.a.r.l. Frankreich	elo management GmbH Geschäftsführung Deutschland
anelo GmbH & Co. KG Anlagen Deutschland	elobau Japan K.K. Japan	elo.Deli GmbH & Co. KG Bio-Kantine Deutschland
elobau Energie GmbH & Co. KG Energiepark Deutschland	elobau Nordic AB Schweden	elostore GmbH & Co. KG Onlineshop Deutschland
sensales GmbH & Co. KG Vertrieb Deutschland	elobau U.S. Inc. USA	elocompanion GmbH & Co. KG Nachhaltigkeitsbegleiter Deutschland
elobau Austria GmbH Österreich	elobau UK Limited England	
elobau Benelux B.V. Niederlande	grimelo GmbH & Co. KG Immobilien Deutschland	

Berichtszeitraum: 2020 und 2021

elobau GmbH & Co. KG

Zeppelinstr. 44

88299 Leutkirch

Germany

Tel: +49 (0)7561 970-0

Fax: +49 (0)7561 970-100

E-Mail: info@elobau.com

Handelsregister Ulm HRA 620742

Geschäftsführer: Dr. Thilo Ittner, Rüdiger Köhler

USt-IdNr.: DE 147358840

St.-Nr.: 91070/01200 Finanzamt Wangen

Nach Standard 5.0 der Gemeinwohl-Ökonomie

Veröffentlicht: Dezember 2022